Gemeinsam Neues bewegen

2023

SEMINARE | WORKSHOPS | TAGUNGEN

HÖB
Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.

INHALT

3 Vorwort

4 Die HÖB

9 6. Lange Nacht der Weiterbildung

10 Umweltbildung und ökologische Debatte

24 Geschichte – Politik – Wirtschaft

32 Organisationsentwicklung und Mitarbeiterführung

46 Junge Erwachsene

60 Bildung und Erziehung

100 Körper, Geist und Seele

112 Kunst, Kultur, Kreativität

122 Seminarübersicht

126 Die Gremien der HÖB

131 Orientierungsplan

Unsere aktuelle Programmausgabe finden Sie auch digital über folgenden QR-Code:

CERT IT
zugelassen nach AZAV

Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte ist seit dem 05.01.2019 nach dem Recht der Arbeitsförderung mit der Zertifikats-Nr. 2008-1005-0 für die FB 1, FB 3 und FB 4 bis zum 04.01.2024 zugelassen.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der HÖB,

vor Ihnen liegt das neue Journal unserer Bildungsstätte. „Gemeinsam Neues bewegen“ haben wir es überschrieben. Die Corona-Pandemie ist gerade vorbei, da stehen uns die nächsten Krisen ins Haus. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine bringt nach wie vor täglich unmenschliches Leid über so viele Menschen. Die Folgen, die wir davon auch in Deutschland zu spüren bekommen, wie die Energiepreiskrise oder die anhaltende Inflation, nehmen sich dagegen überschaubar aus, wenngleich sie auch einzelne stark belasten und verunsichern. Den Mut „Gemeinsam Neues zu bewegen“ braucht es da allemal.

Wir freuen uns sehr, dass wir nach Ostern des letzten Jahres fast durchgehend ein voll belegtes Haus hatten. Für uns erfreulich zu erfahren, dass unsere Teilnehmenden, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner nach Jahren der Pandemie wieder so zahlreich in unsere Bildungsstätte kommen, uns die Treue halten. Unsere Strategie, immer wieder neu auf spannende Seminare und innovative Bildungsprojekte zu setzen, hat sich bewährt. Wir hoffen, dass unser Seminarangebot Sie anspricht und sie einlädt, sich auch weiterhin immer wieder zu uns auf den Weg nach Papenburg zu machen.

Unsere umfangreichen Neu- und Umbauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen und unser Eingangsbereich empfängt Sie in hellem Glanz. Kleinere Details ergänzen wir nach und nach.

Freuen Sie sich auf eine immer wieder neu inspirierende Lernatmosphäre in unserer Heimvolkshochschule. Ja, wir glauben mehr denn je an die Zukunft unseres Lernortes, der auch in den mehr und mehr digitalen Lernwelten seinen besonderen Stellenwert behält. Davon haben uns die vielen positiven Rückmeldungen im letzten Jahr nachdrücklich überzeugt.

In diesem Journal finden Sie unser vielseitiges Angebot an Workshops und Seminaren zu unterschiedlichen Themenbereichen. Und wir berichten über Fragen und Projekte, die uns aktuell am Herzen liegen. Vielleicht können sie auch bei Ihnen die Bereitschaft „Gemeinsam Neues zu bewegen“ ein kleines Stück unterstützen.

Ihr

Thomas Südbeck

Dr. Thomas Südbeck
Leiter der Bildungsstätte

IHR BILDUNGSHAUS AM SEE

Unsere Leitsätze

- Wir öffnen Horizonte, sich eigener Potentiale bewusst zu werden und (neue) Herausforderungen anzunehmen.
- Unsere Demokratie ist wertvoll. Wir entwickeln eine lebendige Zivilgesellschaft, die zur Beteiligung einlädt und den sozialen Zusammenhalt stärkt.
- Wir sorgen für eine inspirierende Lernatmosphäre,die nachhaltige Lernerlebnisse ermöglicht.
- Mit Leidenschaft gestaltet unser motiviertes Team ein einladendes „Gasthaus des Lernens“.
- Lernen ist für uns gelungen, wenn es neue Perspektiven für das Handeln im privaten oder beruflichen Alltag erschließt.

Das Haus

Der Wohn- und Schlafbereich der Bildungsstätte befindet sich in den beiden Flügeln des Wintergartens. Hier stehen 7 Wohneinheiten mit insgesamt 39 Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Jede Wohneinheit – in Form eines einzelnen Hauses – besteht aus 3 Zimmern jeweils mit Dusche/WC.

Zudem bieten wir Ihnen auch 3 Gästehäuser mit insgesamt 66 Übernachtungsmöglichkeiten.

Eine Vielzahl der Zimmer sind auch als Einzelzimmer verfügbar. Außerdem sind mehrere behindertengerecht ausgestattete Zimmer vorhanden.

UNSER HÖB-TEAM

MUSIK AM SEE

Musik am See – Regionale Musik trifft regionales Essen

Freitag, 30.06.2023, Beginn um 19.30 Uhr

Unter dem Motto „Regionale Musik trifft regionales Essen“ lädt die HÖB auch in diesem Jahr wieder zu einem musikalischen Abend am See ein.

In einer lockeren und entspannten Atmosphäre im Haupthaus der HÖB begegnen sich an diesem Abend regionale Künstlerinnen und Künstler und zeigen Beiträge aus verschiedenen Richtungen und Genres.

Freuen dürfen sich die Gäste unter anderem auf das Duo Acoustic Timeline sowie die Band Rim Shot, die mit Klassikern aus den 70er, 80er und 90er Jahren sowie aktuellen Hits aus Pop und Rock echte Stimmung machen und jeden auf’s Parkett bringen.

Für Abwechslung sorgen zudem die Flying Fingers - afrikanische Trommelrhythmen, der syrischen Künstler Zakeria Mohamed sowie der Chor Bella Vocale.

Aus der Küche der HÖB werden die Gäste den Abend über mit regionalen Köstlichkeiten verzaubert.

Der Eintritt beträgt 20,00 €. Anmeldung ab sofort unter info@hoeb.de sowie 04961/9788-0.

6. LANGE NACHT DER WEITERBILDUNG

6. Lange Nacht der Weiterbildung

Entdecken, Ausprobieren und Diskutieren in der HÖB

Workshops, Vorträge, Escaperooms und Vieles mehr: Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnte am 16. September 2022 die 6. Lange Nacht der Weiterbildung stattfinden.

Das Programm mit Essen und Live-Musik in lockerer Atmosphäre umfasste zwölf teils interakti-ve Angebote in zwei Workshop-Phasen. Teilnehmende konnten sich pro Durchlauf für ein An-gebot in beliebiger Kombination entscheiden. Entsprechend heterogen war das Programm: Es beinhaltete sowohl aktuelle politische Themen, Escaperooms zum Thema Nachhaltigkeit und Armut, Mitmachangebote wie Rhetorik und Trommeln, Berichte über Integrationswege und inklusive Arbeitswelten.

Darüber hinaus gab es Anregungen zum Umgang mit Traumata, zu antientzündlicher Ernäh-rung und das Angebot, Naturkosmetik selbst herzustellen.

Live-Musik des Papenburger Acoustic-Duos „Querbeat“ sowie Köstlichkeiten aus der HÖB-Küche rundeten das Programm ab.

Wo gibt's denn sowas?

Schauen wir uns in Ostfriesland und dem nördlichen Emsland um, dann sehen wir einige neue Entwicklungen. Es gibt zum Beispiel auf der altbekannten Radroute auf einmal ein Schild mit dem Hinweis: „In 600 Metern Kaffee und Kuchen". Am Ort des Geschehens angekommen wartet aber kein gewöhnliches Café, sondern ein liebevoll eingerichteter Bauwagen mit einem Kaffee-Automaten, selbstgebackenem Kuchen und allerhand regionalen und saisonalen Spezialitäten. Selbstbedingung ist hier wie an vielen anderen solcher Raststationen an der Tagesordnung. Sie laden zum Verweilen ein, locken mit regional hergestelltem Eis oder selbstgemachter Marmelade. Ihre Besonderheit: Sie werden von Landwirt/-innen und ihren Familien geführt und befinden sich meist direkt auf dem Hof. So ist es möglich Tiere zu beobachten und den direkten Kontakt zu den Erzeuger/-innen zu haben.

Regional einkaufen und zu „wissen, wo es herkommt" ist der Wunsch vieler Verbraucher/-innen. Aber um die Angebote aus der Umgebung zu finden, bringt der Griff zum Handy nicht unbedingt den gewünschten Erfolg. Und wenn es um den Wocheneinkauf geht, möchte man nicht auf das Zufallsprinzip setzen. Viele Angebote sind wenig präsent und man muss schon gezielt danach suchen, um sie zu entdecken.

Dem wollen wir jetzt auf die Sprünge helfen! Mit einer Online-Plattform, die alle Angebote von Papenburg bis Emden aufzeigt. Was gibt es in der Region an der Ems alles zu entdecken? Wir haben die Antwort: Anbieter regionaler Produkte, Milchtankstellen, Wochenmärkte, Abokistensysteme, Veranstaltungen und vieles mehr. Von allem ist etwas dabei und soll nun sichtbar werden. Auf **www.emsglück.de!**

Und wenn Sie auf Ihrem Hof auch etwas in Richtung Direktvermarktung planen, melden Sie sich gerne bei uns. Wir geben Ihnen die Plattform, um auf Ihr Angebot aufmerksam zu machen!

Am **05.05.2023** planen wir im Zollhaus Leer einen **Frühlingsmarkt.** Hier soll es die Möglichkeit geben, auf den Geschmack regionaler Produkte zu kommen und in den Austausch mit den Erzeuger/-innen zu gehen. Außerdem dient die Veranstaltung als Auftakt für unsere Marktschwärmerei. Das Konzept der Marktschwärmer sieht vor, dass die Verbraucher/-innen online ihre Produkte bei den teilnehmenden Erzeuger/-innen bestellen und bezahlen. Anschließend kann einmal pro Woche bei der Marktschwärmerei (Zollhaus Leer) die Ware abgeholt werden. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie vorbei und schließen sich unserer Marktschwärmerei an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Informationen auf
www.emsglück.de

emsgluck

LEADER

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mit der Maßnahme: „Leader".
Mit dieser Maßnahme wird die Zusammenarbeit und die Initiierung, Organisation und Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Gebieten („LEADER-Region") unterstützt.

Ansprechparterinnen:
Wiebke Tuitjer
wiebke.tuitjer@hoeb.de
04961 / 97880

Renate Müller-Lücht
renate.mueller-luecht@hoeb.de

Schauen Sie vorbei
www.emsglück.de

Familienseminar „Bauernhof“

Natur, Tiere, Freiheit, Landleben und kulinarische Genüsse, all das können Sie in der HÖB erleben.

Gemeinsam starten wir am Mittwochnachmittag in die Sommerferien. Diesmal geht es in die Welt rund um den „Bauernhof“. Neben Bastel- und Kreativangeboten zum Thema, werden wir einen ökologischen Bauernhof besuchen und mit Lebensmitteln aus der Region und vom Bauernhof backen und/oder kochen.

Zudem lernen wir bei einem Besuch auf einem konventionellen Bauernhof, welche Aufgaben und Arbeitsfelder zur modernen Landwirtschaft heute dazugehören.

Bei Interesse besuchen wir das Museumsdorf Cloppenburg und tauchen ein in vergangene Zeiten. Ein Hoffest, dass wir gemeinsam planen und gestalten, rundet unser Familienseminar ab.
Und natürlich – wie in jedem Jahr – darf das Lagerfeuer mit Stockbrot nicht fehlen, so wird es zum echten Naturerlebnis.

Kurs-Nr.:	003199
Leitung:	Claudia Gebken Andrea Helmer
Beginn:	Mi., 05.07.2023, 16.30 Uhr
Ende:	So., 09.07.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung) Kinder von 2-10 Jahren 50,00 Euro Kinder ab 10 Jahren 100,00 Euro

Kunterbunte Osterzeit

Gemeinsam mit Oma und Opa in den Frühling

Frühling ist die Zeit, in der die Natur wiedererwacht und es mit den Frühblühern auch eine Vielfalt an Farben vor unserer Haustür zu entdecken gibt. Wir werden uns auf eine Entdeckungstour durch verschiedene Gärten begeben und wollen dabei auch die Welt der Insekten entdecken. Zugleich wollen wir selber Insektenhilfen und Saatbomben herstellen, um die Ansiedlung von Insekten im eigenen Garten zu fördern.

Mit natürlichen Materialien werden Enkelkinder und Großeltern gemeinsam österliche Dekorationen herstellen und mit Naturfarben kunterbunte Eier färben. Selbstgebackene Osterhasen und Hefezöpfe kann jede Familie für das Osterfest mit nach Hause nehmen.

Kurs-Nr.:	0029602
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Beginn:	Mo., 03.04.2023, 11.00 Uhr
Ende:	Do., 06.04.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	170,00 Euro Kinder bis 10 Jahre 51,00 Euro Kinder ab 10 Jahre 102,00 Euro

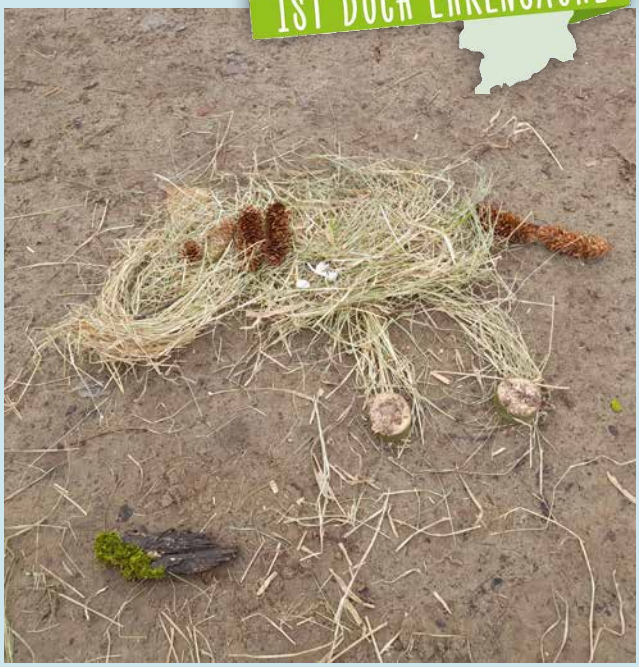
ErlebnisNatur – Ist doch Ehrensache

Am 13.05.2022 war es soweit – 80 Jäger/-innen und Angler/-innen erhielten im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung ihre Urkunden für die erfolgreiche Qualifizierung im Projekt „ErlebnisNatur – Ist doch Ehrensache“. Das Projekt qualifizierte ehrenamtlich tätige Jäger/-innen und Angler/-innen, umweltpädagogische Angebote für Kinder im Grundschulalter durchzuführen.

Wir als HÖB waren einer von vier Standorten in Niedersachsen, an denen die Ausbildung angeboten wurde. Im Rahmen von zwei Qualifizierungsveranstaltungen erlernten die Teilnehmenden die Grundlagen für die Planung und Gestaltung von umweltpädagogischen Angeboten. Darüber hinaus gab es Gelegenheit, Spiele und Methoden zu erproben und erste Ideen für Angebote zu entwickeln und zu diskutieren. Um Praxiserfahrungen zu sammeln, führten die Teilnehmenden in Tandems jeweils zwei eigens geplante Aktionen mit Grundschulklassen durch. Begleitet wurden sie dabei von Mitarbeitenden der HÖB bzw. unseres Regionalen Umweltbildungszentrums.

Es gab spannende, kreative und erlebnisreiche Angebote zu Fragestellungen wie z. B. „Wer lebt bei uns im Wald?“, „Welche Strategien nutzen die Waldtiere zum Jagen und zur Tarnung?“, „Welches Nahrungsangebot finden Tiere zu verschiedenen Jahreszeiten?“.

Wie bewerten unsere Teilnehmenden das Projekt und was haben sie für sich persönlich aus der Qualifizierung mitgenommen?



Das Projekt ErlebnisNatur ist ein Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden Landesjägerschaft Niedersachsen e. V., Anglerverband Niedersachsen e. V., Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e. V. sowie mit dem SCHUBZ Umweltbildungszentrum Lüneburg.

Regina und Lutz Wemken

„Wir nehmen eine zunehmende Naturentfremdung in der Gesellschaft wahr. Aus diesem Grund geht der Hegering Rastede Nord schon seit vielen Jahren in Schulen und Kindergärten, um die Zusammenhänge und Abläufe in der Natur zu erklären. Fakt ist es, dass Angler/-innen und Jäger/-innen Fachleute in der Natur sind. Dafür musste jeder von ihnen eine staatliche Prüfung ablegen. Das bedeutet aber lange noch nicht, dass der Einzelne über die nötige altersgerechte Pädagogik verfügt. Bei der Qualifizierungsmaßnahme „ErlebnisNatur" haben wir viel über die Methodik der Wissensvermittlung gezeigt bekommen und gelernt. Je nach Altersgruppe fließt jetzt zum Beispiel das ein oder andere passende Spiel mit in die Unterweisung ein. Auch war es für uns wichtig, den rechtlichen Rahmen einmal zu beleuchten. Unsere Aktionen haben jetzt deutlich mehr an Qualität gewonnen und wir würden uns wünschen, dass noch weitere Personen die Möglichkeit haben, sich in dieser Form schulen zu lassen."

Tomke Woltmann

„Mir hat die Qualifizierung Mut gemacht, mich auf neues Terrain zu wagen, zum Beispiel um Leute anzusprechen, die ich zuvor noch nicht kannte und auch neue Dinge auszuprobieren. Durch das Kennenlernen anderer Personen, die ebenfalls an der Qualifizierung teilgenommen haben, konnte ich mir ein Netzwerk schaffen und bleibe in Kontakt mit den anderen Teilnehmenden. Durch den (Ideen-) Austausch konnte ich meinen Horizont erweitern und somit auch die Ideensammlung für weitere Aktionen vergrößern. Vor allem macht es mir Freude, mit den Kindern zu arbeiten bzw. zu spielen."

Das Projekt qualifizierte ehrenamtlich tätige Jäger/-innen und Angler/-innen, umweltpädagogische Angebote für Kinder im Grundschulalter durchzuführen.

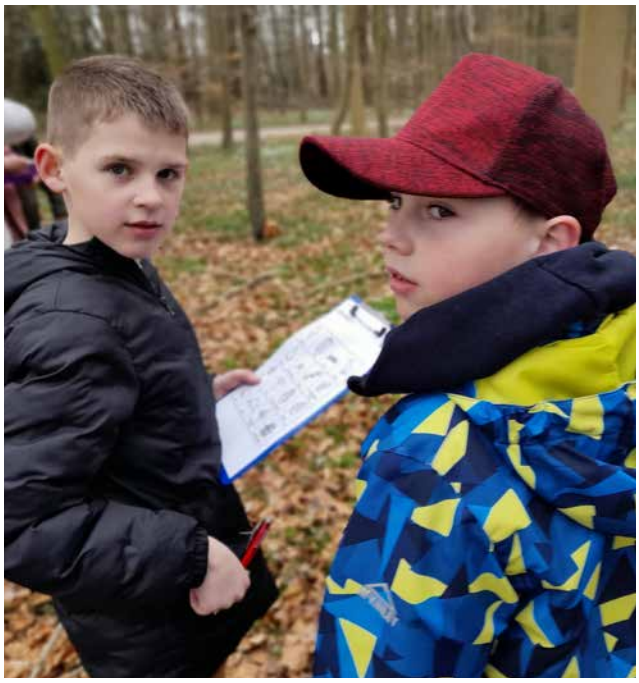
Regionales Umweltbildungszentrum

Das Regionale Umweltbildungszentrum in Papenburg (RUZ) ist ein vom Land Niedersachsen anerkannter außerschulischer Lernort, der verschiedene Umweltaspekte durch handlungs- und erlebnisorientierte Methoden begreiflich macht.

Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen können das RUZ in Form eines etwas „anderen Schulalltags“ erleben. Lernangebote gibt es in folgenden Themenbereichen:

- Lebensräume vor unserer Haustür
- Landwirtschaft und Ernährung
- Naturwissenschaftliche Bildung
- Natur und Kreativität
- Globales Lernen – fairer Handel

Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon 04961/9788-0.



Waldtage in der KiTa gestalten: Der Natur mit allen Sinnen auf der Spur

Spielen und Aufwachsen in der Natur ist auch für Kinder im ländlichen Raum nicht mehr selbstverständlich. Dabei wird der Begegnung mit der Natur in ihren verschiedenen Erscheinungsformen auch im niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung eine wichtige Funktion zugesprochen, um den Erfahrungsschatz der Kinder im Elementarbereich zu erweitern.

Wir werden in dieser Fortbildung aufzeigen wie Waldtage vorbereitet und durchgeführt werden können: angefangen von der Zusammenarbeit mit den Eltern bis zu verschiedenen Zugängen zur Erforschung der Natur und ihrer praktischen Umsetzung vor Ort.

Dabei werden wir selber im Wald die Vielfalt der Natur und ihre Möglichkeiten als Erfahrungsraum zum Wahrnehmen und Forschen erleben. Dieses Erleben ist nicht nur für die kognitive, sondern auch für die emotionale Entwicklung bzw. seelische Gesundheit der Kinder von Bedeutung.

Dieses Angebot kann mit einem KiTa-Team zu einem verabredeten Termin durchgeführt werden.

Ansprechpartnerin:
Kirsten Kuhlmann
kirsten.kuhlmann@hoeb.de
04961/ 97 88 10

Vom Hümmling bis zur Nordseeküste

Emsländische und ostfriesische Landschaften mit dem Rad entdecken

Ausgangspunkt für unsere Radexkusionen ist Papenburg. Die Fehnkolonie Papenburg und ein Hochmoorgebiet wollen wir ebenso erkunden wie Papenburger Gartenbaubetriebe. Weitere Touren führen uns in den Naturpark Hümmling und ins Hasetal nach Haselünne – der ältesten „Stadt“ im Emsland. Zudem ist eine Tour nach Emden an der ostfriesischen Küste geplant.
Neben der Erkundung landschaftstypischer Lebensräume stehen der Besuch von Museen, Heimathäusern und Gärten auf dem Programm.

Die geplanten Radtouren werden max. einen Umfang von 50 bis 65 km haben, ausgenommen den An- und Abreisetag. Wir fahren ca. 14 bis 16 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit und richten uns nach den Teilnehmenden mit der geringsten Geschwindigkeit.

Kurs-Nr.:	0029842
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Beginn:	Fr., 30.06.2023, 11.30 Uhr
Ende:	Di., 04.07.2023, 09.30 Uhr
Gebühr:	285,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung, zzgl. Umlage für Bus- oder Bahnkosten)

Insektenvielfalt im eigenen Garten

Eine Einführung in die Insektenordnungen

Der Bestand vieler Insekten ist gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht. Die Ursachen sind vielfältig und die Suche nach Nahrung, Unterschlupf und Nistplätzen wird für Insekten zur Herausforderung. Aber: Wer ist da überhaupt in meinem Garten? Wie leben sie? Was brauchen sie?

Die Biologin Sandra Bischoff vom Projekt INSA des Umweltzentrums Hollen/Ganderkesee ist zu Gast und nimmt Sie mit auf eine faszinierende Reise durch die Vielfalt der Insekten.

Der Vortrag richtet sich an alle, die sich für Insekten interessieren und mehr über die faszinierenden Sechsbeiner erfahren möchten. Anhand von Beispielen wird der Lebensraum der häufigsten Insektengruppen – u.a. Käfer, Hautflügler und Schmetterlinge – vorgestellt. Passend dazu werden verschiedene Handlungsmöglichkeiten erläutert, wie jeder Einzelne von uns Insekten schützen kann. Konkrete Gestaltungs- und Pflanzentipps und auch Literaturtipps runden den Abend ab.

Das Projekt INSA wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Gemeinde Ganderkeese.

Kurs-Nr.:	0029774
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Referent/-in:	Sandra Bischoff Biologin, Umweltzentrum Hollen/Ganderkesee
Beginn:	Do., 23.03.2023, 19.00 Uhr
Ende:	Do., 23.03.2023, 21.00 Uhr
Gebühr:	10,00 Euro (einschl. Abendimbiss)

Sandra Bischoff

Insektensafari: Aktionstag für Familien

Libellen und andere Insekten in der Natur entdecken und erleben

Nach einer kurzen Einführung gehen wir zusammen auf „Insektenjagd“. Wer fliegt denn da? Wer kann nur rückwärts schwimmen – wer sogar rückwärts fliegen?

Auf diese und weitere Fragen finden wir gemeinsam Antworten und entdecken gemeinsam die Natur. Besonders die Libellen mit ihren schillernden Flügeln und kunstvollen Flugmanövern wollen wir gemeinsam an diesem Tag entdecken. Die Exkursion richtet sich an Interessierte jeder Altersgruppe und ist besonders für Familien geeignet. Während der Entdeckungstour erfahren Sie spannende Geschichten zu der Lebenswelt der gefundenen Tiere und erhalten Tipps wie Sie das eigene Umfeld insektenfreundlich gestalten können.

Das Projekt INSA wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Gemeinde Ganderkesee.

Mehr Infos zum Insa-Projekt gibt es auf www.insekten-schutzakademie.de

Kurs-Nr.:	0029775
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Referent/-in:	Sandra Bischoff Biologin, Umweltzentrum Hollen/ Ganderkesee
Beginn:	Sa., 01.07.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Sa., 01.07.2023, 12.30 Uhr
Gebühr:	3,00 Euro (Erwachsene, Kinder frei)

Aquaristik-Mikroskopie und Fischkrankheiten

Ein Wochenendseminar für alle aquaristisch Interessierten zum Thema Fischkrankheiten

- Inhaltlich soll es dabei insbesondere um die folgenden Punkte gehen:
- Wasseraufbereitung und Umweltbelastung durch Pestizide und Hormone
- Die Wirkung von Bakterien im Aquarium
- Filterung, Nitrifikation und Denitrifikation
- Die positive Wirkung von lebenden Pflanzen
- Gesunde Ernährung der Zierfische
- Einführung in die Arbeit mit dem Mikroskop
- Herstellung von Lebendpräparaten
- Untersuchung von Mulmproben
- Methoden zur Verlangsamung schneller Mikroorganismen
- Diagnose von Fischkrankheiten mit dem Mikroskop
- Hautabstriche nehmen
- Untersuchung von Kotproben
- Ektoparasiten und ihre Behandlung
- Die Organe der Leibeshöhle und Verdauung
- Innere Erkrankungen bei Zierfischen, ihr Erkennen, innere Parasiten und ihre Behandlung

Kotproben können in den Wochen vor dem Seminar gesammelt und mitgebracht werden. Die Proben müssen in 4%iges Formalin eingelegt werden. Darin sind sie jahrelang haltbar. Formalin ist in der Apotheke erhältlich.

Kurs-Nr.:	0029808
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Referent/-in:	Dieter Untergasser, Autor und Referent für Fischkrankheiten, Michelstedt
Beginn:	Fr., 07.07.2023, 16.00 Uhr
Ende:	So., 09.07.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	295,00 Euro

Kann denn Mode Sünde sein? – Ein pädagogisch begleitetes Ausstellungsprojekt für Jugendliche zum Thema „Fast Fashion“

Die Einflüsse der Textilproduktion und das Konsumverhalten durch uns Verbraucher/-innen hat einen immensen Einfluss auf die Umwelt. Niedrige Preise für Kleidung sowie ständige Wechsel in den Kollektionen der Modemarken unterstützen den „Fast Fashion-Trend“ und führen zu einem nahezu ungebremsten Konsum an Kleidungsstücken. Die Folgen dieses Trends für Umwelt und Menschen sind vielfältig: So ist die Modeindustrie allein für rund fünf Prozent der globalen CO2-Emissionen verantwortlich. Daneben spielen vor allem der hohe Wasserverbrauch sowie der Einsatz von giftigen Chemikalien eine große Rolle. Neben den ökologischen Auswirkungen sind aber auch soziale Aspekte zu berücksichtigen: Menschen, die in den Anbau- und Verarbeitungsländern der Textilbranche leben, arbeiten oft unter gefährlichen Bedingungen für einen minimalen Lohn.

Diese und viele weitere Aspekte zum „Fast Fashion-Trend“ sind Schwerpunkte unseres neuen Bildungsprojektes, das im August 2022 gestartet ist. Im Rahmen des Projektes wird in Zusammenarbeit mit einer Ausstellungsagentur eine Erlebnisausstellung zum Thema „Mode und Nachhaltigkeit“ entwickelt. Diese wird durch ein pädagogisches Begleitprogramm ergänzt, dass in schulischen und außerschulischen Lernorten eingesetzt wird. Ziel der Ausstellung und des Begleitprogramms ist es, den Schüler/-innen vielfältige Einblicke in die Modeindustrie und ihre Mechanismen zu ermöglichen. So werden soziale, ökologische und kulturelle Folgen von massenproduzierten Modeprodukten dargestellt, Fragen im Zusammenhang mit dem eigenen Textil- und Modekonsum diskutiert und Konsumalternativen für die eigene Lebenswelt erarbeitet.

FASHION KANN DENN MODE SÜNDE SEIN?

gefördert durch DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt www.dbu.de

Das Projekt wird finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Wir zusammen für das Klima

Aktionstag für Schüler/-innen der Klassenstufen 7-9

Pausenversorgung, Heizung und Beleuchtung in den Unterrichtsräumen, Mobilität, … – viele Faktoren des Schulalltages haben Einfluss auf Klima und Umwelt. So stoßen auch Schulen täglich einiges an CO2 aus und tragen so ihren Teil zur Klimakrise bei. Der Energiebedarf in den Schulen spielt dabei eine große Rolle. Dabei lassen sich auch mit „kleineren" Schritten und Maßnahmen beträchtliche Mengen an CO2 in den Schulen einsparen.

Möchten Ihre Schüler/-innen selbst aktiv werden und sich für eine klimafreundliche Schule einsetzen? Dann nehmen Sie an unserem Aktionstag „Wir zusammen für das Klima" teil. Neben der Reflexion des eigenen Umweltverhaltens und die Auswirkungen dessen auf das Klima stehen Praxisbeispiele für die Gestaltung einer klimafreundlichen Schule im Zentrum der Veranstaltung.
Die Veranstaltung beginnt mit einem gemeinsamen Einstieg in das Thema. In anschließenden Workshops erarbeiten die Schüler/-innen verschiedene Möglichkeiten für die Gestaltung einer klimafreundlichen Schule.

Nach dem Mittagessen erfolgt ein gemeinsamer Abschluss des Aktionstages.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann sprechen Sie uns gerne an.

Ihre Ansprechpartnerin:
Dr. Kerstin Haucke (kerstin.haucke@hoeb.de)

Viele Faktoren des Schulalltages haben Einfluss auf Klima und Umwelt.

Kochen mit Freunden

Ein kulinarisches Event

Kochbegeisterte wissen: Kochen mit Freunden macht meist mehr Spaß als allein.
Gerade in heutiger Zeit hat eine bewusste und ausgewogene Ernährung einen immer größeren Stellenwert gewonnen und deshalb schwingen viele die Kochlöffel gerne selbst. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen in der Küche der HÖB und sind jedes Mal wieder gespannt auf die neuen und kreativen Rezepte, die Renate Müller-Lücht für uns vorbereitet hat. Zunächst besprechen wir gemeinsam, was wie zubereitet wird und teilen die verschiedenen Aufgaben und Gerichte untereinander auf. Ob traditionell, vegetarisch oder vegan, für jeden Geschmack ist immer etwas dabei. Die einen schnippeln Gemüse, die anderen kümmern sich um Soßen und Dips, es wird gebraten, gebacken, gekocht und gedünstet. So geht nicht nur das Zubereiten viel schneller – die Zeit verfliegt allein schon deshalb, weil man sich nebenbei unterhält, miteinander lacht und sich gegenseitig hilft.
Das Kochen in unserer Gruppe ist eben keine trockene Lehrstunde – ganz im Gegenteil!

Wir freuen uns immer wieder auf dieses kulinarische Event, bei dem am Ende des Abends in gemütlicher Runde alles genussvoll verzehrt wird!
Christa B. und Birgit Sellere

Kochen mit Freunden bedeutet für mich:
.... Nette Menschen treffen
.... Leckere Speisen zubereiten, am liebsten saisonal und regional passend, die man vorher in der Art nicht kannte
.... Pfiffige und kluge Tipps, so ganz nebenbei
.... Am Ende des Abends ein gemeinsames Essen in entspannter Runde
.... Und ganz nebenbei eine schöne Auszeit vom Alltag
.... Kochen ohne Einkaufsstress.
Ulla B.

Sie kochen mit einer Gruppe von 6 bis 15 Personen zu einem Thema Ihrer Wahl und haben einen geselligen Abend. Ob Familie, Freunde oder Kolleg/-innen, gemeinsam Kochen garantiert immer Spaß und Genuss.

Leitung:	Renate Müller-Lücht Küchenmeisterin
Ort:	Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ)
Termin:	Auf Anfrage über: renate.mueller-luecht@hoeb.de
Gebühr:	20,00 Euro

Bowls – Der neue Eintopf

Ob kalt oder warm, herzhaft oder süß, Bowls erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Sie lassen sich prima vorbereiten und gut mitnehmen. Wir kochen sommerliche Bowls in vielen Varianten – lassen Sie sich überraschen.
Bitte eine Schürze und Restebehälter mitbringen.

Kurs-Nr.:	0030673
Leitung:	Renate Müller-Lücht Küchenmeisterin
Beginn:	Do., 14.09.2023, 19.00 Uhr
Ende:	Do., 14.09.2023, 21.00 Uhr
Ort:	Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ)
Gebühr:	25,00 Euro (einschl. begleitenden Getränken)

Sushi Papenburger Style

Sushi ohne rohen Fisch? Geht!
Einsteiger-Sushi mit regionalen Gemüsen, Matjes aber auch mal ganz anders.
Lassen Sie sich überraschen.

Bitte eine Schürze und Restebehälter mitbringen.

Kurs-Nr.:	0030672
Leitung:	Renate Müller-Lücht Küchenmeisterin
Beginn:	Do., 23.03.2023, 19.00 Uhr
Ende:	Do., 23.03.2023, 21.00 Uhr
Ort:	Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ)
Gebühr:	25,00 Euro (einschl. begleitenden Getränken)

Ich kann kochen! Schnippeln, naschen, ausprobieren

Sie arbeiten in der KiTa, einer Grundschule oder an einem außerschulischen Lernort? Wir möchten Sie dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche auf den Geschmack gesunder Ernährung zu bringen und für frische Lebensmittel zu begeistern.

In einer mehrteiligen Fortbildung zum pädagogischen Kochen mit Kindern können Sie Tipps zur Umsetzung von Koch- und Ernährungskursen in Ihrer Einrichtung sowie praxisnahe Materialien für KiTa-Alltag und Schule erhalten.

Anmelden können Sie sich unter:
www.ichkannkochen.de

In einer mehrteiligen Online-Fortbildung zum pädagogischen Kochen …

ICH KANN KOCHEN!
Praktische Ernährungsbildung für Kinder.
Eine Initiative der Sarah Wiener Stiftung
und der BARMER.

Sarah Wiener Stiftung

„Nur in einem breiten Netzwerk unterschiedlicher Partner in der Region kann es uns gelingen, junge Menschen an die Demokratie heranzuführen und für diese Lebensform zu begeistern"

Mechtild Möller

HÖB als „Lernort der Demokratiebildung" ausgezeichnet

Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte in Papenburg ist vom Niedersächsischen Kultusministerium als „Lernort der Demokratiebildung" ausgezeichnet worden. Damit würdigt das Land die vielfältigen Aktivitäten der Bildungsstätte, Demokratie als Lebensform in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Beginn an zu etablieren.

Die Abteilungsleiterin im Nieders. Kultusministerium Melanie Walter überreichte die Auszeichnung bei ihrem Besuch in Papenburg. Sie hob besonders hervor, dass die Bildungsstätte mit ihren Angeboten Kinder und Jugendliche schon früh anspreche, um sie für die aktive Mitgestaltung unserer Demokratie einzuladen und zu qualifizieren. „Es zeichnet Sie aus und macht Sie im Land einzigartig, dass Sie früh beginnen, jungen Menschen ihre Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Demokratie nahe zu bringen."

>>>

Ausgezeichneter „Lernort für Demokratiebildung". Freuten sich gemeinsam über die Auszeichnung: Renate Edelkamp, Caritas Stellwerk, Sandra Sinning, Bildungsreferentin HÖB, Mechtild Möller, Stellv. Leiterin HÖB, Stefan Eichholz, Kirchschule Papenburg, Melanie Walter vom Nieders. Kultusministerium, HÖB-Leiter Dr. Thomas Südbeck und Wiebke Tuitjer, Bildungsreferentin HÖB

>>>

Die Stellvertretende Leiterin der Bildungsstätte Mechtild Möller gab einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der HÖB, die auch bereits landes- und bundesweite Aufmerksamkeit gefunden haben. Sie stellte vor allem die enge Kooperation im Netzwerk regionaler Akteure heraus, zum Beispiel dem Berufsbildungsbereich der Caritas-Werkstätten „Stellwerk" oder der Kirchschule Papenburg, mit denen die Bildungsstätte in bundesweiten Modellprojekten kooperiert.

„Nur in einem breiten Netzwerk unterschiedlicher Partner in der Region kann es uns gelingen, junge Menschen an die Demokratie heranzuführen und für diese Lebensform zu begeistern" betonte Möller.

Renate Edelkamp Leiterin des „Stellwerks"" und der Leiter der Kirchschule Papenburg Stefan Eichholz erläuterten am Beispiel ihrer Einrichtungen, wie durch die Zusammenarbeit mit der HÖB die demokratische Gestaltung ihrer Einrichtungen vorangetrieben wird, z.B. bei Schulhofgestaltung.

„Ost und West gemeinsam stark“ – gegen Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien

Modellprojekt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar (EJBW)

In unserer Bildungsstätte werden die Workshops und Seminare von Teilnehmenden unterschiedlicher Gruppen und Milieus besucht, die sich in einer „Gesellschaft der Singularitäten“ immer stärker ausdifferenzieren. Ähnliches ist z.B. auch in den Schulen zu beobachten. Dies führt notwendigerweise zu kontroversen, und manchmal auch polarisierten Diskussionen, z.B. zu den Themen Zuwanderung, Corona, Energiepolitik und zuletzt dem russischen Angriff auf die Ukraine. Dabei drohen sich manchmal die Grenzen des Sagbaren zu verschieben, sehen sich die Bildungsreferenten/-innen unserer Bildungsstätte genauso wie die Lehrer/-innen immer mal wieder mit ausgefallenen Theorien oder Verschwörungserzählungen konfrontiert, bei denen schwer zu unterscheiden ist, was als eine zu tolerierende Meinung und was als feste „Ideologie“ zu betrachten ist. Um die daraus sich ergebenden Diskussionen, die zur Stärkung unserer Demokratie unabdingbar sind, professionell führen zu können ist es unerlässlich, dass wir eine klare innere Haltung entwickeln, um entscheiden zu können, wann eine Meinungsäußerung als „Verschwörungstheorie“ aufgefasst werden muss und wie eine professionelle Auseinandersetzung damit konstruktiv gestaltet werden kann. Das macht es erforderlich, sich notwendiges Hintergrundwissen zu erarbeiten und Handlungskompetenz zu entwickeln, um in solchen Situationen angemessen zu reagieren.

In neu zu konzipierenden Fortbildungsreihen „Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien kompetent begegnen“ werden pädagogische Fachkräfte dafür qualifiziert. Diese Fortbildungsreihen werden konzipiert in Auseinandersetzung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die auf ihre Potentiale für einen methodischen Theorie-Praxis-Transfer befragt werden. Durch die Zusammenarbeit einer Bildungsstätte im ländlichen Raum im Westen Deutschlands sowie einer Bildungsstätte im Osten können sich unterschiedliche Perspektiven und Handlungsnotwendigkeiten ergeben, so dass gerade durch diese Zusammenarbeit wichtige Synergieeffekte entstehen (können), die die Arbeit in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien bereichern. Von daher sind auch Vernetzungstreffen mit der Fach- ebenso wie mit der regionalen Öffentlichkeit wichtiger Bestandteil dieses Modellprojektes.

Ihre Ansprechpartner/-innen:
Dr. Thomas Südbeck (thomas.suedbeck@hoeb.de)
Wiebke Tuitjer (wiebke.tuitjer@hoeb.de)

bpb: Anerkannter Bildungsträger

„Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien kompetent begegnen“

Handlungskompetent gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Fortbildung für Lehrer/-innen und pädagogische Fachkräfte

Um den Prozess der Zuwanderung und Integration in unserer Einwanderungsgesellschaft in einem Miteinander aktiv gestalten zu können, ist es notwendig auf der Grundlage politischer und historischer Kenntnisse entschieden Position zu beziehen. Dazu braucht es Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, die neben fundierten historisch-politischen Kenntnissen über eine entwickelte innere Haltung verfügen – fachliche, pädagogisch-didaktische und methodische Handlungskompetenzen verbinden.

Wir verfolgen mit dieser Fortbildung das Ziel, Lehrer/-innen und pädagogische Fachkräfte zu qualifizieren, rechtsextreme, fremden- und integrationsfeindliche Bestrebungen in ihrer Schule oder ihrer Einrichtung zu erkennen und diesen handlungskompetent und wirksam entgegen zu treten. Dabei wird es auch darauf ankommen, den Lern- und Sozialraum Schule so zu gestalten und mit Leben zu füllen, dass Demokratie gefördert und im Miteinander erlernt werden kann.

Kurs-Nr.:	0030516
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Referent/-innenteam
Beginn:	Mo., 13.03.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Mi., 15.03.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung

Wider das Vergessen – Kunst und Kultur in Lagern und über Lager

Seminar in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft niedersächsischer Gedenkstätten und Initiativen zur Erinnerung an die NS-Verbrechen

Im Fokus der öffentlichen Wahrnehmungen von und Erinnerungen an nationalsozialistische Verbrechen und deren Opfer standen bis in die 1980er Jahre häufig nur einzelne Opfergruppen und wenige Tatorte. Auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen galt der Name Bergen-Belsen als Symbol für die Verbrechen der NS-Zeit; die dortige Gedenkstätte wurde bis Anfang der 1990er Jahre als zentrale und damit einzige Gedenkstätte für alle Lager in diesem Bundesland gefördert.

Daneben entstanden überwiegend durch bürgerschaftliches Engagement und oft mit Unterstützung ehemaliger Häftlinge an zahlreichen Orten weitere Gedenkstätten und Initiativen. Mit ihnen rückten nicht nur vorher weitgehend unbekannte Tatorte in das Blickfeld der überregionalen Öffentlichkeit. Durch die Präsenz von Überlebenden bei Gedenkfeiern als wichtige Zeitzeugen und die Einbeziehung ihrer künstlerischen Zeugnisse in die Gedenkstättenarbeit kamen Schicksale ans Licht, die weniger bekannte Facetten des Ausmaßes von Unterdrückung und Ausgrenzung, Inhaftierung und Ermordung von Menschen aus ganz Europa erkennbar werden lassen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Menschen, die auf die eine oder andere Art ihren Lageralltag „künstlerisch“ gestaltet haben – für sie nicht zuletzt eine „Überlebensstrategie“. Ihre Zeugnisse, sei es in Form von schriftlichen Erinnerungsberichten, von Liedern, Zeichnungen oder Gedichten, lassen Ausmaße des damaligen Terrors und der Zwangsmaßnahmen ebenso wie Aspekte ihrer individuellen Bewältigung erahnen.

In den Beiträgen werden verschiedene Einzelschicksale, Zeugnisse und Kulturformen aus unterschiedlichen Verfolgungskontexten vorgestellt. Dabei werden auch Dimensionen des heutigen Umgangs mit diesen in Bildung, Forschung und Erinnerung angesprochen.

Kurs-Nr.:	0030955
Leitung:	Corinna Bittner Interessengemeinschaft niedersächsische Gedenkstätten und Initiativen Kurt Buck Aktionskomitee DIZ Emslandlager e.V. Dr. Thomas Südbeck Wiebke Tuitjer
Referent/-in:	Referenten/-innenteam
Beginn:	Fr., 14.04.2023, 17.00 Uhr
Ende:	So., 16.04.2023, 13.30 Uhr
Gebühr:	85,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Gedenken und Erinnern in Gegenwart und Zukunft

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager

Die aktive Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen zwischen 1933 und 1945 gilt heute in der Bundesrepublik als zentraler Bestandteil des Umgangs mit der eigenen Vergangenheit und des demokratischen Selbstverständnisses. Jedoch ist der heutige Stellenwert der Erinnerung weder eine reine „Erfolgsgeschichte“ noch eine Selbstverständlichkeit. Er ist Ergebnis jahrzehntelanger und konfliktgeladener Bemühungen von Überlebenden und ihren Angehörigen, von Vereinen und Gedenkstätteninitiativen, von Historiker/-innen und Politiker/-innen. Gleichzeitig stehen die etablierten Formen des Gedenkens, Erinnerns und der Bildung angesichts der sich verändernden kulturellen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit vor immer wieder neuen Herausforderungen. Fragen nach den Schwierigkeiten, Anforderungen und Möglichkeiten von Gedenken und Erinnerung an die nationalsozialistische Verfolgung und ihre Opfer stellen sich somit auch heute und morgen. Das Seminar „Gedenken und Erinnern in Gegenwart und Zukunft“ möchte verschiedene Dimensionen dieses Entwicklungsprozesses beleuchten und dabei sowohl Einblicke in konkrete Projekte geben als auch einen kritischen Blick auf die gegenwärtige Erinnerungskultur werfen.

Kurs-Nr.:	0031341
Leitung:	Corinna Bittner Interessengemeinschaft niedersächsische Gedenkstätten und Initiativen Kurt Buck Aktionskomitee DIZ Emslandlager e.V. Wiebke Tuitjer
Referent/-in:	Referenten/-innenteam
Beginn:	Fr., 01.12.2023, 17.00 Uhr
Ende:	So., 03.12.2023, 13.30 Uhr
Gebühr:	85,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

„Demokratien leben vom Optimismus, dass der Wandel gestaltet werden kann“ (Berthold Vogel)

Wiedersehenstreffen nach 15 Jahren Juniorakademie Papenburg

Anfang Januar 2023 haben sich rund 80 ehemalige Teilnehmende unserer Juniorakademien, zu der wir in jedem Jahr in den Herbstferien einladen, zu einem „Zukunftskongress“ in unserer Bildungsstätte getroffen. Natürlich waren das Wiedersehen und der Austausch über die gesammelten Erfahrungen nach dem letzten Treffen für viele ein wichtiger Beweggrund nach Papenburg zu kommen. Daneben stand der engagierte Austausch über die gemeinsame Gestaltung unserer Zukunft im Mittelpunkt der Arbeit. Welche Herausforderungen sehen wir? Was macht uns Hoffnung, diesen begegnen zu können? Wovor haben wir auch manchmal Angst?

In thematisch orientierten Kleingruppen wurden Utopien für eine gelingende Zukunft entwickelt und in einer kreativen Form, z.B. über kleine Theaterszenen, Videos oder Präsentationen im Plenum vorgestellt.

>>>

>>>

Es war begeisternd zu sehen, wie vielfältig die Gestaltungsideen waren und mit wieviel Mut und Fantasie die Schüler/-innen an die einzelnen Themen herangingen. So manche Idee hätte es verdient, nachhaltig verfolgt und in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion beachtet zu werden:

- Die Zukunft des Lernens liegt in einer individuell(er)en Gestaltung, die mehr Raum und Zeit lässt für eigene Rhythmen und Interessen und weniger Leistungsdruck entfaltet
- Wir leben in einer multikulturellen Einwanderungsgesellschaft, zu der so viele unterschiedliche Kulturen ihren wertvollen Beitrag leisten – eine große Chance
- Durch die Möglichkeiten und Erfindungen der Künstlichen Intelligenz werden wir unseren Lebensalltag angenehmer gestalten können – dabei darf das Zwischenmenschliche jedoch nicht verloren gehen.

Auch in diesem Jahr laden wir in den Herbstferien vom 13. bis 20. Oktober 2023 wieder zu einer Juniorakademie ein. Nähere Einzelheiten ab Mai 2023 auf unserer Homepage unter www.hoeb.de

Circular Economy – Chancen in der Nordwest-Region

In der Klimakrise gilt es umso mehr, neue Formen des Wirtschaftens in den Blick zu nehmen, die den Energie- und Ressourcenverbrauch minimieren. Wir sind aufgerufen, stärker in Kategorien einer Kreislaufwirtschaft zu denken, die die eingesetzten Materialien mehrfach verwendet.

Dazu ist es notwendig, die Gedanken einer „Circular Economy“ (CE) in die Breite zu tragen, sie vor allem auch jungen Menschen nahe zu bringen.

Mit unserem Modellprojekt verfolgen wir das Ziel, dass sich Jugendliche als Konsumenten von morgen ein vertieftes Verständnis von Circular Economy erarbeiten und ihre Chancen und Gelingensbedingungen in unserer Nordwest-Region erkunden.

Angeleitet durch einen „kreativen Blick“ werden sie ermuntert, eigene Ideen zu entwickeln und sich als Gestalter/-innen ihrer eigenen Zukunft zu erfahren. Durch die Nutzung des Kreativitäts- und Innovationspotentials der jungen Menschen kann die Regionale Wirtschaft neue Impulse erhalten. Wir freuen uns auf innovative Ideen!

Unser Modellprojekt startet am 1. Mai 2023. Es wird aus Stiftungsmitteln der Postcode-Lotterie gefördert.

DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

FACHBEREICH – Organisationsentwicklung

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind."

Albert Einstein

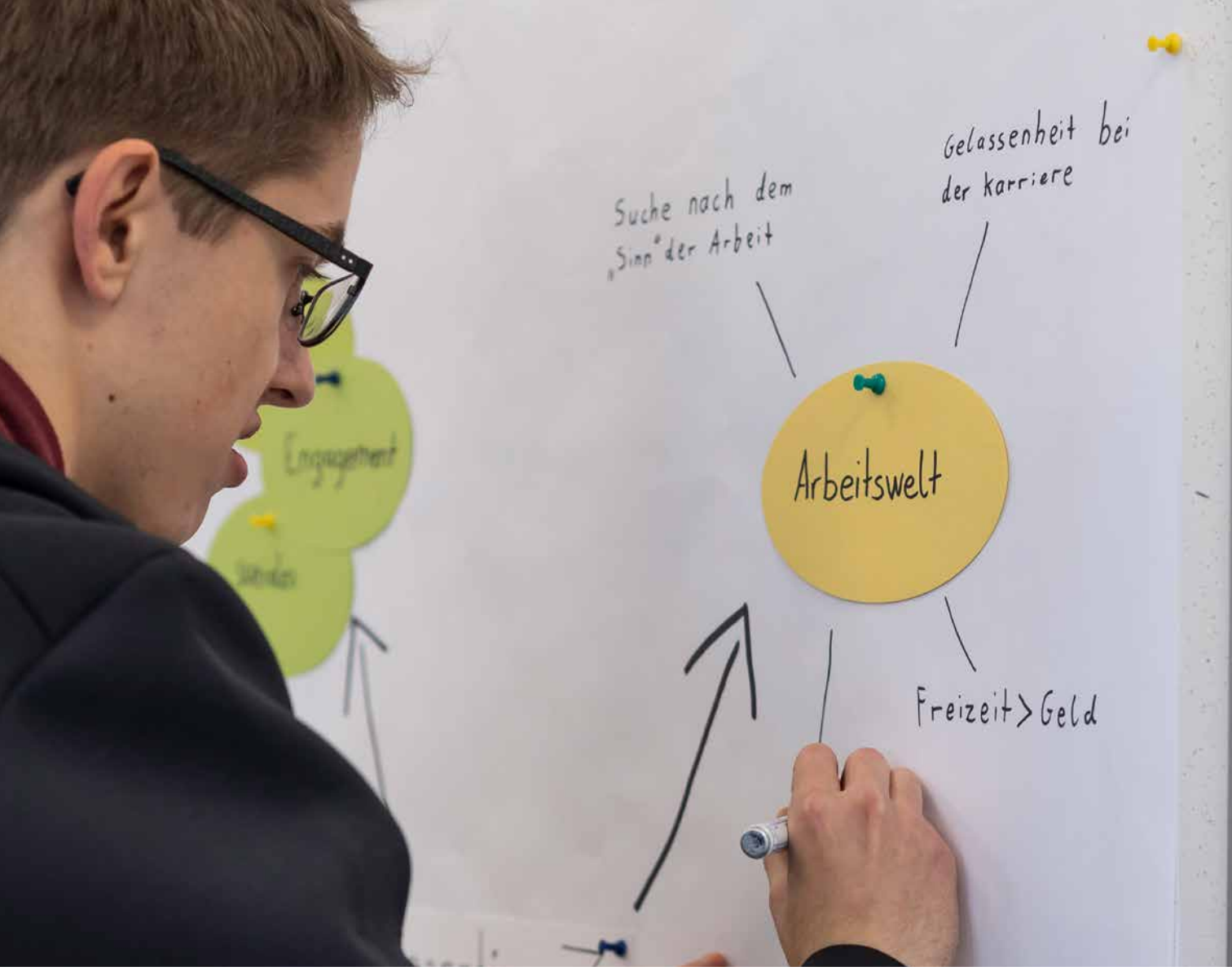
Herausforderungen der Arbeitswelt gemeinsam begegnen

Der Arbeitsmarkt ist derzeit vielfältigen, dynamischen Entwicklungen ausgesetzt. Organisationen und Unternehmen stehen vor großen Veränderungsprozessen mit steigender Geschwindigkeit. Nun heißt es die eigene und die betriebliche Denkweise zu verändern. Welche Ressourcen gibt es im Unternehmen? Wie gehen Führungskräfte und Mitarbeitende mit Krisen um? Welche Chancen können genutzt werden? Und was brauchen Arbeitgeber/-innen, um für Nachwuchskräfte attraktiv zu bleiben?

Eine gelebte Wissenskultur und das Lernen in Organisationen und Unternehmen werden mittelfristig zum wichtigen Wettbewerbsfaktor. Arbeit wird intensiver, konzentrierter, aber auch psychisch belastender. Arbeitgeber sind immer mehr gefordert, wenn es um die passgenaue Besetzung von Stellen geht. Junge Menschen haben außerdem bestimmte Erwartungen an Ausbildung und Arbeit. Nicht nur finanzielle, sondern auch zeitliche und sinnstiftende Faktoren, wie Erfolg, Glück und Selbstverwirklichung, werden immer wichtiger.

Der Fachbereich 3 Organisationsentwicklung der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte e.V. berücksichtigt diese Herausforderungen im Jahr 2023 mit neuen Angeboten und Veranstaltungen. Wir bieten Ihnen den Austausch mit Expert/-innen, erfahrenen Referierende und Gleichgesinnten aus der Praxis an, um gemeinsam mit Ihnen neue Herangehensweisen im Umgang mit den Herausforderungen der Arbeitswelt zu entwickeln. Übrigens: Die HÖB setzt sich in Projekten und Netzwerken für das Thema berufliche Weiterbildung aktiv ein. Sie ist seit 2002 aktives Mitglied im BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V., das aus Bildungsträgern, Kommunen und Kammern gegründet worden ist, um die regionale Bildungslandschaft im Emsland, der Grafschaft Bentheim und Ostfriesland weiterzuentwickeln. Durch stetige Kontakte zu Betrieben und Organisationen und dem offenen Austausch mit Akteuren aus der Region werden die Problemstellungen mit in das Seminarangebot aufgenommen und das Programm kontinuierlich angepasst. Durch die Netzwerkarbeit können wir auf regionaler Ebene Synergien nutzen und gemeinsam Lösungen in die Praxis umsetzen.

Der Termin passt Ihnen nicht? Oder Sie möchten andere Inhalte thematisieren? Wenn Sie spezifische, auf Ihren Betrieb zugeschnittene Seminare benötigen, kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch. Durch unser großes Netzwerk stehen uns viele Möglichkeiten zu Verfügung, die wir auf Ihre Bedarfe und Wünsche zuschneiden können. Melden Sie sich gerne für Ihr individuelles Angebot in Ihrem Betrieb bei unserer Ansprechperson Daniela Stutz.



BILDUNGS ÖKOSYSTEM NORDWEST

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ansprechpartnerin:
Daniela Stutz
BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V.
Verbundmanagerin im Projekt
Bildungsökosystem NordWest
daniela.stutz@belos-netzwerk.de
Tel. 04961 / 9788-29
www.belos-netzwerk.de

GRAFSCHAFT BENTHEIM · EMSLAND · OSTFRIESLAND
BELOS
Netzwerk für Weiterbildung e.V.

Starke Mitarbeitende – Starke Unternehmen

Fachtag für Betriebe

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder einen Fachtag für interessierte Unternehmensinhaber/-innen und Führungskräfte im Rahmen der Projekte „Start Guide im nördlichen Emsland", „Stark im Beruf" und „Bildungsökosystem NordWest" erfolgreich durchführen.

Zum Thema „Starke Mitarbeitende = Starke Unternehmen" wurde die Rolle der Führungskraft näher beleuchtet und tolle Austauschmöglichkeiten geschaffen.

Unter dem Motto „Wer fragt, der führt" zeigte Robert Jabin von Upstalsboom Kultur und Entwicklung GmbH den Teilnehmenden im Rahmen seines Vortrages die neue Rolle der Führungskraft auf. Im Zeichen des Fachkräftemangels sei die gezielte Einbindung der Mitarbeitenden und eine mitarbeiterorientierte Unternehmensphilosophie laut Jabin entscheidend.

Die Workshops zu den Themen „Der Upstalsboom Weg – Potentialentfaltung statt Ressourcenausnutzung", „Neue Wege der Mitarbeitergewinnung über Social Media" und „Personalentwicklung für die Zukunft" boten den Teilnehmenden Gelegenheit zu neuer Inspiration. Als Referent/-innen für die Workshops konnten neben Robert Jabin von Upstalsboom, auch die Bildungsreferentinnen Stefanie Book und Wiebke Appeldorn der HÖB in Papenburg e.V., sowie das Projektteam des Bildungsökosystems NordWest mit Peter Grünheid, Wilko Alberring und Daniela Stutz gewonnen werden.

An dem Fachtag nahmen über 30 Vertreter/-innen aus Unternehmen, sozialen und öffentlichen Einrichtungen, sowie ehrenamtliche Multiplikatoren teil.

Auch im Jahr 2023 wird es für die regionalen Unternehmen und Führungskräfte wieder einen spannenden Fachtag geben. Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Nähere Informationen hierzu enthalten Sie auf unserer Website.

Start Guides

BILDUNGS ÖKOSYSTEM NORDWEST

STARK IM BERUF – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

FACH KRÄFTE für Niedersachsen.

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Erfolgreich führen durch Positive Leadership

Nutzen Sie PERMA® Lead für Ihr Unternehmen

Hohe Fluktuation, schlechtes Betriebsklima, schlechte oder nicht vorhandene Kommunikation, Misstrauen, geringe Produktivität, ineffektive Teams – die Liste möglicher negativer Arbeitsumgebungen ist lang. Wie aber können Führungskräfte sich und ihre Mitarbeitende aus solchen negativen Bedingungen befreien?

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Unternehmen, die „Positive Leadership" in ihrer Führungskultur leben, profitabel wirtschaften und über viele Jahre hinweg höhere Erträge als der Branchendurchschnitt erzielen.

Mit dem „1x1 der positiven Führung" lernen Sie, wie Sie die Stärken ihrer Mitarbeitenden erkennen und das individuelle Wohlbefinden fördern können. Dabei geht es nicht nur um die Steigerung der positiven Emotionen des Einzelnen. Der Nutzen für Ihr Unternehmen lautet: mehr Produktivität.

Strahlen Sie als Führungskraft Selbstwirksamkeit aus und lernen Sie in diesem Workshop das Konzept des „Positive Leadership" sowie die praktische Umsetzung im Führungsalltag anhand konkreter Beispiele kennen.

Inhalte:
- Das Konzept „Positive Leadership" und der Nutzen für Unternehmen
- PERMA® Lead Profiler – Persönliche Stärken festigen und weitere Handlungsoptionen für das eigene Führungsverhalten entwickeln
- Führungsaufgaben innerhalb des Positive Leadership
- Kommunikationstools für Führungskräfte auf Basis einer Positiven Führung
- Dein eigenen Flow im Führungsalltag (wieder-) entdecken und bei Mitarbeitenden fördern

Kurs-Nr.:	0030641
Leitung:	Denise Timpe Daniela Stutz
Referent/-in:	Maria Koriath Koriath-Consulting, zertifizierte Beraterin für Positive Leadership, Leer
Beginn:	Mo., 09.10.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Di., 10.10.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	255,00 Euro (einschl. Erstellung des persönlichen PERMA Lead Profil®, Unterkunft und Verpflegung)

Krisen bewältigen durch Resilienz

Wie wir uns als Führungskräfte und unsere Teams stärken – Ein Workshop für Führungskräfte

Ein Unternehmen zu führen bedeutet auch, Krisenzeiten zu meistern. In Zeiten, in denen die Welt von einer Krise in die nächste gerät, stehen Führungskräfte und ihre Organisationen jedoch vor komplexen Herausforderungen.

Resiliente Personen, Teams und Organisationen zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, Verluste, Misserfolge und Unsicherheiten nicht nur erfolgreich zu bewältigen, sondern aus ihnen gestärkt hervorzugehen. Sowohl die persönliche als auch die organisationale Resilienz ist dabei entscheidend.

Als Führungskraft ist entscheidend, wie Sie selbst als Vorbild mit Krisen umgehen. Signale und erste Anzeichen für die Krise frühzeitig zu erkennen und nicht die Augen zu verschließen sind erste Schritte in die richtige Richtung. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie sich in schwierigen Phasen in Ihrem Unternehmen gut aufstellen können. Wir unterstützen Sie in Ihrer Führungsrolle dabei, Ihre fachlichen und menschlichen Stärken optimal einzusetzen. So können Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihr Team selbstsicher führen und weiterentwickeln – auch in Krisenzeiten.

Kurs-Nr.:	0030640
Leitung:	Denise Timpe Daniela Stutz
Referent/-in:	Maria Koriath Koriath-Consulting, zertifizierte Beraterin für Positive Leadership, Leer
Beginn:	Di., 21.03.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Mi., 22.03.2023, 16.30Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Initiiert durch:

BILDUNGS ÖKOSYSTEM NORDWEST

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gesund führen

Im Interview mit Wiebke Krohn

Wiebke Krohn, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin, Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V.

Wie schätzen Sie die Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Unternehmen ein?

Die Bedeutung des BGM steigt. Zum einen nimmt der Altersdurchschnitt der Belegschaft in vielen Betrieben zu, zum anderen sind in den letzten Jahren insbesondere die psychischen Belastungen gestiegen, die oft zu langen Ausfallzeiten führen. Schon allein um die Gesundheitsquote zu halten oder zu verbessern, aber auch um die Produktivität zu erhalten, ist ein strukturiertes BGM sinnvoll. Darüber hinaus haben viele Maßnahmen des BGM auch einen Effekt auf die Mitarbeiterbindung und die Arbeitgeberattraktivität.

Maßnahmen nach dem Gießkannenprinzip helfen allerdings nur wenig. Im BGM geht es nicht nur um Bewegung und Ernährung, Themen wie eine gesunde Unternehmens- und Führungskultur und ein gesunder Umgang mit digitalen Medien werden immer wichtiger.

Welche Bedeutung haben die Führungskräfte für die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden?

Aus meiner Sicht haben Führungskräfte den entscheidenden betrieblichen Einfluss auf die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden. Führungskräfte sind dicht an Mitarbeitende dran. Sie sehen, wenn etwas nicht stimmt, sich Mitarbeitende unwohl im Team fühlen, Produktivität sinkt und Engagement nachlässt oder diese sogar durch Arbeitsunfähigkeit ausfallen. In Kranken- und Fürsorgegespräche können Führungskräfte ihre Wahrnehmung spiegeln und gemeinsam mit den Mitarbeitenden individuelle Maßnahmen erarbeiten, um die Gesundheit zu stärken.

Führungskräfte sind ebenso für die Team- und Unternehmenskultur verantwortlich. Durch einen partizipativen und wertschätzenden Führungsstil und durch regelmäßiges Feedback können sie Wohlbefinden und Gesundheit positiv beeinflussen. Nicht zu unterschätzen ist darüber hinaus, dass Führungskräfte für die Delegation und Verteilung von Arbeit zuständig sind. Eine wichtige Führungsaufgabe ist es daher, physische und psychische Belastungen gut und ressourcenorientiert zu verteilen.

Nicht zu vergessen ist dabei, dass Führungskräfte selbst oft mehrfachbelastet sind. Es geht also auch um eine gesunde Selbstführung und darum, dass Führungskräfte eine Vorbildfunktion haben. Deshalb ist sind auch gezielte Maßnahmen für Führungskräfte sinnvoll.

>>>

>>>

Was kann man präventiv für die Gesundheit der Mitarbeitenden auf den Weg bringen?

Bei der Frage knüpfe ich gerne noch einmal bei den Belastungen an. Eine gute Verteilung der Arbeitsbelastung, die Stärkung der Ressourcen (einschließlich Fach- und Methodenkompetenz) und ein wertschätzender Umgang sind im Einflussbereich eines Arbeitgebers wichtig, um langfristig die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten oder sogar zu stärken. Gerade auf Kompetenzen und Belastungen wird oftmals erst geschaut, wenn Mitarbeitende erkranken. Darüber hinaus sind in der Prävention der Einsatz von Ergonomie- und Stress-Coaches sinnvoll. Diese geben direkt am Arbeitsplatz Tipps und individuelle Übungen.

Die Unterstützung von Angeboten zur persönlichen Gesunderhaltung wie Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung usw. sind darüber hinaus sinnvoll, liegen aber im Einflussbereich eines jeden Einzelnen. Das Bewusstsein für die eigene Gesundheitskompetenz und die Stärkung dieser kann dazu ein guter Baustein im BGM sein. Hier können KMU zum Beispiel mit einem gezielten Angebot wie Raucherentwöhnung, Umgang mit digitalem Stress, aber auch betrieblichen Bewegungsgruppen und bewegte Pausen oder Besprechungen in Bewegung anbieten. Gerade bei sitzenden Tätigkeiten und im Homeoffice ist es wichtig, immer wieder kurze Bewegungspausen einzubauen. Dabei helfen beispielsweise Bewegungs-Apps oder auch Bildschirmschoner mit Ausgleichsübungen.

Wie ist es möglich, ein Gesundheitsbewusstsein im Unternehmen zu schaffen?

Gesundheit ist Top-Führungsaufgabe. Wenn für die Geschäftsführung das Thema Mitarbeitendengesundheit strategisch wichtig ist, wird es auch umgesetzt. Dazu braucht es abgestimmte Aktionen, um alle Kolleg/-innen abzuholen und verschiedene Aspekte von Gesundheit anzusprechen. Ich habe gute Erfahrungen mit der Einrichtung von Gesundheitszirkeln gemacht und mit Mitarbeiterworkshops zum Thema Gesundheitskompetenz. Es geht aber auch um kleine Aktionen wie die Unterstützung von Präventionskursen und das konsequente Führen von Rückkehr- Führsorge- und BEM-Gesprächen, aus denen dann auch wirkliche Veränderungen abgeleitet werde – vom Rückentraining bis hin zu Veränderungen von Arbeitsinhalten und Arbeitszeiten.

Wie schätzen Sie das im Blick auf die Zukunft ein – sollte „Gesundheit" noch mehr in den Fokus rücken? – brauchen wir perspektivisch mehr Betriebliches Gesundheitsmanagement?

Wir benötigen auf jeden Fall gesunde Menschen, die länger arbeiten. Insofern wird das Betriebliches Gesundheitsmanagement zukünftig nicht weniger relevant. Dabei wird die Arbeitsverdichtung tendenziell eher noch zunehmen und wir werden mit immer mehr Veränderungen und Krisen umgehen lernen müssen. Deshalb wird das Thema Stärkung der Gesunderhaltung und der Resilienz eher wichtiger werden, ebenso wie die Stärkung der Erholungskompetenz. Es zeigt sich ein Trend zu immer mehr psychischen Erkrankungen. Insofern wird sich das BGM auf die psychischen Belastungen und die psychische Gesundheit von Mitarbeitenden noch mehr fokussieren müssen.

Was könnten vor allem klein- und mittelständische Unternehmen, die ja nicht über entsprechende Strukturen verfügen, im Rahmen ihres Gesundheitsmanagements auf den Weg bringen?

Sie können auf jeden Fall Präventions- und Bewegungsangebote unterstützen und eine Anlaufstelle im Unternehmen bei gesundheitlichen Problemen etablieren. Die Krankenkassen bieten oftmals niederschwellige und preiswerte Angebote für KMU an und auch die Berufsgenossenschaften bieten beispielweise kostenfreie Seminare an.

KMU sollten auf eine wertschätzende Unternehmens- und Teamkultur achten – das ist ja sogar oftmals die große Stärke von kleineren Betrieben. Egal, wie groß oder klein ein Betrieb auch ist, die Führungskräfte sollten auf jeden Fall zum Thema „gesunde Führung" geschult werden und Mitarbeitende ansprechen, wenn Verhalten auffällig ist. Der Einfluss von Führungskräften auf die Teamgesundheit ist nicht zu unterschätzen.

Arbeitsalltag in Balance – Effektives Zeit- und Selbstmanagement in der Praxis

Seminar für Berufstätige aller Branchen

Die Vielfalt unserer Aufgaben im Arbeitsalltag nimmt zu. Dies bietet viele Chancen, kann jedoch auch als belastend und anstrengend empfunden werden. Manchmal fehlt es uns an notwendigem Handwerkszeug, den eigenen Arbeitsalltag effektiv zu strukturieren und zu organisieren. Das kann dazu führen, dass wir uns mehr und mehr gestresst fühlen und unsere eigene Motivation und Zufriedenheit im Beruf zurückgeht. Das muss nicht so sein!

In diesem Seminar stellen wir praktische Möglichkeiten vor, den eigenen Arbeitsalltag professionell zu organisieren und dabei auch Ansatzpunkte zur Gestaltung der eigenen Arbeit und des Alltags vermitteln, wie sie in der Hirnforschung erarbeitet worden sind. Ausgehend von den individuellen Situationen der Teilnehmenden verbinden wir im Seminar hilfreiches Methoden- und Hintergrundwissen mit konkreten praktischen Übungen, die auf den jeweils eigenen Arbeitsalltag übertragbar sind.

Inhalte sind u.a.:

- Einblicke in die Funktionsweise des menschlichen Gehirns
- Handwerkszeug für gelingendes Zeitmanagement
- Methoden der Selbstorganisation
- Reflexion der individuellen Situation im Arbeitsalltag
- Tipps & Tricks für mehr Balance im Arbeitsalltag

Kurs-Nr.:	0030562
Leitung:	Daniela Stutz Denise Timpe
Beginn:	Di., 14.11.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Mi., 15.11.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	165,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Team Bildungsökosystem NordWest

Bildungsökosystem NordWest: Wie ist die Weiterbildung der Zukunft?

Bildungsökosystem NordWest berät kleine und mittlere Unternehmen zu Fragen beruflicher Weiterbildung und Qualifizierung

Gestaltungswillen, Entscheidungsfreudigkeit und Lust an Veränderung sind die treibenden Kräfte hinter Innovation und Digitalisierung. Wie wollen wir unsere berufliche Zukunft gestalten? Wie schaffen wir eine Kultur, in der sich Mitarbeitende mit ihren Potenzialen entfalten können? Wo ist das Forum, in dem Ihre Ideen wachsen können?

Nie war es wichtiger als jetzt, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen. Fachkräftemangel, neue Technologien, alternative Geschäftsmodelle: jetzt ist die Zeit, sich auf eine Zukunft vorzubereiten, die wir nicht kennen.

Aber wie begeistert man Mitarbeitende für lebenslanges Lernen? Wie werden Unternehmen von „wissenden" zu „lernenden" Organisationen? Und wie können Weiterbildungsanbieter diese Transformation mit neuen Lernformaten begleiten?

Bei diesen Fragen rund um berufliche Weiterbildung und Qualifizierung unterstützt das Bildungsökosystem Nordwest kleine und mittlere Unternehmen in der Region zwischen Wilhelmshaven und Bad Bentheim. Dazu zählen: Landkreis Aurich, Landkreis Leer, Landkreis Wittmund, kreisfreie Stadt Emden, Landkreis Emsland, Landkreis Grafschaft Bentheim, kreisfreie Stadt Wilhelmshaven, Landkreis Friesland, Landkreis Wesermarsch.

Unter der Leitung des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH arbeiten sechs starke Partner an der Umsetzung des Bildungsökosystems Nordwest, darunter die Wachstumsregion Ems-Achse e.V., das BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V., Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen, Zukunft Emden GmbH, Dirks Group und die Volkswagen AG Emden.

Mit der Expertise dieser Partner/-innen schafft das Bildungsökosystem Nordwest ein Netzwerk aus innovativer Weiterbildung und starken Unternehmen in der Region.
Mehr erfahren Sie unter:
www.bildungsökosystem-nordwest.de/

BILDUNGS ÖKOSYSTEM NORDWEST

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Diversität in Unternehmen – Inklusive Arbeitswelten in der HÖB

Der Arbeitsmarkt wird immer vielfältiger und inklusiver. Immer mehr Unternehmen setzen auf Diversität und eine Unternehmenskultur, in der alle Menschen ihre beruflichen Potenziale entfalten können. Dafür nehmen sie auch neue Zielgruppen als Arbeitnehmende in den Blick.

Die Integration von Menschen mit Vermittlungshemmnissen in den Arbeitsmarkt hat auch in der HÖB Tradition. Unsere Bildungsstätte ist aus einer Beschäftigungsinitiative für Langzeitarbeitslose in den 80er-Jahren entstanden. Wir sind sowohl in vielen Projekten und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aktiv als auch innerhalb unserer Bildungsstätte um eine vielfältige und inklusive Belegschaft bemüht.

Teil unseres Selbstverständnisses ist es, allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich beruflich zu entfalten und am Arbeitsleben teilzuhaben.

„Als Leiter der Bildungsstätte liegt es mir besonders am Herzen, Menschen neue Wege zu eröffnen und beruflich zu unterstützen. Jeder Mensch in unserem Team ist ein Gewinn."
Dr. Thomas Südbeck

„Der hauswirtschaftliche Servicebereich umfasst die Reinigung, die Wäscherei, die Zimmer und auch den Service in der Mensa. Gerade in diesem Bereich mit oft wiederkehrenden Arbeiten bieten wir Menschen mit Sprachproblemen oder körperlichen Einschränkungen einen Arbeitsplatz mit Spaß, Entwicklungsmöglichkeiten und netten Kolleg/-innen."
Daniela Lente

„Die Aufgabengebiete in der Küche sind sehr vielfältig, genau wie die Mitarbeitenden. Gemeinsam schaffen wir so ein abwechslungsreiches Verpflegungsangebot. Wir arbeiten gerne mit den unterschiedlichsten Menschen, denn jede Hand trägt dazu bei, dass es pünktlich zu den Essenzeiten eine tolle Mahlzeit gibt. In der Küche gibt es für alle etwas zu tun. Man kann sich mit einfachen Arbeiten langsam an den Küchenalltag herantasten und immer mal etwas Neues ausprobieren. Arbeitszeiten von morgens bis abends und 7 Tage die Woche bieten die Möglichkeit auch individuelle Arbeitszeitmodelle anzubieten."
Renate Müller-Lücht

Gemeinsam mit dem A+W Bildungszentrum, dem Stellwerk der Caritas Werkstätten und der Wachstumsregion Ems-Achse bringen wir nun ein neues Projekt an den Start, das Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen soll, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden und sich beruflich zu entfalten.

Hierfür haben wir die „Pluspunkt Perspektive" gegründet. Diese inklusive Plattform steht allen Menschen zur Verfügung, die von einem unserer Organisationen bei der Arbeitsplatzsuche begleitet werden. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ein individuelles Bewerbungsprofil zu entwerfen, das ihre Qualifikationen, Kompetenzen und Talente widerspiegelt. Diese Bewerbungsprofile sind mit dem Stellenportal der Wachstumsregion Ems-Achse verknüpft und können hierüber von Unternehmen gefunden und angefragt werden. Anfragen an potenzielle Bewerber/-innen erhalten dann direkt die betreuenden Personen unserer Einrichtungen, die sowohl den Teilnehmenden als auch den Betrieben beratend beim Bewerbungs- und Eingliederungsprozess zur Seite stehen.

Auf diese Weise öffnen wir neue Wege für ein „Matching" zwischen Unternehmen und Bewerber/-in. Durch die Begleitung und Beratung beider Seiten können Hemmnisse abgebaut und Begegnungen auf Augenhöhe ermöglicht werden.

Nähere Information erhalten Sie unter:
www.pluspunkt-perspektive.de

Wirksam überzeugen – Sicher im Umgang mit Körpersprache und Stimme

Immer wieder befinden wir uns in Situationen, in denen es uns wichtig ist zu überzeugen. Ob in einem Redebeitrag, einer Präsentation oder Kurzvortrag, häufig kommt es auf die persönliche Ausdrucksfähigkeit und Rhetorik an.

In diesem Seminar lernen Sie daher praxisorientiert die Grundlagen der Rhetorik kennen und anzuwenden, um sich zukünftig in unterschiedlichen Situationen souverän behaupten zu können. An Beispielen aus Beruf und Alltag trainieren wir den sicheren Umgang mit Argumenten und Einwänden sowie den wirkungsvollen Einsatz von Körpersprache und Sprechtechnik.

Inhalte sind u.a.:
- Körpersprache, Mimik und Gestik
- Stimme und Sprechtechnik
- Wirksame Argumentationsverfahren
- Aufbau und Planung von Redebeiträgen bzw. Präsentationen
- Umgang mit Lampenfieber

Kurs-Nr.:	0030538
Leitung:	Corinna Rieken Denise Timpe
Beginn:	Mo., 05.06.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Di., 06.06.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	165,00 Euro (einschl. Übernachtung und Verpflegung)

Gespräche und Verhandlungen sicher führen

Was Sie über Gesprächsführung und Kommunikation wissen sollten

Im beruflichen Alltag befinden wir uns in vielfältigen Gesprächssituationen. Ob mit Mitarbeitenden, Kund/-innen, Lieferant/-innen oder Kolleg/-innen. Und auch durch die zunehmend vielfältige und heterogene Zusammensetzung der Teams kommt es immer wieder darauf an, ziel- und lösungsorientiert zu kommunizieren.

In diesem zweitägigen Seminar werden Grundlagen der Kommunikation vorgestellt und mit Beispielen – wie aus dem interkulturellen Kontext – unterfüttert. Durch Rollenspiele werden anstehende Gespräche aus Ihrem Alltag vorbereitet, ausprobiert und reflektiert.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Projekte „Start Guide im nördlichen Emsland“ und „Netwin Plus“ statt.

Kurs-Nr.:	0030533
Leitung:	Claudia Gebken
Beginn:	Mi., 20.09.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Do., 21.09.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	30,00 Euro (einschl. Übernachtung und Verpflegung)

Start Guides
NETWIN PLUS
Gefördert durch:
FACHKRÄFTE für Niedersachsen.
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Kofinanziert von der Europäischen Union
WIR. SCHAFFEN BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Zukunftsfähige Unternehmen – durch Investitionen in Ausbildung

Stärkung des Bereiches Ausbildung in der HÖB

Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftrage übernehmen besondere Rollen in Unternehmen. Sie begleiten Jugendliche am Übergang von Schule und Beruf, sind Vorbild, Lehrende und Coaches. Nicht zuletzt die aktuellen Entwicklungen im Bereich Fachkräftemangel, Corona-Pandemie und Generation Z machen deutlich, wie wichtig es für betriebliches Ausbildungspersonal ist, professionell und selbstsicher zu handeln.

Die HÖB unterstützt Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte in ihren Tätigkeiten, wenn es um Fragen der Ausbildung und Umgang mit jungen Menschen geht. Daher bieten wir eine Reihe neuer Veranstaltungen im Bereich Ausbildungsmanagement an, um Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftrage professionell in ihrem Handeln zu unterstützen.

Neben der Ausbildung der Ausbilder/-innen und dem 4. Emsländischen Azubitag geht es um Konfliktmanagement in der Ausbildung, Kompaktwissen für Ausbildungsbeauftrage und einem Austausch zu aktuellen Einmündung der Generation Z in die Ausbildung.

„Ausbildung ist so viel mehr als reine Wissensvermittlung. Ausbilderinnen und Ausbilder leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung von morgen.“
Daniela Stutz

„Ausbilderinnen und Ausbilder begleiten junge Menschen am Übergang von Schule und Beruf. Sie haben die Chance, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und sie für’s Leben zu stärken.“
Denise Timpe

Kompaktlehrgänge zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung vor der IHK für Ostfriesland und Papenburg

In diesen Kompaktseminaren erfolgt die Ausbildung nach AEVO zur Vorbereitung auf die Ablegung der Ausbildereignungsprüfung. Sie bereiten auf den Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Fähigkeiten zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren in folgenden Handlungsfeldern vor:

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen

Die Kenntnisse werden durch eine schriftliche und eine praktische Prüfung bei der IHK festgestellt und in Form eines Zeugnisses bescheinigt. Die Prüfungstermine werden gesondert bekanntgegeben.

Die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung sowie das praktische Prüfungstraining finden jeweils an zwei Folgesamstagen statt.

Leitung: Denise Timpe
Daniela Stutz
Gebühr: 475,00 Euro (einschl. Verpflegung und Material)
525,00 Euro (einschl. Unterkunft, Verpflegung und Material)
zzgl. Prüfungsgebühren der IHK

Das Seminar ist als Bildungsurlaub anerkannt.

Kurs 1
0030393
Mo., 17.04.2023 10.00 Uhr –
Sa., 22.04.2023, 17.00 Uhr
Sa., 29.04.2023, 08.00 Uhr -17.00 Uhr
Sa., 06.05.2023, 08.00 Uhr -17.00 Uhr
+ 2 gesonderte Prüfungstermine

Kurs 2
0030558
Mo., 28.08.2023 10.00 Uhr –
Sa., 02.09.2023, 17.00 Uhr
Sa., 09.09.2023, 08.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sa., 16.09.2023, 08.00 Uhr – 17.00 Uhr
+ 2 gesonderte Prüfungstermine

"ohne den Vorbereitungskurs in der HOB hätte ich die Prüfung nie mit 86 Punkten geschafft. Tolle Atmosphäre, super Unterstützung und leckere Verpflegung!"

Teilnehmerin 2022

Jetzt bilde ich plötzlich aus – Ausbildungswissen für Ausbildungsbeauftragte

Seminar für Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte aller Branchen

Kurs-Nr.:	0030563
Leitung:	Daniela Stutz Denise Timpe
Beginn:	Fr., 12.05.2023, 08.30 Uhr
Ende:	Fr., 12.05.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	55,00 Euro (einschl. Verpflegung)

Generation Z in der Ausbildung – Lebenswelten von Auszubildenden

Seminar für Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte aller Branchen

Kurs-Nr.:	0030565
Leitung:	Daniela Stutz Denise Timpe
Beginn:	Di., 13.06.2023, 15.30 Uhr
Ende:	Di., 13.06.2023, 18.00 Uhr
Gebühr:	kostenfrei (einschl. Abendsnack)

Konfliktmanagement in der Ausbildung – Auszubildende in herausfordernden Situationen begleiten

Seminar für Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte

Kurs-Nr.:	0030564
Leitung:	Daniela Stutz Denise Timpe
Beginn:	Fr. 22.09.2023., 08.30 Uhr
Ende:	Fr., 22.09.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	55,00 Euro (einschl. Verpflegung)

4. Emsländischer Azubitag

Angebot für Auszubildende

Sie bilden in diesem Jahr junge Menschen in Ihrem Betrieb aus? Dann kommt auf Ihren „betrieblichen Nachwuchs“ in den ersten Wochen und Monaten der Ausbildung ein ganz neues Umfeld zu: Neue Kolleg/-innen, ein neuer Arbeitsplatz und viele neue Aufgaben.

Um Ihre Auszubildenden beim Start in diesen neuen Lebensabschnitt zu unterstützen, laden wir diese herzlich zu unserem 4. Emsländischen Azubitag ein.

Die Teilnehmenden erwarten praxisbezogene Workshops zu verschiedenen Themen rund um einen gelungenen Ausbildungsstart, z. B. „Sich wirkungsvoll präsentieren“, „Kritische (Kunden-)Gespräche sicher führen“ oder „Mit Motivation durch die Ausbildung“.

Weitere Informationen zu den einzelnen Workshops und zum Veranstaltungsablauf finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage **www.hoeb.de**.

Kurs-Nr.:	0030399
Leitung:	Dr. Kerstin Haucke Daniela Stutz
Referent/-in:	Referenten/-innenteam
Beginn:	Di., 24.10.2023, 08.30 Uhr
Ende:	Di., 24.10.2023, 17.15 Uhr
Gebühr:	55,00 Euro (einschl. Verpflegung)

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünscht für diese Welt!

Klimakrise und sozial-ökologische Transformation

Vor allem für junge Menschen ist die Klimakrise existenzbedrohend. Trotz und gerade aufgrund der realen Auswirkungen wie Wetterextreme, Dürren oder der massive Schwund biologischer Vielfalt müssen wir Wege finden, Teil der Lösung zu sein und versuchen, die Folgen der Klimakrise einzudämmen. Dieses Thema hat junge Menschen dazu ermutigt, politisch aktiv zu werden und auf die Straßen zu gehen. Sie fordern den ressourcenschondenden Umgang mit unserem Planeten, bedacht darauf, alle mitzudenken. Hierzu zählt auch die gerechte Verteilung des globalen Wohlstands, denn eine sozial-ökologische Transformation wird folglich nicht nur auf lokaler Ebene betrachtet werden können, sondern macht ebenfalls die globalen Ungleichheiten sichtbar. Laut dem jüngsten Bericht des Weltklimarates (IPCC) lebt fast die Hälfte der Menschheit (3,6 Mrd. Menschen) in einem besonders vom Klimawandel geprägten Umfeld. Es bedarf also eine globale Solidarität, eine Betrachtung der globalen Zusammenhänge und die Bereitschaft, auf vielen Ebenen wie Mobilität, Energie oder Ernährung, gesellschaftliche Veränderungsprozesse voranzutreiben.

Deswegen nehmen auch wir als Historisch-Ökologische Bildungsstätte uns diesem Thema in den nächsten sechs Jahren an. Im Rahmen des Programms „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis AdB“ werden wir nicht nur mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv in den Austausch gehen, sondern sie auch informieren und qualifizieren, um so das Verständnis zur Klimakrise und der damit zusammenhängenden sozial-ökologischen Transformation zu schärfen. Dieser Schritt ist als Grundlage zur (Weiter-)Entwicklung des eigenen sozial-ökologischen und auch politischen Verständnisses zu verstehen. Auch werden die Möglichkeiten zur Einmischung und Mitgestaltung entdeckt, um so die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ihrem politischen Engagement zu ermuntern und bestärken. Insbesondere die Themenfelder „Fast Fashion“, „Klimagerechtigkeit“ und „nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes“ sind zentrale Schwerpunkte dieses Programmes.

>>>

Dazu haben wir für 2023 folgende Seminare vorbereitet:

- 05.06.2023 - 07.07.2023
  „Wir gestalten Zukunft: Klimagerechtigkeit und Konsum“ – für Schüler/-innen der Klassen 10/11 allgemeinbildender Schulen

- 15.05.2023 - 17.05.2023
  „Klimamanager/-in“ – dreitägiges Seminar für Menschen mit Behinderung

Mit unserem Seminarangeboten wollen wir gemeinsam Gestaltungsmöglichkeiten diskutieren und erschließen, die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden aufgreifen und die aktive Teilhabe an der Gestaltung einer klimagerechten sozial-ökologischen Transformation ermöglichen. Die abgestimmten Bildungsangebote sollen Jugendliche und junge Menschen in Ihrem politisches Engagement empowern und zum Handeln anregen.

Wir freuen uns auf spannende Seminare!

Ansprechperson:
Mechtild Möller
mechtild.moeller@hoeb.de
Tel. 04961 / 9788-13

Das Programm „Politische Jugendbildung im AdB“ (2023 - 2028)

Politische Jugendbildung bundesweit weiterzuentwickeln, aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Debatten aufzugreifen und den Wissenstransfer und fachlichen Austausch zu politischer Bildung voranzutreiben, das sind zentrale Ziele des Programms „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)“.

2023 Jahr beginnt die neue sechsjährige Laufzeit im Programm, das mit Förderung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Jugend und Frauen (BMFSFJ) umgesetzt wird. Für die politische Jugendbildung im AdB und seine Mitglieder ist das Programm bedeutsamer Impulsgeber für die (Weiter-)Entwicklung von Angeboten der politischen Jugendbildung.

Der AdB ist verantwortlich für die fachliche Steuerung, Weiterentwicklung und Evaluation des Programms. Als Zentralstelle koordiniert die AdB-Geschäftsstelle die bundesweite Arbeit der Jugendbildungsreferent/-innen, die im Programm zusammenarbeiten sowie den Wissenstransfer und fachlichen Austausch. Die Zusammenarbeit der Jugendbildungsreferent/-innen in vier Fachgruppen dient, neben dem fachlichen Austausch, dem Wissenstransfer im AdB und ins Feld der politischen Bildung, auch der Identifikation von neuen Debatten, Methoden und Themenkomplexen sowie deren Weiterentwicklung für die politische Jugendbildung.

Die Themenschwerpunkte der Fachgruppen werden nach einem Diskussionsprozess im AdB ausgewählt und identifizieren gesellschaftspolitisch relevant Themen von denen anzunehmen ist, dass sie über die Laufzeit des Programms eine hohe Relevanz in der politischen Jugendbildung sowie in Politik und Gesellschaft haben.

Im Sommer 2022 wurde das Auswahlverfahren für die Programmphase 2023-2028 abgeschlossen im Rahmen dessen sich die Träger im AdB mit einem Vorhaben bewerben konnten. In den kommenden sechs Jahren werden bundesweit 22 Jugendbildungsreferent/-innen im Programm zusammenarbeiten und beim eigenen Träger ein auf sechs Jahre angelegtes Vorhaben in einem der vier folgenden Themenschwerpunkte umsetzen: „Soziale Frage und politische Teilhabe“,“ Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“, „Rassismus und Antisemitismus“ und „Klimakrise und sozial-ökologische Transformation“.

Die HÖB ist seit 1999 Mitglied im AdB. Im Programm „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis AdB“ ist die HÖB fast ebenso lange Jahren vertreten. Ab 2023 arbeitet die HÖB im Programm in der Fachgruppe „Klimakrise und sozial-ökologische Transformation“.

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB) ist ein Fachverband der non-formalen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung wie z.B. Jugendbildungsstätten, Heimvolkshochschulen, internationalen Begegnungsstätten und Akademien der parteinahen Stiftungen. Die über einhundert Mitgliedseinrichtungen widmen sich schwerpunktmäßig der politischen Bildung, Jugendbildung, Weiterbildung sowie der internationalen Bildung.
Der AdB ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Er bietet seinen Mitgliedseinrichtungen ein Forum für fachlichen Erfahrungsaustausch, Fortbildung und gemeinsame bildungspolitische Interessenvertretung. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern tritt der AdB für eine vielfältige, demokratische und weltoffene Gesellschaft sowie für die im Grundgesetz verankerten Grund- und Menschenrechte ein.
Rebecca Arbter

Rebecca Arbter

Wir gestalten Zukunft: Klimagerechtigkeit und Konsum

Schüler/-innen der Klassen 10-11 allgemeinbildender Schulen

Sind wir Teil der Lösung oder Teil des Problems? Eine nachhaltige Entwicklung sollte für unsere und kommende Generationen oberste Priorität haben. Die Folgen der Klimakrise sind leider aber oft ungleich verteilt. Nachhaltigkeit braucht Kreativität und Mut, neue Wege gemeinsam zu gehen. Dabei ist es wichtig, die Weltbevölkerung mitzudenken und das individuelle Verhalten zu reflektieren! Unser Konsumverhalten hat neben der ökonomischen auch immer eine ökologische und soziale Dimension, die wir in diesem dreitägigen Seminar genauer unter die Lupe nehmen wollen. Wir wollen in den Austausch gehen und u.a. spielerisch erleben, welche globalen Auswirkungen es hat, wenn wir elektronische Geräte aussortieren oder erneuern. Dabei schauen wir nicht nur auf den (individuellen) CO2-Abruck, sondern nehmen auch insbesondere die soziale Dimension im Blick: People, Not Profit!

In diesem Seminar werden wir die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN kennenlernen und methodisch in Erfahrung bringen, wie wir lösungsorientiert agieren und handlungsfähig bleiben können, denn: wir alle können einen Beitrag leisten!

Welchen Einfluss wir auf den menschengemachten Klimawandel nehmen können und wie wir dahingehend unser Konsumverhalten anpassen – vielleicht ohne radikale Verzichte oder auf Kosten anderer, sondern mit alternativen Handlungsmöglichkeiten, wollen wir in diesen drei Tagen diskutieren und neu denken!

Inhalte werden u.a. sein:
- Sensibilisierung für die (globalen) Auswirkungen unseres Konsumverhaltens
- Was bedeutet Gerechtigkeit?
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens
- Ressourcenverteilung demokratisch denken

Kurs-Nr.:	0031041
Leitung:	Mareke Hauschild
Beginn:	Mo., 05.06.2023, 09.00 Uhr
Ende:	Mi., 07.06.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	120,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Akademie für Kinder- und Jugendparlamente – Standort Niedersachsen

Kinder- und Jugendparlamente bieten jungen Menschen die Möglichkeit einer „Mitwirkung mit Wirkung". Sie schaffen Beteiligungsangebote auf kommunaler Ebene und bieten die Chance Kommunalpolitik aus der Nähe kennenzulernen und zu beeinflussen. In ihrer parlamentarischen Arbeit lernen Kinder und Jugendliche die Interessen Gleichaltriger zu vertreten und in für sie relevante Bereiche mitzuentscheiden, mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist im Sozialgesetzbuch (SGB VIII) der Bundesregierung verankert. So gibt es bereits bundesweit mehr als 500 Kinder- und Jugendparlamente und knapp 300 Jugendforen, in denen sich laut Angaben des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) insgesamt rund 30.000 junge Menschen engagieren.

Die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente unterstützt diese Gremien durch bedarfsorientierte Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote. Sie ist in Trägerschaft des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB) und Teil der Initiative „Starke Kinder- und Jugendparlamente", einer Maßnahme der Jugendstrategie der Bundesregierung. Die Akademie ist ein bundesweites Netzwerk von bestehenden Bildungsstätten – mit einem Standort in jedem Bundesland.

Ziele der Akademie

Kinder und Jugendliche qualifizieren
… damit sie für ihr Engagement in den Gremien gefördert und gestärkt werden

Diversität und Zugänge schaffen
… um allen jungen Menschen Zugänge zu Kinder- und Jugendparlamenten zu ermöglichen

Fachkräfte und Begleitpersonen unterstützen
… um sie in ihrer Rolle als ermöglichende Fachkräfte (weiter-) zu qualifizieren

Weitere Information zur „Akademie für Kinder- und Jugendparlamente" finden Sie unter

www.kijupa.adb.de/

Das haben wir bisher geschafft …

Mehr als 500 Kinder- und Jugendliche sind in über 50 Kinder- und Jugendparlamente in Niedersachsen aktiv, einige befinden sich derzeit im Planungs- und Aufbauprozess. Wir freuen uns sehr, dass wir seit dem Projektstart im Juli 2021 viele davon erreichen und unser Netzwerk in Niedersachsen aufbauen konnten. So haben wir in 2022 in Kooperation mit dem Gustav-Stresemann-Institut in Bad Bevensen (Lüneburg) und der Ländlichen Heimvolkshochschule Mariaspring in Bovenden (Göttingen) bereits einige Veranstaltungen mit engagierten Jugendlichen bspw. aus den Städten Löningen, Nordenham, Ottersberg, Bramsche, Göttingen und Hildesheim durchführen können. Wir haben damit mehr als 60 engagierte Jugendliche erreicht und durften unseren Beitrag dazu leisten, sie in ihrer Arbeit zu (be-)stärken. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen das Kennenlernen und die Förderung der Teamarbeit sowie die Verbesserung der rhetorischen und kommunikativen Fähigkeiten. Auch kommunalpolitische Fragen oder die konkrete Planung und Vorbereitung von Projekten in ihrer Gemeinde waren Themen der 2-3tägigen Wochenendseminare.

Das haben wir noch vor …

Für das Jahr 2023 haben wir uns einiges vorgenommen. Wir möchten an die positiven Erfahrungen und Rückmeldungen anknüpfen und unsere Seminarangebote sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für die Fachkräfte weiterentwickeln und ausbauen. Wir wollen dabei weiterhin bereits aktive Kinder- und Jugendparlamente in ihrer Arbeit unterstützen als auch junge Menschen für eine Mitwirkung in ihrer Kommune motivieren und befähigen.

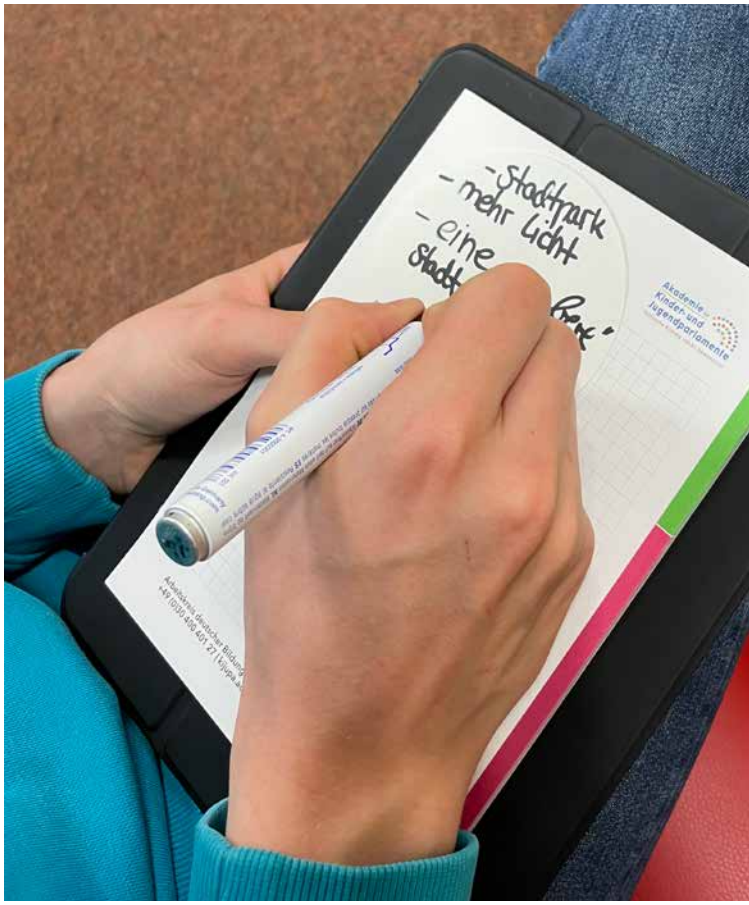
Kindern und Jugendlichen (neue) Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebenen zu eröffnen gelingt nur im Netzwerk mit den vielfältigen Akteur/-innen der Kinder- und Jugendbeteiligung in Niedersachsen. Wir sind Teil dieses Netzwerkes und freuen uns auf Begegnungen und Austausch im Sinne einer starken „Mitwirkung mit Wirkung“ für alle Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen.

Unsere Seminarangebote werden bedarfsorientiert konzipiert und umgesetzt. Bei der Planung und Auswahl Ihrer Seminare beraten wir gerne!

Projektkoordination „Akademie für Kinder- und Jugendparlamente“

Standort Papenburg in Niedersachsen

Mechtild Möller
mechtild.moeller@hoeb.de
Tel. 04961 / 9788-13



Gefördert vom:

Jugendstrategie der Bundesregierung

AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

Starke Kinder- und Jugendparlamente

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Diskussions- und Moderationstraining

für in Jugendparlamenten und in Kommunalpolitik engagierte Jugendliche

Kontroverse Fragen klären und Entscheidungen treffen – in politischen Gremien kommt es darauf an, Positionen zu beziehen, auf andere einzugehen und über unterschiedliche Sichtweisen zu diskutieren. An diesem Wochenende verbessern die Teilnehmenden ihre persönliche Streit- und Diskussionskultur und lernen die Fertigkeiten des Argumentierens und Diskutierens sowie Moderationstechniken praxisnah und am Beispiel aktueller Themen aus ihrer Arbeit im Kinder- und Jugendparlament kennen.

Kurs-Nr.:	0030453
Leitung:	Mechtild Möller
Referent/-in:	Wiebke Appeldorn
Beginn:	Fr., 03.03.2023, 16.00 Uhr
Ende:	So., 05.03.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	35,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Reden können in der Demokratie

Rhetorik und Argumentationstraining

Jugendliche in Jugendparlamenten mischen sich in die Kommunalpolitik ein und vertreten die Interessen Gleichaltriger. Dazu benötigen sie Redefähigkeiten, um überzeugend zu reden, sicher aufzutreten und andere zu begeistern! In diesem 3-tägigen Seminar entwickeln die Jugendlichen Selbstbewusstsein und Spaß, um in ihrer politischen Arbeit selbstsicher und frei zu sprechen und andere Menschen von ihrer Idee und Meinung zu überzeugen. Sie lernen ihre Körpersprache gezielt einzusetzen, trainieren ihre Stimme und den wirkungsvollen Einsatz von Mimik und Gestik. Sie machen sich vertraut mit dem Einsatz rhetorischer Mittel, dem argumentativen Aufbau sowie der Strukturierung und Gestaltung von Reden.

Kurs-Nr.:	0031020
Leitung:	Mechtild Möller
Referent/-in:	Wiebke Appeldorn
Beginn:	Fr., 29.09.2023, 16.00 Uhr
Ende:	So., 01.10.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	35,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Von der Idee zum Projekt – Projektmanagement

für in Jugendparlamenten und in Kommunalpolitik engagierte Jugendliche

Eine Spendenaktion durchführen, ein Kinderrechte-Film drehen, eine Klimaschutz-Aktionen ins Leben rufen – in Kinder- und Jugendparlamenten gibt es vielfältige Ideen die Interessen junger Menschen sichtbar und öffentlich zu machen. Damit diese Ideen Wirklichkeit werden, braucht es eine realistische Planung und Teamwork. In diesem 2-tägigen Seminar vermitteln wir Methoden und passendes Handwerkzeug von der Planung bis zur Umsetzung eigener konkreter Projektvorhaben.

Kurs-Nr.:	0031018
Leitung:	Mechtild Möller
Referent/-in:	Wiebke Appeldorn
Beginn:	Fr., 19.05.2023, 16.00 Uhr
Ende:	So., 21.05.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	35,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Neu ins Amt gewählt! – Kommunalpolitik kennenlernen und verstehen

für neu gewählte Mitglieder eines Jugendparlaments

An diesem Wochenende werden neu gewählte Mitglieder von Kinder- und Jugendparlamenten praxisnah auf ihre Aufgaben im Gremium vorbereitet. Sie erhalten Informationen rund um die Themen der Kommunalpolitik und machen sich am Beispiel ihrer eigenen Kommune vertraut mit

- den Strukturen in der Kommunalpolitik
- der Struktur und Arbeitsweise der Stadtverwaltung und des Stadtrats
- der Arbeit in den Ausschüssen?
- ihrer eigenen Rolle und ihren Aufgaben in den Ausschüssen und Gremien.

Das Verständnis ihrer Arbeit wird darüber hinaus im Rahmen eines Panspiels Kommunalpolitik mit ausgewählten Themen vertieft.

Kurs-Nr.:	0031019
Leitung:	Mechtild Möller
Referent/-in:	Wiebke Appeldorn
Beginn:	Sa., 17.06.2023, 16.00 Uhr
Ende:	So., 18.06.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	25,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Talente-Akademie 2023

Vom 25.-31. März 2023 findet in den Osterferien die Talente-Akademie in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg statt. Eingeladen sind Schüler/-innen der Klasse 8 bis 10 regionaler Ober-, Haupt-/Realschulen und Gesamtschulen. Die Talente-Akademie wird gefördert durch die Wachstumsregion Ems-Achse und der Agentur für Arbeit Nordhorn und möchte jungen Menschen neue Wege der beruflichen Orientierung aufzeigen sowie durch praxisnahe Projekte und Aufgaben einen vertieften Einblick in verschiedene Berufsfelder ermöglichen.

Die Talente-Akademie hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler/-innen

- bei der Berufsorientierung und Berufsentscheidung zu unterstützen und zu fördern.
- einen vertieften Einblick in berufsrelevante Fertigkeiten und Kenntnissen zu geben.
- eine praxisnahe Erkundung der Berufs- und Arbeitswelt zu ermöglichen.
- die Chancen und Möglichkeiten des regionalen Ausbildungsmarktes kennenzulernen.

Die Schüler/-innen können sich entsprechend ihrer Interessen und Neigungen für einen von drei Kursen entscheiden. Alle drei Kurse arbeiten dabei in Teams übergreifend an einem gemeinsamen „Talente-Projekt“.

Alle Kurse werden von pädagogischen Lehr- und Fachkräfte aus Schule und Praxis begleitet und durchgeführt.

Kursübergreifende Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und den gemeinsamen Spaß am Lernen und stärken die persönlichen Kompetenzen der Schüler/-innen.

Begleitend zu der Kursarbeit der Talente-Akademie finden individuelle Beratungsgespräche durch die Berufsberater/-innen der regionalen Agentur für Arbeit sowie Betriebsexkursionen statt. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr die achte Talente-Akademie durchführen und damit an die Erfolge und Erfahrungen der vergangenen Jahre anknüpfen können.

Anmeldungen sind ab sofort unter Email:
info@hoeb.de möglich.

Für die Teilnahme an der Akademie benötigen wir folgende Angaben:
Name, Vorname, vollständige Adresse sowie Geburtsdatum, Name der Schule, Klasse sowie die vollständige Adresse

Ganz wichtig: Angabe des Wunschkurses

Kurs-Nr.:	0029480
Leitung:	Mechtild Möller
Referent/-in:	Referenten/innen-Team
Beginn:	Sa., 25.03.2023, 11.00 Uhr
Ende:	Fr., 31.03.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	kostenfrei* (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

* Das Projekt wird gefördert durch die Wachstumsregion Ems-Achse und die Agentur für Arbeit

Kurs 1: Metall – Elektrotechnik – Mechatronik

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmenden, wie die Berufe des/der Metallbauer/-in oder des/der Mechatroniker/-in konkret aussehen und mit welchen Aufgaben und Tätigkeiten sich diese beschäftigen. Dabei beschäftigen sich die Teilnehmenden schwerpunktmäßig mit der Be- und Verarbeitung von Metallen sowie mit dem Bau von mechanischen, elektrischen und elektrotechnischen Komponenten. Zudem probieren sie die Arbeit mit unterschiedlichen kleineren Maschinen und Werkzeugen praxisnah aus.

Kurs 2: Holz – Bau – Design

In diesem Kurs schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle eines/einer Tischler/-in und entdecken ihre handwerklichen Interessen und Fähigkeiten. Dabei beschäftigen sie sich schwerpunktmäßig mit der Be- und Verarbeitung von Holz. Sie lernen Holzteile mithilfe von Werkzeugen und kleineren Maschinen auf Maß zu sägen, abzulängen und abzubreiten. Sie erfahren wie Holzteile profiliert z.B. gefalzt sowie Schlitze und Löcher ausgestemmt werden. Die Schüler/-innen bohren und fräsen Werkstücke und stellen Holzverbindungen her.

Kurs 3: Medienwelt und Wirtschaft

In diesem Kurs lernen die Schüler/-innen medientechnische und kaufmännische Berufe kennen. Dabei beschäftigt sich der Kurs mit der kaufmännisch-organisatorischen Planung des Projektes. Die Teilnehmenden erledigen allgemeine Büroaufgaben und lernen Termine zu planen und zu koordinieren. Sie führen die Kostenrechnungen durch, holen Angebote ein. Darüber hinaus entwickeln die Teilnehmenden ein Konzept zur Präsentation ihres Produktes. Hierfür erstellen und bearbeiten sie selbstständig Bild- und Tonaufnahmen, entwickeln ein eigenes Logo und führen Text-, Bild-, Grafik- und Videodaten zu einer Produktpräsentation zusammen. Zudem fertigen sie regelmäßige Berichte für die Veröffentlichung auf der Homepage bzw. in den sozialen Medien.

emsachse

HÖB Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nordhorn

Wir arbeiten zusammen! – Unsere Schülerfirma als Team

Seminar für Schülerfirmen aller Schulformen

Für den Erfolg von Schülerfirmen ist die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern entscheidend. Wie gehen wir miteinander um? Wie treffen wir Absprachen und Vereinbarungen? Wie organisieren wir uns? Was können wir für eine effektive Zusammenarbeit tun? Welche Abteilungen arbeiten wie zusammen?

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in diesem dreitägigen Seminar. Schülerinnen und Schüler lernen Tipps und Tricks für eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation in der Schülerfirma kennen und wenden diese praxisorientiert an.

Durch erlebnispädagogische Übungen und individuelle Reflexionen verbessern die Schülerinnen und Schüler ihre Teamfähigkeit und stärken den Zusammenhalt in ihren Schülerfirmen, um im Anschluss zielorientiert und motiviert in die gemeinsame Arbeit zu starten.

Kurs-Nr.:	0030559
Leitung:	Denise Timpe
Beginn:	Mo., 24.04.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Mi., 26.04.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	95,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Initiatief nemen in de grensregio!?! – Initiative Grenzregion!?!

Deutsch-Niederländischer Workshop mit jungen Erwachsenen

Wer mit einem Unternehmen erfolgreich sein will, muss seine Kund/-innen und deren Bedürfnisse kennenlernen, ganz besonders in einer Grenzregion: Wie kann man deutsche und niederländische Kund/-innen gewinnen? Wie ist deren Lebenssituation? Welche spezifischen Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens gibt es in beiden Ländern? Was braucht es, um die Grenzregion attraktiv und zukunftsfähig zu machen? Wie umweltverträglich ist die Geschäftsidee? Was können junge Unternehmer/-innen zur Entwicklung der Grenzregion beitragen? Betriebswirtschaftliche Fragestellungen verbinden sich mit gesellschaftlichen und interkulturellen Aspekten.

In diesem zweiteiligen Workshop entwerfen deutsch-niederländische Projektgruppen realitätsnahe Konzepte für fiktive Dienstleistungsunternehmen auf beiden Seiten der Grenze. In dieser Projektarbeit treffen mehr oder weniger unterschiedliche Haltungen, Kulturen und Vorstellungen von gelingender Projektarbeit zusammen … und mindestens zwei Sprachen. Es gilt, daraus gut funktionierende binationale Teams zu formen, die erfolgreich arbeiten können.

Dazu gehört, die Strukturdaten und Lebensbedingungen in Papenburg (D) und Westerwolde (NL) zu erkunden und darauf mit fundierten Ideen zu reagieren. Finanz- und Marketingplan sowie ein Realitäts-Check im Hinblick auf Kreditwürdigkeit der Idee sind selbstverständliche Bausteine auf dem Weg zu erfolgreichen binationalen Dienstleistern. Bei der Projektpräsentation am 11. März 2023 werden die Ideen vorgestellt. Diese Präsentation ist offen für alle Interessierten.

Kurs-Nr.: 0028039
Leitung: Alexander Darányi
Referent/-in: Holger Jouppien,
KBS Nordhorn
Lysbeth Brattinga,
NHL Stenden Hogeschool Leeuwarden

1.Veranstaltung
Beginn: Di., 28.02.2023, 09.00 Uhr
Ende: Di., 28.02.2023, 18.00 Uhr

2. Veranstaltung
Beginn: Mo., 06.03.2023, 10.00 Uhr
Ende: Fr., 11.03.2023, 17.00 Uhr
Gebühr: auf Anfrage

Worüber man nicht spricht ... von ‚heiligen Kühen' und Tabus

Kulturelle Regeln in den Niederlanden und Deutschland im Kontakt
Deutsch-Niederländischer Workshop mit Jungen Erwachsenen

In jedem Land gibt es (neben ganz individuellen Prägungen) im Lebensalltag wie auch in der politisch-gesellschaftlichen Kultur und Tradition Dinge, über die man nicht spricht: Tabus! Man spürt sie sehr deutlich, aber: Man spricht nicht offen darüber, weil es peinlich ist, weil man Regeln verletzt, weil es nicht korrekt ist. Ähnlich ist es mit den „heiligen Kühen": Dinge, über die man nur auf eine ganz bestimmte Art und Weise reden darf...

Gibt's das heute noch? Wo doch anonym, im Netz, so vieles sagbar ist. Aber offen dazu stehen?

In diesem Workshop gehen wir auf deutsch-niederländische Spurensuche nach solchen „Tabus & heiligen Kühen". Es gilt, sie auszusprechen, zugleich spielerisch mit ihnen umzugehen, Regeln zu verletzen, Reaktionen auszutesten … um so kulturellen Regeln und der Umgang mit ihnen in den Niederlanden und Deutschland auf die Spur zu kommen: So entsteht interkulturelle Kompetenz! In deutsch-niederländischen Projektgruppen erarbeiten wir mit Methoden des Darstellenden Spiels Rollenspiel-Sequenzen und setzen sie in Form eines Videoprojekts um in kleine Filme – um diese schließlich als kleines „Kurzfilmfestival" zu präsentieren.

Kurs-Nr.: 0028047
Leitung: Alexander Darányi
Referent/-in: Manfred Pomorin,
Schauspieler, Osnabrück

1. Veranstaltung
Beginn: Do., 02.11.2023, 10.00 Uhr
Ende: Do., 02.11.2023, 18.00 Uhr

2. Veranstaltung
Beginn: Mo., 13.11.2023, 10.00 Uhr
Ende: Fr., 17.11.2023, 17.00 Uhr
Gebühr: auf Anfrage

Kompetenzwerkstatt für Schüler/-innen und Auszubildende

Unsere Angebote im Rahmen der Kompetenzwerkstatt richten sich an Schüler/-innen berufsbildender Schulen und Auszubildende. In unseren Seminaren stärken und fördern wir die Schlüsselkompetenzen, die für junge Menschen für das Bewältigen der vielfältigen Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt von Bedeutung sind.

Die Inhalte können individuell in 3–5-tägigen Seminaren zusammengestellt werden.

Bei der Auswahl der Seminare beraten wir Sie gerne!

Ihre Ansprechpartnerin:
Mechtild Möller
Tel. 04961 / 9788-13
Mail: mechtild.moeller@hoeb.de

Unsere Seminarangebote im Überblick:

Neues lernen,
Stärken erkennen –
über sich hinaus wachsen

Kommunikation und Gesprächsführung

In diesem Seminar lernen die Schüler/-innen und Auszubildenden wichtige Grundlagen der Kommunikation sowie Handwerkszeug für gelingende Gesprächsführung kennen. Anhand konkreter Beispiele aus ihrem Berufsalltag erfahren sie, wie sie schwierige und konflikthafte Gesprächssituationen vorbereiten, strukturieren und sicher führen. Handlungsorientierte Methoden wie Rollenspiele sowie Video-Feedback unterstützen den persönlichen Lernprozess.

Inhalte:
- Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation
- Körpersprache und ihre Bedeutung für Gesprächssituationen
- Handwerkszeug für gelingende Gesprächsführung
- Schwierige Gespräche vorbereiten und führen

Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenz

In diesem Teamtraining setzten sich die Schüler/-innen und Auszubildenden mit wichtigen Merkmalen von Teams, ihren Rollen und Aufgaben auseinander und lernen die Bedingungen für erfolgreiche Teamarbeit kennen. Interaktions- und erlebnispädagogische Übungen konfrontieren die Teilnehmenden mit ungewohnten Herausforderungen, Erfolgserlebnissen und Grenzerfahrungen. Dabei wird der Teamgeist und das Vertrauen in der Gruppe aktiv gefördert und die Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenz der Schüler/-innen gestärkt.

Inhalte:
- Merkmale erfolgreicher Teamarbeit
- Rollen und Aufgabenverteilung im Team
- Eigene Stärken und Potentiale erkennen und einsetzen
- Konflikte im Team konstruktiv lösen

Rhetorik und Präsentation

In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Rhetorik und der Wirkung von Körpersprache, Stimme und Sprechtechnik auf Redesituationen auseinander. Übungen aus der Theaterpädagogik sowie Video-Feedback stärken die rhetorischen Fähigkeiten und fördern das freie Sprechen. Um sich gezielt auf bevorstehende Präsentationen oder Referate vorzubereiten, lernen die Schüler/-innen und Auszubildenden wichtige und kreative Präsentationsmittel und -formen kennen.

Inhalte:
- Grundlagen der Rhetorik und Wirkung von Körpersprache, Stimme u. Sprechtechnik
- Aufbau und Struktur einer Rede
- Umgang mit Angst und Lampenfieber
- Präsentationsmittel und -formen / Gestaltung von Visualisierungen

Meinungen aus der Praxis zum Fachkräftemangel in KiTa und Schule

Der Mangel an Fachkräften in KiTa und Schule ist kein neues Phänomen. Bereits seit Jahren wird auf verschiedenen Ebenen über die Ursachen und Auswirkungen diskutiert. Je nach Studie lassen sich unterschiedliche Szenarien für den aktuellen und kommenden Fachkräftemangel „herauslesen". Die aktuelle Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung kommt in ihrem „Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2022" zu dem Ergebnis, dass für eine „flächendeckende und personell gut ausgestattete Ganztagsförderung […] bis 2030 insgesamt über 100.000 pädagogische Mitarbeiter/-innen mehr benötigt werden, als voraussichtlich zur Verfügung stehen."

Wie macht sich der Fachkräftemangel konkret in den Einrichtungen bemerkbar – vor welchen Herausforderungen stehen sie und welche Forderungen stellen sie an die jeweiligen Entscheidungsträger? Hierzu haben wir mit Alke Eden (Geschäftsführerin und pädagogische Leitung des Ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Emden-Leer-Rhauderfehn), Stefan Eichholz (Schulleiter der Grundschule Kirchschule Papenburg) und Sonja Vox-Specker (Fachberatung der Kath. KiTas des Bistums Osnabrück (Dekanat Ostfries-land / Städte Papenburg, Friesyothe / Samtgemeinden Nordhümmling, Dörpen, Lathen, Werlte / Gemeinde Rhede)) gesprochen.

Interviewpartnerin: Alke Eden
Geschäftsführerin, pädagogische Leitung, Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Emden-Leer-Rhauderfehn

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft Ihrer Einrichtungen/ Schule?

Letztlich sehe ich zwei große Bereiche mit unterschiedlichen Herausforderungen, vor denen die Kitas stehen: das eine ist der große Bereich „Fachkräfte" (finden, binden, entwickeln…), der andere Bereich betrifft inhaltlich-pädagogische Themen und Entwicklungen.
Kindertagesstätten befinden sich zunehmend in dem Spagat zwischen „Sicherstellung der Betreuung"/Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz auf der einen Seite und der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der pädagogischen Arbeit auf der anderen. So verständlich der Fokus auf die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ist, darf die Qualität nicht aus dem Blick geraten. Kinder verbringen heute deutlich mehr Zeit pro Tag in einer Kindertagesstätte als noch vor einigen Jahren. Dadurch kommt einer Kita als zunehmend großer Teil der Lebenswelt von Kindern eine zentrale Bedeutung für die frühkindliche Entwicklung und Bildung zu.

>>>

>>>

Für viele Kinder ist die Kita neben ihrem Elternhaus der wichtigste Ankerpunkt und die Fachkräfte in der Kita wichtige Bezugspersonen.
Dementsprechend müssen die Qualität der pädagogischen Arbeit und die Qualität der räumlichen und sonstigen Rahmenbedingungen von Kitas mindestens ebenso sehr in den Blick genommen werden, wie der Ausbau der Kita-Plätze.
*Viele Fachkräfte leiden unter der Diskrepanz zwischen ihrem eigenen pädagogischen Anspruch, dem sie gerecht werden wollen und einem Alltag in den Kitas, in dem ihnen immer wieder vor allem Zeit fehlt für intensive Arbeit mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen, für umfangreichere Vorbereitung von pädagogischen Angeboten oder Elterngesprächen, für den fachlichen Austausch mit Kolleg*innen oder auch für eigene Fort-/Weiterbildung…*

Es darf keine „Entweder-Oder-Entscheidung" sein – entweder wird mit allen Mitteln die Betreuung sichergestellt und dabei die Qualität vernachlässigt oder der zeitliche Betreuungsumfang wird zugunsten der Qualität eingeschränkt.
Im Zusammenhang mit den inhaltlichen Herausforderungen seien nur exemplarisch einige Themen genannt, die sicher nicht grundsätzlich neu und unbekannt sind, die aber einen zunehmenden Stellenwert erhalten: da gibt es den großen Themenkomplex „Kinderschutz", der immer detaillierter betrachtet werden muss, aber eben auch Themen wie „Digitalisierung", was ja nicht nur eine zunehmend digitale Verwaltung meint, sondern eben auch die Frage der Nutzung digitaler Medien im pädagogischen Alltag mit den Kindern umfasst. Und auch bekannte und vielfach langjährig bewährte pädagogische Konzepte müssen neu auf den Prüfstand

gestellt werden. Allein das Thema „offene Arbeit" kann und muss vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft und damit auch anderer Bedarfe, die Kinder mitbringen, neu betrachtet und bewertet werden.
Dabei sind die großen Themen der letzten Jahre natürlich auch nach wie vor und auch künftig weiterhin relevant: so z.B. Inklusion, Pädagogik der Vielfalt und das große Thema Partizipation, das eng verbunden ist mit dem Themenkomplex Kinderschutz, um nur einige Schlagworte zu nennen. Und auch Sprachförderung und Begleitung in der Sprachentwicklung sind keine neuen Themen, nehmen aber weiterhin und eher zunehmend Raum ein.

Wie macht sich der Fachkräftemangel bei Ihnen konkret bemerkbar?

*Durch fehlende Fachkräfte steigt die Belastung bei den vorhandenen Fachkräften. Einige erhöhen ihre Wochenarbeitszeit, obwohl sie es eigentlich nicht wirklich wollen, um zu helfen, die Betreuung aufrecht zu erhalten. Dadurch geraten sie selbst in eine Überlastungssituation und fallen u.U. irgendwann aus. Viele verzichten trotz vorheriger Anmeldung auf die Teilnahme an Fort-/Weiterbildungen, wenn dadurch die Betreuung eingeschränkt werden müsste. Immer wieder kommt es zu Situationen, dass freiwillig von bereits bewilligtem Urlaub zurückgetreten wird, um krankheitsbedingt ausfallende Kolleg*innen zu vertreten.*
Durch viele freie Stellen in einer Region kommt es zudem zu einer erhöhten Fluktuation in den Teams, was sich auf Dauer negativ auf die Arbeitszufriedenheit und die Arbeitsqualität auswirken kann. Wenn immer wieder bestimmte Teamprozesse neu durchlaufen werden müssen, bleibt unter Umständen der Schritt zur umfangreicheren Weiterentwicklung als Team und als gesamte Einrichtung aus. All das sorgt für eine Mehrbelastung und für Unzufriedenheit.
Fachkräftemangel zeigt sich darüber hinaus nicht nur in tatsächlich fehlenden Personen, sondern auch darin, dass Fachkräften, die ihre Berufsausbildung gerade erst abgeschlossen haben, oft die Zeit fehlt, in ihre neue Rolle und ihre Aufgaben reinzuwachsen.

All das führt zu einem deutlich gestiegenen Bedarf an Begleitung und Beratung der Einrichtungen, der Einrichtungsleitungen und der Teams insgesamt.
Als Träger von 17 Kindertagesstätten können wir diesem Bedarf zumindest in Teilen intern begegnen, dadurch, dass wir zwei Fachberaterinnen eingestellt haben, die zu unterschiedlichen Themenbereichen die Kitas begleiten können. Aber es zeigt sich immer wieder, dass die zunehmende Fluktuation in den Teams eine besondere Herausforderung für die Leitungen vor Ort darstellt, die ein hohes Maß an (zeitlichen) Ressourcen für Personalführung und -entwicklung bindet. Und diese Ressourcen sind auf Basis der gesetzlich vorgesehenen Leitungsstunden nicht im erforderlichen Umfang gegeben.
Eigentlich gibt es darüber hinaus auch einen hohen Bedarf und ein großes Interesse an Fortbildungen, sei es im Team oder auch ganz allgemein, diese fallen aber – s.o. – oft dem Fachkräftemangel zum Opfer, woraus sich eine Negativ-Spirale ergeben kann.

Welche Forderungen müssen Ihrer Meinung nach an Entscheidungsträger gestellt werden?

Schlicht und ergreifend mehr Fachkräfte zu fordern, greift meiner Meinung nach zu kurz. Denn: woher sollen diese kommen? Gleiches gilt für eine Forderung nach einer Erhöhung der Ausbildungskapazitäten, die vielfach an den fehlenden Lehrkräften scheitert. Aber: letztlich geht es nur, wenn mehr Menschen ihren Weg „ins System" finden und dort dann auch auf Rahmenbedingungen treffen, die ihnen eine längere Tätigkeit in diesem Berufsfeld ermöglicht. Es darf nicht sein, dass viele pädagogische Fachkräfte aufgrund der Rahmenbedingungen schon nach wenigen Jahren das Berufsfeld „Kita" wieder verlassen. Hier muss dringend gegengesteuert werden und das kann auch in den unterstützenden Bereichen wie z.B. Hauswirtschaft geschehen. Entlastungen in diesem Bereich wirken sich positiv auf die Arbeitssituation der pädagogischen Fachkräfte aus. Das allein reicht aber natürlich nicht. Letztlich müsste man anfangen mit einer vergüteten Ausbildung, mit einer Flexibilisierung von Quereinstiegen zu angemessenen Gehältern und auch – und dieser Faktor darf nicht unterschätzt werden – eine angemessene Ausstattung der Kitas mit Leitungsstunden.
Und – und damit schließt sich der Kreis vielleicht ein Stück weit – die politischen Entscheidungsträger dürfen bei allem Ringen um die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz die Qualität nicht vergessen. Kinder im Kita-Alter durchlaufen grundlegende Entwicklungsphasen. Wenn sie in dieser Zeit gut begleitet und gefördert werden, wird ein solides Fundament für ihr weiteres Leben gelegt, auf das die Schule dann gut aufbauen kann. Was aber in den ersten Jahren entweder schlichtweg versäumt wird oder aufgrund der institutionellen Rahmenbedingungen nicht geleistet werden kann, kann schon früh erste Hürden für den schulischen Weg aufbauen. Diesen dann später zu begegnen kostet um ein Vielfaches mehr an personellem (und damit auch finanziellem) Aufwand, als wenn man früh ansetzt. Von politischen Entscheidungsträgern wünsche ich mir den Blick auf diese Zusammenhänge.

>>>

>>>

Interviewpartner: Stefan Eichholz
Schulleiter der Kirchschule Papenburg (Grundschule)

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft Ihrer Einrichtungen/ Schule?

Die Herausforderungen für die Zukunft gestalten sich vielfältig. Zum einen der Fachkräftemangel im pädagogischen, sonder- und sozialpädagogischen Bereich und die daraus resultierende Konkurrenz zwischen den Bildungsinstitutionen. Zum anderen die räumlichen Ressourcen, die sich nicht an eine zeitgemäße Pädagogik und veränderte Kindheiten anpassen (lassen). Überdies wird die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams im pädagogischen, therapeutischen und schulorganisatorischen Bereich eine wichtige und ressourcenintensive Herausforderung. Auch die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität, sowie Änderungen in der Unterrichtskonzeption und die Besserung von Lernarrangements spielt eine wichtige Rolle in den kommenden Jahren. Hierzu bedarf es den Willen der Politik, nachhaltig etwas an Schule ändern zu wollen, um den Herausforderungen einer sich verändernden Kindheit zu begegnen. Es müssen kurze Wege zwischen den Professionen geschaffen werden. Sowohl räumlich als auch institutionell. Das Wohl der Kinder muss die ausschlaggebende Prämisse bei allen Entscheidungen der Bildungspolitik werden.
Die größte Herausforderung besteht aber letztlich darin, trotz der derzeitigen Aussichten im Hinblick auf die personellen, räumlichen, materiellen und digitalen Gegebenheiten ein Lernklima zu schaffen, welches dem eigenen Anspruch und dem Bildungsauftrag der Grundschule entspricht und das Machbare und die Wirklichkeit nicht zu weit auseinanderklaffen lässt.

Wie macht sich der Fachkräftemangel bei Ihnen konkret bemerkbar?

Der Fachkräftemangel macht sich vor allem darin bemerkbar, dass wir Schwierigkeiten haben offene Stellen adäquat zu besetzen. Hehre Ziele, wie die Besetzung von Stellen pädagogischer Mitarbeiter durch pädagogisches Fachpersonal, Abdeckung des Unterrichts, Sprachfördermaßnahmen und v.a. die inklusive Beschulung, laufen konträr zu der aktuellen Praxis Stundenkontingente einzukürzen. Die vielfältigen Aufgaben neben dem pädagogisch-didaktischen Bereich, seien es bürokratische, verwaltungstechnische, etc. Aufgaben, führen zu einer verstärkten Überbelastung des Personals und der damit verbundenen Schwierigkeit den Fokus auf die eigene Profession zu legen. Zudem gelingt es häufig nicht notwendige therapeutische Maßnahmen zeitgerecht umzusetzen, da auch der außerschulische Fachkräftemangel eklatant ist. Monatelange Wartezeiten bei Fachärzten, Therapeuten und sonstigen Fachkräften führen z.B. zu Verzögerungen/ Erschwernissen bei der individuellen Förderplanung. Neben Fachkräften in multiprofessionellen Teams fehlt allerdings generell unterstützendes Personal, um eine gelingende Inklusion zu gewährleisten.

Welche Forderungen müssen Ihrer Meinung nach an Entscheidungsträger gestellt werden?

Die Forderungen, die an Entscheidungsträger gestellt werden sollten, lassen sich im Grunde genommen darauf runterbrechen, dass das Kind im Vordergrund aller Überlegungen stehen sollte. Hieraus ergeben sich dann die elementaren Forderungen, wie z.B.:

- Schaffung multiprofessioneller Teams für jeden Jahrgang bzw. jede Schule
- konsequenter Ausbau der schulischen Sozialarbeit nach Schulgröße und unter besonderer Berücksichtigung der Schülerschaft
- Abbau bürokratischer Hürden und des Dokumentationswahnes
- Räumliche und personelle Ressourcen müssen sich der Schule anpassen und nicht umgekehrt

Es nützen keine Milliarden für Sonderprogramme, wenn es die Fachkräfte nicht gibt, die diese gewinnbringend und nachhaltig für die Kinder vor- und nachbereiten.

>>>

Das Wohl der Kinder muss die ausschlaggebende Prämisse bei allen Entscheidungen der Bildungspolitik werden.

Interviewpartnerin: Sonja Vox-Specker
Fachberatung der Kath. KiTas des Bistums Osnabrück
(Dekanat Ostfriesland / Städte Papenburg, Friesyothe / Samtgemeinden Nordhümmling, Dörpen, Lathen, Werlte / Gemeinde Rhede)

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft Ihrer Einrichtung/Schule?

Bereits jetzt entsteht ein Vakuum durch Überforderungen auf Seiten der Träger, Leitungen und pädagogischen Mitarbeitenden.
Jeder Tag stellt alle vor die Herausforderung allen gerecht zu werden unter den Standards, die geschaffen wurden, aber aufgrund des Personalmangels nicht bedient werden können.
Das heißt: Beziehungsaufbau in Krippen ist kaum möglich, da das Personal (dritte Kraft) noch bis 2025 abgezogen werden kann und in anderen Gruppen aushelfen muss.
Bindung und Beziehung zur Schaffung von Urvertrauen ist jedoch in den ersten 3 Lebensjahren existenziell wichtig, um die Entwicklung der Kinder im sozialen und emotionalen Bereich zu formen.
Die Bedingung Kindern in der Krippe mit Ruhe und Sensibilität entgegen zu kommen, erscheint mir zurzeit mehr als fragwürdig zu sein.
In allen anderen Gruppen ein ähnliches Bild, falls die Fachkräfte auch weiterhin fehlen sollten und ein „normaler" Tagesablauf immer schwerer werden wird. Dann verlieren wir gute und hoch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in andere Berufe.
Kann sich unser Bildungssystem und unsere Gesellschaft das leisten???
Überforderung der Mitarbeitenden, Eltern und vor allem der Kinder durch zu wenig Stabilität kann sehr schwerwiegende gesellschaftliche Veränderungen nach sich ziehen, die wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht benennen können.
Menschen sind in Ihrer Entwicklung auf gute Vorbilder und viel Verlässlichkeit angewiesen. Ist das nicht gegeben, dann entstehen unsichere Bindungen.

Wie macht sich der Fachkräftemangel bei Ihnen konkret bemerkbar?

Ich, als Fachberaterin von Kindertagesstätten, bin im Gegensatz zu den Leitungskräften nicht in NOT, aber ich kann die NOT und Überforderung spüren, denn es ist kein zeitnahes Ende dieser Situation in Sicht und damit auch keine Entspannung.
*Zurzeit ist mein Rat: Weniger ist mehr. Kein weiterer schneller Ausbau der Ganztagesbetreuung, wenn nicht absolut nötig, und einen positiven Blick im Team auf die zu werfen, die mit der Leitung den „Laden" voranbringen, für die Kinder und Eltern da sind, weiterhin ein „offenes Ohr" haben und all ihre Herzlichkeit in die Arbeit legen. Schaue ich auf mich als Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen und meine Qualifikation als Sozialarbeiterin, Fachwirtin für Kindertagesstätten und einiges mehr(u.a. systemische Beraterin), könnte ich mir jederzeit einen neuen JOB suchen und das besser als je zuvor, doch bei dem, was ich erleben darf, mit all dem Engagement der KiTa-Leiter*innen und ihren Mitarbeitenden und auch vieler Träger, bin ich absolut gern bereit weiterhin Hilfestellungen zu geben, wenn ich kann, und zu beraten, wo immer es nötig ist. Zusammen geht es immer besser als allein und Unterstützung ist im sozialen Bereich wichtig und richtig, um ganzheitlich gute Arbeit zu leisten. Qualität ist der Antrieb vieler Pädagogen und das sollte immer wieder auch als Ziel für eine gesunde Entwicklung von Kindern gesehen werden.*
Hierfür braucht es Rahmenbedingungen, die Qualität „tragen" können.

Welche Forderungen müssen Ihrer Meinung nach an die Entscheidungsträger gestellt werden?

- *Vertretungsstunden müssen so ausreichend berechnet werden, dass auch Mitarbeitende das Gefühl haben können ohne schlechtes Gewissen krank werden zu dürfen und die Kinder sollten die Mitarbeitenden kennen, um sich sicher fühlen zu können.*
- *Leitungen sollten alle freigestellt sein und zwar unabhängig davon, ob 2 Gruppen oder 3 Gruppen vorhanden sind. Die täglichen Anforderungen sind auch in kleinen Einrichtungen hoch und müssen bewältigt werden.*
- *Stellvertretende Leitungen müssen unbedingt als Entlastung gesehen werden und entsprechend zum Einsatz kommen (Sprechen über Entlastung).*
- *Leitungen müssen auch vertreten werden können. Keine Vertretungsstunden für Leitungen: Wie soll das weitergehen??*
- *Träger müssen besser mit den Trägeraufgaben vertraut gemacht werden.*
- *„Was heißt es, Träger einer Einrichtung zu sein?"; „Welchen verantwortlichen Aufgaben muss ich mich stellen?"; „Was ist meine Verantwortung?"; „Wie muss ich mit Leitungen zusammenarbeiten?"; "Wo darf ich mir Hilfe holen?". Nicht jeder kann alles und es gibt Möglichkeiten sich fachlich und menschlich gut beraten zu lassen. Kindertagesstätten sind ein gesellschaftlich wichtiger Ort.*
- *Supervision sollte ein festes Instrument im Team sein, gerade dann, wenn es „gut zu laufen" scheint, um Krisensituationen besser auffangen zu können!*
- *Kindertagesstätten als Bildungseinrichtung sollten mit Grundschulen gleichgestellt werden.*
- *Hilfe zur Integration und Inklusion! Mehr schnelle Hilfe, wenn Kinder und Eltern in NOT sind. Schnelle und kurzfristige Hilfe könnte helfen Familiensysteme zu unterstützen, um Kinder in dem wichtigen Ort der Kindertagesstätte verbleiben zu lassen. Zusammenarbeit aller Beteiligten sollte GROSS geschrieben werden.*

Überforderung der Mitarbeitenden, Eltern und vor allem der Kinder durch zu wenig Stabilität kann sehr schwerwiegende gesellschaftliche Veränderungen nach sich ziehen.

Fachkräfte gesucht!

Wie können Mitarbeitende gewonnen, eingearbeitet und gehalten werden?

Die Sorge über den Fachkräftemangel in Kindertagesstätten ist allgegenwärtig. Auf Bundes- und Landesebene sind inzwischen Initiativen auf den Weg gebracht, die Attraktivität des elementarpädagogischen Arbeitsfeldes zu steigern. Inwieweit das Erfolge zeitigt, bleibt abzuwarten. Was bleibt?

Wir sollten als Einrichtung immer aufs Neue bemüht sein, uns als attraktive Arbeitgeber zu profilieren, bei dem es den Fachkräften Freude macht, zu arbeiten. Darüber hinaus kommt es darauf an, einen Bewerbungs- und Einarbeitungsprozess so konstruktiv zu gestalten, dass eine gute Grundlage für eine möglichst lange anhaltende Zusammenarbeit gelegt wird.

Unsere Themen im Einzelnen:

- Was ist das Besondere an meiner Einrichtung und wie entwickele ich ein Profil als unverwechselbare Marke?
- Wie betreibe ich Öffentlichkeitsarbeit wirkungsvoll?
- Wie schaffe ich eine Willkommenskultur für Auszubildende und neue Fachkräfte?
- Wie gestalte ich das Bewerbungs- und Einstellungsverfahren?
- Wie kann ich eine gelingende Einarbeitung während der Probezeit unterstützen?

Kurs-Nr:	0029785
Leitung:	Claudia Gebken
Beginn:	Mo., 05.06.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Di., 06.06.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Attraktiver Arbeitgeber sein um Fachkräfte zu halten!

Neue Wege in der Professionalisierung der Erzieher/-innenausbildung im Zeichen des Fachkräftemangels

Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Nieders. Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)

Im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Veranstaltungen hat die Historisch-Ökologische Bildungsstätte in den letzten Jahren immer wieder neue Wege in der Professionalisierung angehender Erzieher/-innen erkundet. Kooperationspartner sind dabei das nifbe, die Fachschule Sozialpädagogik Emden, die Hochschule Emden / Leer sowie verschiedene elementarpädagogische Praxiseinrichtungen in der Region Ostfriesland sowie dem Osnabrücker Land.

Als wichtiger Professionalisierungsbaustein hat sich dabei die Praxisanleitung herausgestellt, die in einem funktionierenden Netzwerk aller Beteiligten (Schule – Hochschule – Praxis – Weiterbildung) der Professionalisierung der angehenden Erzieher/-innen wichtige Impulse geben kann.

Gestützt auf vielfältige Erfahrungen der Kooperationspartner, des bundesweiten Projektes „Lernort Praxis“ und wissenschaftlichen Beiträgen, wollen wir auf dieser Fachtagung weiter erkunden, wie u.a. eine gelingende Praxisanleitung die Professionalisierung der angehenden Erzieher/-innen befördern kann. Inhaltlich werden wir uns dabei auf das Thema „Kinderschutz“ konzentrieren, das wir in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchten.

Die Tagung richtet sich an Fachschullehrer/-innen der Sozialpädagogik, an Fachberater/-innen und Multiplikatoren/-innen der unterschiedlichen Trägerverbände sowie an Leiter/-innen und Mitarbeitende von Kindertagesstätten.

Kurs-Nr.	0030616
Leitung:	Claudia Gebken Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Referenten/-innenteam
Beginn:	Do., 09.03.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Fr., 10.03.2023, 14.30 Uhr
Gebühr:	165,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Irr(Kinder)Garten

Auf der Suche nach der eigenen pädagogischen Haltung

Selbstreflexion ist der Begriff von pädagogischer Professionalität. Das Seminar ist prozessorientiert aufgebaut. Wichtige Elemente sind der Dialog und die Diskusivität. Das erfahrungsorientierte und selbstgesteuerte Lernen wird ebenso durch die Gestaltung der Seminartage angeregt. Gemeinsam werden wir mit der systemischen Perspektive den eigenen pädagogischen Alltag anschauen.

Termine im Überblick:
22.03.2023, 26.04.2023, 10.05.2023,
07.06.2023, 27.09.2023, 11.10.2023

Jeweils von 14.45 Uhr bis 17.15 Uhr

Das Referententeam:
Insa Niehaus, Fachwirtin für Kindertagesstätten, systemische Beraterin SG und DGSF
Sandra Nee, Fachwirtin für Kindertagesstätten, systemische Beraterin SG und DGSF

Kurs-Nr.:	0030551
Leitung:	Claudia Gebken
Referentinnen:	Insa Niehaus, Papenburg Sandra Nee, Papenburg
Beginn:	Mi., 22.03.2023, 14.45 Uhr
Ende:	Mi., 11.10.2023, 17.15 Uhr
Gebühr:	372,00 Euro (einschl. Verpflegung)

Praxismentor/-in für Auszubildende in Kindertageseinrichtungen – Grundkurs

Qualifizierungskurs in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium

Im Rahmen von sozial- und elementarpädagogischen Ausbildungsgängen kommt dem Lernort Praxis eine zentrale Rolle zu. Neben der Vermittlung theoretischer Ausbildungsinhalte in der Schule, stehen während der praktischen Ausbildung das praktische Lernen durch pädagogisches Handeln und dessen fachliche Reflexion im Vordergrund.

Eine gelingende Begleitung, ein unterstützendes Praxismentoring ist dabei für die Qualität einer berufsqualifizierenden Ausbildung entscheidend.

Um die sozialpädagogischen Fachkräfte bei der Aufgabe des Praxismentorings zu unterstützen hat das Niedersächsische Kultusministerium ein Curriculum entwickelt.

Es umfasst fünf Module:

- Identität als Praxismentor/-in entwickeln
- Praktische Ausbildung planen und begleiten
- Auszubildende in der pädagogischen Arbeit beobachten und beurteilen
- Auszubildende beraten
- Mit Auszubildenden reflektieren

Unter Anleitung ausgewiesener Praxismentor/-in werden diese Module in diesem Qualifizierungsseminar erarbeitet.

Kurs-Nr:	0029840
Leitung:	Claudia Gebken Dr. Thomas Südbeck
Referenten:	Referenten/innenteam
Beginn:	Mo., 27.02.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Fr., 03.03.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	Die Teilnahme ist kostenfrei (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Praxismentor/-in für Auszubildende in Kindertageseinrichtungen – Aufbaukurs

Qualifizierungskurs in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium

Zur Vertiefung der im Grundkurs erarbeiteten Inhalte wird ein Seminar angeboten.

Hier werden folgende Module erarbeitet:
- Bezogen auf Praxismentoring beraten und reflektieren
- Praxismentoring organisieren
- Netzwerke und Ausbildungskonzepte entwickeln und verankern
- Koordination des Praxismentorings in der KiTa

Auch Teilnehmende aus anderen Grundkursen sind herzlich Willkommen.

Kurs-Nr:	0029841
Leitung:	Claudia Gebken Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Referent/-innenteam
Beginn:	Mi., 27.09.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Fr., 29.09.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	Die Teilnahme ist kostenfrei (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Bindungsqualitäten und ihre Bedeutung für die KiTa

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Eine sichere Bindung bildet das Fundament für eine stabile Persönlichkeitsentwicklung. Bildungsprozesse finden immer im sozialen Miteinander statt. Deshalb sind auch in der KiTa ausgewogene und authentische Beziehungen zu den Kindern eine wesentliche Voraussetzung für lebendiges Lernen.

Zunächst werden Aspekte der Bindungstheorie und das Entstehen einer sicheren Bindung als Grundlage einer guten Eltern-Kind-Beziehung erläutert. Von der „Sicheren Bindung“ abweichende Bindungsmuster werden anhand von Demobändern dargestellt. So wird das Entstehen verschiedener Bindungsqualitäten und ihre Bedeutung für die KiTa deutlich.

Die Nutzung von gewonnenen Erkenntnissen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern wird erörtert.

Die Teilnehmenden haben an diesen beiden Tagen die Möglichkeit, Fälle/Anliegen aus ihrem KiTa-Alltag einzubringen. Ziel ist es im weiteren Verlauf der pädagogischen Arbeit in der KiTa sichere und unsichere Bindungen bei Kindern besser zu erkennen sowie Bedürfnisse und Verhaltensweisen von bindungsunsicheren Kindern besser einschätzen zu können. Ein höheres Maß an Sicherheit im pädagogischen Handeln ist die Folge.

Kurs-Nr:	0029625
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Helga Reekers, Systemische Supervisorin, Osnabrück
Beginn:	Di., 14.03.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Mi., 15.03.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Aus Sicht der Kinder – Mit Kindern Qualität in KiTas entwickeln Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven

Seminar für KiTa-Leitungen, pädagogische Fachkräfte aus KiTas, Fachberatungen

Ein völlig neuentwickeltes und innovatives Fort- und Weiterbildungsprogramm lädt KiTa Leitungen, pädagogische Fachkräfte und Fachberatungen ein, mit Hilfe vielfältiger Methoden Kinderperspektiven kontinuierlich in KiTa-Qualitätsprozesse miteinfließen zu lassen. Ziel der Qualifizierung ist es, die Sicht der Kinder zunächst zu erfassen und diese zu interpretieren und analysieren. Die Ergebnisse dienen der Verbesserung sowohl der KiTa-Qualität im Alltag als auch die Qualität in der Zusammenarbeit mit Trägern und Eltern. Leitende Fragen dabei sind:

- Was ist Kindern, als Nutzer von KiTas, wichtig?
- Was wünschen Kinder sich und was brauchen sie, um sich wohl und sicher zu fühlen und sich bilden zu können?
- Wie können die Perspektiven der Kinder sichtbar bzw. hörbar gemacht werden?

Diese Weiterbildung steht im Kontext zum Projekt „Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas“, das vom DESI (Institut für Demokratische Entwicklung uns Soziale Integration, Berlin) unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann und Bastian Walther im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchgeführt wurde.

Insgesamt umfasst diese Fortbildung 120 Zeitstunden. Sie ist als hybride Veranstaltung geplant und in einem Mix aus 42 Zeitstunden in Präsenz und 78 Zeitstunden in Online- bzw. Selbstlernphasen unterteilt.

Die Termine im Überblick:

10. – 11. Oktober 2023
Modul 1 Grundlagenwissen
Partizipation und Kinderrechte, Biografie-Arbeit, Audultismus, Gesprächsführung mit Kinder, Einführung in den Methodenschatz I und II*

Oktober 2023 – Januar 2024
Selbstlernphase
Anwendung und Erprobung der Lerninhalte im KiTa-Alltag

13. Dezember 2023
Online-Meeting zum Austausch und für Rückfragen

24. – 25. Januar 2024
Modul 2
Erforschen und Entdecken der Kinderperspektiven mit Hilfe der eigenen Erhebungen, Einführung in die Dokumentarische Methode, Vertiefung der wissenschaftlichen Methoden aus dem Methodenschatz I und II*

Februar – April 2024
Selbstlernphase
Anwendung und Erprobung der Lerninhalte im KiTa-Alltag, Interpretation und Reflexion

24. April 2024
Online-Meeting zum Austausch und für Rückfragen, Netzwerkarbeit

05. – 06. Juni 2024
Modul 3 Reflexion und Transfer
Transfer und Internalisierung in den KiTa-Alltag, KiTa Qualität (weiter-)entwickeln, Transparenz für alle Beteiligte schaffen

Nähere Informationen erhalten Sie über Claudia Gebken (04961 / 97 88 0) oder per E-Mail: claudia.gebken@hoeb.de.

Kurs-Nr:	0031193
Leitung:	Claudia Gebken
Beginn:	Di., 10.10.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Mi., 11.10.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	690,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

*Nentwig-Gesemann; Iris Walther Bastian, Bakels Elena & Munk Lisa-Marie (2020a): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln. Methodenschatz Teil 1: Qualitätsdimensionen aus Kinderperspektiven. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
Nentwig-Gesemann; Iris Walther Bastian, Bakels Elena & Munk Lisa-Marie (2020b): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln. Methodenschatz Teil 2 Erhebung, Auswertung und Dokumentation von Kinderperspektiven. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Positiver Blick

Sieh's doch mal positiv!
Leichter gesagt, als getan, gerade bei Kindern, deren Verhalten uns nervt, bei denen wir nur Defizite wahrnehmen, zu denen wir keinen Zugang mehr finden.

Der positive Blick hat gerade in der Frühpädagogik eine große Bedeutung, da wir durch unsere Haltung die Entwicklung der Kinder wesentlich beeinflussen können. In dieser Fortbildung werden wir unseren Blick auf die Ressourcen der Kinder schärfen, ohne dabei die rosarote Brille aufzusetzen.

Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen:
- Wie können wir die Potentiale der Kinder erkennen?
- Wie können wir an ihren Stärken anknüpfen, um ihnen Entwicklung und Veränderung zu ermöglichen?
- Welche Ideen haben wir zu den einzelnen Kindern?
- Welchen Unterstützungsbedarf haben einzelne Kinder?

Wir begeben uns bei den Kindern auf Schatzsuche und nutzen hierfür eine Methode der kollegialen Beratung. Diese einfache aber effektive Methode ermöglicht es uns, unsere Wahrnehmung der Kinder zu verändern und wieder ihre Stärken zu erkennen. Gemeinsam entwickeln wir ressourcenorientierte Ideen, um die Entwicklung der Kinder voranzubringen.

Die einfache Methode lässt sich gut in die Praxis zusetzen, so dass Sie mit Ihren Teams Besprechungen über einzelne Kinder eigenständig durchführen können. Sie lässt sich auch auf andere Bereiche wie z. B. die Förderplanung für Kinder mit Beeinträchtigungen übertragen.

Kurs-Nr:	0028950
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Martina de Vries, Fortbildnerin, Fachberaterin, Supervisorin, Prozessbegleiterin; Oldenburg
Beginn:	Do., 27.04.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Fr., 28.04.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Schnupperangebot zur Qualifizierung „Aus Sicht der Kinder – Mit Kindern Qualität in KiTas entwickeln"

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Die Tagesveranstaltung stellt die Elemente des völlig neuentwickelten und innovativen Fort- und Weiterbildungsprogramm vor. In der Qualifizierung zum Kinderperspektivansatz sind KiTa Leitungen, pädagogische Fachkräfte und Fachberatungen eingeladen, mit Hilfe vielfältiger Methoden Kinderperspektiven kontinuierlich in KiTa-Qualitätsprozesse miteinfließen zu lassen. Ziel der Qualifizierung ist es, die Sicht der Kinder zunächst zu erfassen und diese zu interpretieren und analysieren. Die Ergebnisse dienen der Verbesserung sowohl der KiTa-Qualität im Alltag als auch die Qualität in der Zusammenarbeit mit Trägern und Eltern.

Leitende Fragen dabei sind:

- Was ist Kindern, als Nutzer von KiTas, wichtig?
- Was wünschen Kinder sich und was brauchen sie, um sich wohl und sicher zu fühlen und sich bilden zu können?
- Wie können die Perspektiven der Kinder sichtbar bzw. hörbar gemacht werden?

In dieser Tagesveranstaltung werden wir erste Einblicke in die Qualitätsdimensionen des Kinderperspektivansatzes kennenlernen. Methoden und wissenschaftliche Elemente der Langzeitqualifizierung werden anhand von praxisnahen Beispielen vorgestellt. Es wird anschaulich dargestellt, wie die Sicht der Kinder im KiTa-Alltag mit einfachen Mitteln eingefangen und in den Mittelpunkt gestellt werden kann. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Qualifizierung, sondern macht neugierig auf mehr.

Kurs-Nr:	0028881
Leitung:	Claudia Gebken
Beginn:	Mi., 15.03.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Mi., 15.03.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	45,00 Euro (einschl. Verpflegung)

Kinderperspektiven in KiTa-Qualitätsprozesse miteinfließen lassen

Sag´s leicht! Leichte Sprache in der KiTa

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Im Alltag einer KiTa fließen viele Informationen für Eltern und Kinder. Es werden Elternbriefe verfasst, neue Infos auf der Homepage veröffentlicht, Aushänge formuliert und gestaltet, usw.

Für Personen mit Lese-Schwierigkeiten und Personen, die die deutsche Sprache noch nicht gut genug beherrschen wird dies zur Hürde. Diese Personen werden in ihrer Mitwirkung und Beteiligung innerhalb ihrer KiTa eingeschränkt bzw. behindert.

Dieses Seminar möchte ermutigen sich auf den Weg zu machen, komplexe Informationen einfacher und leichter zugängig für alle Angehörigen der Kinder zu machen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars werden sein:
- Was bedeutet „leichte“ Sprache?
- Formulierungsideen
- Zusammenspiel Symbole und einfache Sprache
- Der kritische Blick auf die eigene KiTa – wo können wir etwas ändern?
- Praktische Übungen und eigene Ideen kreieren

Kurs-Nr:	0029145
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Andrea Helmer, Claudia Gebken
Beginn:	Di., 02.05.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Mi., 03.05.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Hauen, Kratzen, Beißen – Kinder verstehen und begleiten – Was wir wissen und (auch im Vorfeld) tun können

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Wenn Kinder beißen, kratzen und hauen ist es im Rahmen von institutioneller Kinderbetreuung für Fachpersonen wie auch für die Kinder und deren Eltern eine häufige und ernst zu nehmende Herausforderung. Sie bereitet auch immer wieder persönlichen Druck und Sorge.

Der bisherige Umgang mit den daran Beteiligten ist oft unbefriedigend. In dem Seminar sollen die Bedingungen für einen professionellen und konstruktiven Umgang mit diesem Phänomen erörtert und für ein verändertes einfühlsames Bewusstsein im Kontakt mit allen Beteiligten geworben werden.

Kurs-Nr:	0028929
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Barbara Huhn, Pikkler-Pädagogin, Bonn
Beginn:	Mo., 15.05.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Di., 16.05.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Spielen ist kein Kinderkram

Spielen ist der Motor für die kindliche Entwicklung und darum grundlegend wichtig. Selbstbestimmtes Spielen weckt Schöpferkräfte, nimmt den ganzen Menschen mit, verbindet mit anderen, bringt verschiedene Perspektiven in den Blick, führt zu weltbewegenden Kompetenzen, ermöglicht die Wirklichkeit zu begreifen und zu gestalten.

Entsprechend bedeutsam ist die Verantwortung der Pädagog/-innen, die unterschiedlichen Spielbedürfnisse und Ideen der Kinder zu erkennen und anregende, vielfältige, öffnende Bedingungen für das Spielen zu schaffen.

Selbstreflexion und Austausch im Team spielen dabei eine wichtige Rolle. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden werden wir der Bedeutung des Spiels auf den Grund gehen und Möglichkeiten der Erweiterung und Gestaltung im Alltag ausloten.

Um solche Fragen wird es gehen:
- Was bedeutet es, in ein Spiel vertieft zu sein?
- Wie können wir Spielbedürfnisse von Kindern erkennen und aufgreifen?
- Welche Stolpersteine gibt es im KiTa-Alltag und wie können wir sie ausräumen?
- Was sind die Aufgaben der Pädagog/-innen, wenn sie das Spiel der Kinder unterstützen?
- Was ist mit dem Verhältnis von Lernen und Spielen?

Selbstbestimmtes Spielen weckt Schöpferkräfte

Dieses und andere Seminare bieten wir auf Nachfrage gerne für Sie und Ihre Einrichtung als Teamfortbildung an.

Fortbildungen zum Thema alltagsintegrierte Sprachbildung und –förderung des Landkreises Emsland

Die folgenden Seminare wenden sich an alle Fachkräfte aus KiTas des Landkreises Emsland.
Die Teilnahme ist kostenfrei. *Interessierte, die in anderen Landkreisen tätig sind können bei freien Plätzen teilnehmen. Sie zahlen den jeweils angegeben Selbstzahlerbeitrag.*

Refresher-Kurs 2 zur „Sprachbildung und Sprachförderung“

NUR für pädagogische Fachkräfte aus KiTas des Landkreises Emsland!

Dieser Kurs wendet sich an alle pädagogischen Mitarbeitenden, die eine kompakte Weiterbildung wünschen.
Diese Weiterbildung beinhaltet folgende Elemente:
- die Meilensteine der Sprachentwicklung von 0-6 Jahre
- Wie gehe ich mit möglichen Beeinträchtigungen im Spracherwerb und der sprachlichen Entwicklung um?
- Wie führe ich die Sprachstandsbeobachtung durch und dokumentiere sie adäquat?
- Welche Merkmale der mehrsprachigen Sprachentwicklung sind zu beachten (DaZ)?

Kurs-Nr: 0029750
Leitung: Claudia Gebken
Referent/-in: Johanna Campen, Logopädin und Erzieherin, Ihlow
Beginn: Do., 01.06.2023, 10.00 Uhr
Ende: Fr., 02.06.2023, 16.30 Uhr

Selbstzahlende zahlen 200 € (einschl. Verpflegung, ohne Übernachtung)

Sprachbildung und Elternarbeit

NUR für pädagogische Fachkräfte aus KiTas des Landkreises Emsland!

Für eine gelingende Sprachentwicklung sind der kommunikative Austausch und die Zusammenarbeit zwischen KiTa, Eltern und auch Schule unerlässlich. Eltern werden als Experten ihrer Kinder in den pädagogischen Alltag einbezogen, damit sie selbst als Sprachvorbilder agieren können.

Kurs-Nr: 0029712
Leitung: Claudia Gebken
Beginn: Di., 07.03.2023, 10.00 Uhr
Ende: Mi., 08.03.2023, 16.30 Uhr
Selbstzahlende zahlen 160 € (einschl. Verpflegung, ohne Übernachtung)

Sprache und Bewegung und Musik

NUR für pädagogische Fachkräfte aus KiTas des Landkreises Emsland!

Bewegungshandlungen sind auch immer mit Sprachlernsituationen verbunden. Dieser Workshop konzentriert sich auf die psychomotorische Förderung und Sprache von Kindern, weil Bewegung und Musik als Kommunikator und Lernmotor verstanden werden.

Kurs-Nr: 0029724
Leitung: Claudia Gebken
Referent/-in: Petra Keup, Autorin, Lehrerin für Gesang / elementare Musikerziehung, Oldenburg
Beginn: Di., 04.04.2023, 10.00 Uhr
Ende: Mi., 05.04.2023, 16.30 Uhr
Selbstzahlende zahlen 160 € (einschl. Verpflegung, ohne Übernachtung)

Bewegung und Lernen unter Drei – Psychomotorik auch für die Kleinen

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Kinder brauchen unterschiedliche pädagogische Herangehensweisen in der Vermittlung von Lernangeboten. Gerade im Alter von zwei oder drei Jahren bietet das „Bewegte Lernen“ in der Krippe viele Möglichkeiten.

In diesem Seminar werden spielerische Lernangebote vorgestellt, die einen Bezug zur Bewegung haben. Dabei wird die Bewegung als Medium eingesetzt, um Konzentration und kognitive Fähigkeiten zu fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars werden sein:
- Kindliche Entwicklung und Lernen
- Psychomotorische Förderung
- Bewegtes Lernen
- Praktische Übungen in kleinen und großen Räumlichkeiten
- Einsatz von Alltagsmaterialien

… und sicherlich noch vieles mehr.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit!

Kurs-Nr:	0029146
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Christian Dames, Psychomotoriker DAKP, Moormeerland
Beginn:	Di., 06.06.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Mi., 07.06.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Kroklokwafzi – spielend Sprache bilden

Theaterpädagogische Methoden zur alltagsintegrierten Sprachbildung im Elementarbereich

Ob Reime, Fingerspiele, Bilderbücher, Lieder, Zungenbrecher oder Rollenspiele – es gibt viele Möglichkeiten, die Lust an Sprache zu wecken. Mit einfachen Spielen und Übungen wird die Konzentration auf Sprache und Sprechen gelenkt. Lustvoll wird die Atmung trainiert, spielerisch werden Laute und Worte artikuliert, Buchstaben und Lieder in Bewegung umgesetzt oder Dialoge im Darstellenden Spiel erprobt. Ausgewählte Bilderbücher unterstützen diese Prozesse; sie helfen über Bilder und einfache Sprache, Inhalte verständlich zu machen und bieten Ansatzpunkte für Stehgreif- und Rollenspiele. Die Kinder lernen, miteinander in Dialog zu treten und im Spiel zu interagieren.
Sprachbildung und Sprachbeobachtung stehen in den Kindertageseinrichtungen im Fokus.
Ziel dieser Fortbildung ist es, den pädagogischen Fachkräften Impulse und Anregungen für eine alltagsintegrierte und praxisnahe Sprachbildung und -förderung zu geben. Die vorgestellten und praxiserprobten theater- und literaturpädagogischen Methoden, Spiele und Übungen sind einfach in den KiTa-Alltag übertragbar und direkt in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern umzusetzen. Darüber hinaus wird genügend Raum sein, für einen anregenden Austausch oder um Beispiele aus Ihrer Berufspraxis zu diskutieren.

Kurs-Nr.:	0029787
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Bettina Huhn, Kultur- und Theaterpädagogin, Bielefeld
Beginn:	Mo., 17.04.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Di., 18.04.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Eine Einladung zum Zaubern … Bilderbücher und Geschichten durch Zauberei erlebbar machen

Seminar für pädagogische Fachkräfte aus KiTas

Bilderbücher vorlesen und zwischendurch mit einem Zauberkunststück einen besonderen Moment noch stärker herausstellen, damit die Kinder das Zauberhafte, das so schnell vorbei sein kann, noch länger genießen und speichern können – darum geht es in diesem zweitägigen Workshop.

Auf den ersten Tag freut sich Ihr Gehirn besonders: Es wird lösungsorientiertes Denken trainiert, machbare Techniken entwickelt und das Geniale in einfachen Lösungen entdeckt. Das erlernte Zauberkunststück wird in eine kleine Geschichte aus Ihrem reichen Bilderbuchwissen eingehüllt.

Am zweiten Tag können Sie erkennen, wie viele Möglichkeiten zur Zauberei sich in einem Buch verstecken und von Ihnen entdeckt werden wollen. Es wird erforscht, über was in dem Buch gestaunt und wie ein Zauberkunststück variiert werden kann, und jedes Mal anders wirkt.

Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Maya Hasenbeck
Beginn:	Mo., 22.05.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Di., 23.05.2023,15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Das Zauberhafte,
das so schnell vorbei geht,
noch länger genießen…

Resilienzförderung in der KiTa

Selbstwert stärken und Ressourcen aktivieren

Resilienz ist die psychische Widerstandskraft, die Kinder von Natur aus in sich tragen. Diese braucht, um zu wachsen und zu reifen eine stabile emotionale Bindung, sowie Freiräume für selbstbestimmtes Spielen und Lernen. Der KiTa-Alltag sollte für Kinder Selbstwirksamkeitserfahrungen und Beteiligungsmöglichkeiten bereithalten, so dass der Selbstwert gestärkt und damit die psychische Widerstandkraft mobilisiert werden.

Bei der Resilienzförderung spielen auch die psychische Widerstandkraft und das Wohlbefinden (Gesundheit) der pädagogischen Fachkraft und die Arbeit mit den Eltern eine wichtige Rolle.

Mit folgenden Fragen wollen wir uns dem Thema annähern und mögliche Schritte erarbeiten, die notwendig sind, um eine Resilienz fördernde Begleitung der Kinder in ihrem Alltag zu entwickeln.
Im Alltag mit den Kindern:

- Wie können Kinder Konflikte und kritische Erfahrungen gut meistern?
- Wie erhalten Kinder Anerkennung für ihr Tun?
- Wo haben Kinder die Möglichkeit selbstbestimmt im KiTa-Alltag zu agieren?
- Welche Kommunikationsstrukturen begünstigen das Wahrnehmen der eigenen Kompetenzen, Fähigkeiten und Erfolge?
- Wie kann die KiTa den Selbstwert der Kinder stärken und die Ressourcen aktivieren?
- Wie können pädagogische Fachkräfte Eltern beraten?
- Wie kann die eigene Widerstandskraft gestärkt werden?
- Welche Leitbilder prägen eine resilientfördernde KiTa als Lern- und Lebensort?

In der Selbstfürsorge der pädagogischen Fachkraft:

- Wie können wir im Team mehr Selbstanerkennung leben?
- Was bedeuten uns Konflikte und wie können wir mit ihnen „positiv“ umgehen?
- Welche Werte tragen wir tief in uns, die uns leiten und „verleiten“?
- Wer JA sagt, darf auch NEIN sagen. Was bedeutet diese Aussage in der pädagogischen Arbeit mit all ihren Anforderungen und Herausforderungen?
- Welchen Spielraum habe ich im Arbeitsalltag, um auf meine innere Uhr zu achten?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es in pädagogischen Grenzsituationen?
- Wie kann ich belastende Gedanken loswerden und gut meine Bedürfnisse beachten?
- In angespannten Zeiten ist es besonders wichtig, zufriedenstellende Momente wahrzunehmen und sich dadurch zu stärken. Wie kann mir und uns als Team dieses gut gelingen?

Dieses und andere Seminare bieten wir auf Nachfrage gerne für Sie und Ihre Einrichtung als Teamfortbildung an.

Dieses und andere Seminare bieten wir auf Nachfrage gerne für Sie und Ihre Einrichtung als Teamfortbildung an.

Humor für pädagogische Fachkräfte

Mit Humor mehr erreichen

Humor gehört in jeden guten Handwerkskoffer einer pädagogischen Fachkraft. Es ist ein Instrument, um Aufmerksamkeit zu bekommen, eine Stimmungslage zu verändern oder Spannungen abzubauen. Viele Menschen wünschen sich, Inhalte mit mehr Humor gut verpacken zu können. Wer ein Händchen für Humor entwickelt, hat einen klaren Vorteil, sei es in der Kontaktaufnahme mit Kindern und Klient/-innen, bei Elterngesprächen, in einer Krisensituation oder beim Small Talk.

Humor ist ein soziales Schmiermittel, mit denen die Beziehungsgestaltung einfacher werden kann. Zudem wirkt Humor entlastend auf Menschen, die negativen Stress erleben und trägt richtig angewandt, zur eigenen Gesunderhaltung von Mitarbeitende bei.

In diesem Seminar werden Sie als pädagogische Fachkraft, ein fundiertes Verständnis von Humor im Kontext der Arbeitswelt erhalten. Sie werden Lust bekommen, Ihren noch schlummernden Humor zu entdecken, zu schärfen und noch geschickter einzusetzen, um Erfolg und Gelassenheit in Ihrer Arbeit zu erhalten.

Die innere Schatzsuche

Wie erfahrene Fachkräfte neuen Schwung für den KiTa-Alltag holen können – Seminar in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Der Beruf der Erzieher/-in ist nach wie vor für viele ein Traumjob bis zur Rente. Die Arbeitszeiten und die Intensität sind es, die die Arbeit im Laufe der Jahre anstrengend machen können. Ein hoher Geräuschpegel, körperliche Anstrengungen, Zeitdruck und die vielfältigen Anforderungen lassen die Haut dünner werden. Und die Frage kommt auf: wie komme ich gut durch die weiteren Jahre, wie kann ich sie sinnvoll gestalten, gelingt das überhaupt?
Wenn Sie neugierig darauf sind, was möglich ist, was Sie selbst verändern können, um wieder mehr Zufriedenheit und Erfüllung in der Arbeit zu finden, dann kann das Seminar dazu beitragen, Ideen und Inspirationen zu finden. Es soll eine Zeit sein, in der Sie innehalten, entschleunigen und einen Wechsel der Blick- und Handlungsrichtung starten können.
Dazu werden wir Fragen nachgehen, wie: Wie schöpfe ich aus meinem reichhaltigen Erfahrungsschatz Energie und setze Ressourcen frei für Neues? Welche neuen Ansprüche, Wünsche und Perspektiven habe ich an mich und meine Arbeit? Wie gehe ich wertschätzend mit mir selbst und anderen um?
Ein begleitendes Entspannungs- und Achtsamkeitsprogramm soll den Übergang vom Alltag zum Seminar erleichtern und Sie bei der inneren Schatzsuche unterstützen.

Kurs-Nr:	0029113
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Loes Broekmate, Trainerin, Köln Henriette Stevens, Dipl. Ökotrophologin, Papenburg
Beginn:	Mi., 01.03.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Do., 02.03.2023, 14.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

KINDERYOGA – Kursleiter/-in in zwei Modulen

Kinderyoga in KiTas und Grundschulen

Stark wie ein Löwe.
Mutig wie ein Tiger.
Bunt und vielfältig wie ein Schmetterling.
Beweglich wie eine Schlange.

KINDERYOGA bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten Kindern auf allen Ebenen zu unterstützen.

Nach vier intensiven, spannenden und inspirierenden Tagen, die in zwei Modulen aufgeteilt sind, haben Sie Ihr Wissen erweitert und können eigenständig Kinderyogaeinheiten, speziell für Ihre Zielgruppe erstellen und leiten.

- Zur Ruhe kommen und den Körper spüren
- Bewusst die eigene Atmung wahrnehmen
- Das Selbstwertgefühl stärken
- Die Konzentrationsfähigkeit erhöhen
- Wahrnehmungsfähigkeit steigern
- Achtsamkeit für sich, andere und anderes entdecken

Kinder, die frühzeitig mit Entspannungsmethoden vertraut gemacht werden, können ihr Leben lang von ihrem Erfahrungsschatz profitieren.

KINDERYOGA kann als komplette Einheit, als Einfluss im Stuhlkreis, als Projektwoche oder im Rahmen einer AG angeboten werden.

Der KINDERYOGA Workshop richtet sich an Lehrkräfte, Erzieher/-innen, Therapeut/-innen, Eltern oder Großeltern, die selbst Kinderyoga unterrichten wollen oder Yoga in den Alltag ihrer Kinder integrieren möchten. Dabei sind keine Vorkenntnisse im Bereich Yoga notwendig.

Termine:
Modul 1: 12. – 13. Oktober 2023 und
Modul 2: 06. – 07. November 2023

Ihre Anmeldung ist für beide Module verbindlich.

Kurs-Nr:	0030436
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Jessica Wulf Kinderyogalehrerin, Hagenburg
Beginn:	Do., 12.10.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Fr., 13.10.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	545,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Frühe Zugänge in sozial benachteiligten Lebenslagen finden – Die Kunst, gelingende Interaktion zu fördern und zu lenken

Seminar für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte aus Einrichtungen und Beratungsstellen der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Mitarbeitende der Jugendämter, insbesondere für Fachkräfte aus dem Bereich der Frühen Hilfen, Familienhebammen, Fachkräfte aus Familienzentren in Zusammenarbeit mit dem Nieders. Landesjugendamt

Die Familie stellt den primären Sozialisationskontext und somit auch den frühesten und wichtigsten Bildungsort für Kinder dar. Es bestehen jedoch beträchtliche Unterschiede in den Anregungen, die Familien ihren Kindern vermitteln (können) und sich somit auf die Förderung der kindlichen Kompetenzentwicklung auswirken.

Hier scheint es notwendig, den Blick schon früh, vor allem auf sozial benachteiligte und bildungsferne Familien zu richten. Diese, oft von Armut, schlechten Wohnverhältnissen, mangelnden Möglichkeiten der Förderung Betroffene benötigen schon früh Unterstützung.

Denn durch die Häufung der genannten Belastungsfaktoren können Schwierigkeiten in der Erziehung und Entwicklung entstehen. Oftmals können diese Familien nicht mit Gruppenangeboten erreicht werden. Sie müssen persönlich angesprochen und durch Beratung motiviert werden.

In der Beratungsarbeit rücken das soziale Umfeld und der Alltag der Familien in den Fokus. Niederschwellige Angebote, verbunden mit Kooperationspartnern, die Zugang zu dieser Zielgruppe haben, spielen eine zentrale Rolle.

An diesen Fortbildungstagen werden folgende Inhalte in den Fokus genommen:

- Erweiterung des Systemischen Blickes
- Umgang mit Widerstand und Konfliktsituationen
- Die eigene Rolle und Haltung als Beratende
- Hilfreiche Gesprächstechniken in Beratungssituationen
- Bedeutung und Möglichkeiten der Vernetzung

Die theoretischen Inhalte werden mit praktischen Übungen vertieft. Die Teilnehmenden können Anliegen aus ihrem eigenen Arbeitskontext einbringen.

Kurs-Nr.:	0029008
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Helga Reekers
Beginn:	Di., 07.11.2023, 10.30 Uhr
Ende:	Do., 09.11.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	310,00 Euro (einschl. Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung)
Anmeldung:	fobionline.jh.niedersachsen.de

Gespräche mit Familien professionell führen – klientenzentriert und ressourcenorientiert

Seminar für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte aus Einrichtungen und Beratungsstellen der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Mitarbeitende der Jugendämter, insbesondere für Fachkräfte aus dem Bereich der Frühen Hilfen, Familienhebammen, Fachkräfte aus Familienzentren

Für eine gelingende Zusammenarbeit mit Familien in den Frühen Hilfen, ist der regelmäßige Austausch wichtig. Diese Kontakte finden zu vielen Gelegenheiten statt. Der erste Kontakt entsteht bei eher unverbindlichen, nicht geplanten Begegnungen. Somit finden Gespräche vom spontanen „Tür-und-Angel"-Gespräch bis hin zu geplanten Gesprächen statt.

Doch nicht immer gelingt es, das eigene Anliegen klar zu formulieren, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Insbesondere dann, wenn es um einen strittigen Sachverhalt geht oder Eltern / Erziehungsberechtigte das Gesagte nicht an sich heranlassen können.

Hier können die Techniken und Elemente gelingender Gesprächsführung helfen. Durch einen Perspektivwechsel und durch eine klare eigene innere Haltung gegenüber dem Gesprächspartner und zum Themen des Gesprächs können Gespräche gelingen. In diesem Seminar werden in Theorie und Praxis Gesprächstechniken aus verschiedenen Blickwinkeln und Ansätzen vorgestellt und erarbeitet. Im Austausch miteinander und durch Rollenspiele werden Gespräche mit Familien vorbereitet und praktisch erprobt. Dies gibt eigene Sicherheit und ein kompetentes Auftreten und Verhalten in Gesprächssituationen.

Mit Hilfe von Videoaufzeichnungen haben Sie die Gelegenheit an Beispielen aus Ihrer Praxis, das eigene Verhalten in Gesprächssituationen zu überprüfen und praktische Hinweise zur Verbesserung zu erarbeiten.

Kurs-Nr.:	0030200
Leitung:	Claudia Gebken
Beginn:	Mo., 22.05.2023, 10.30 Uhr
Ende:	Di., 23.05.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	230,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer)
Anmeldung:	fobionline.jh.niedersachsen.de

Mitbestimmen von Anfang an – Beteiligung von Familien im Bereich Frühe Hilfen

Koordinierende der Netzwerke Frühe Hilfen, Fachkräfte Frühe Hilfen, Mitarbeitende in den kommunalen Netzwerken gem. § 2 KKG, aus den Bereichen Jugend, Gesundheit, Soziales u. a.

In diesem Seminar werden Formen der Beteiligung von Familien in der Beratung und Begleitung aus dem Arbeitsfeld der Frühen Hilfen diskutiert.

Nach anfänglicher Klärung der Themen „Beteiligung und Partizipation", stellen sich dabei zunächst die Fragen des Zugangs zur Zielgruppe. Wie erfahre ich von Wünschen meiner Zielgruppe? Wie erreiche ich Familien, die kaum oder gar nicht in eine Beratungsstelle kommen?

„Der Wurm muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler". Frei nach diesem Motto soll im zweiten Teil geschaut werden, welche Formen der Beteiligung möglich und zielführend sind: Zu welchem Thema ist eine Beteiligung machbar? Wo sind Grenzen in der Umsetzbarkeit und bzw. bei mir persönlich? Welche Haltung habe ich gegenüber der Thematik?

Im nächsten Schritt sollte über die konkrete Umsetzbarkeit nachgedacht werden. Welche Rahmenbedingungen gibt es? Was braucht es, um Beteiligung in die Tat umzusetzen? Welche Ressourcen sind verfügbar? Was muss angepasst werden?

Darüber hinaus werden Qualitätssicherung in der Beratung und Begleitung sowie die Beteiligung von Familien in Kontext gesetzt. Wie kann nachhaltig die Qualität gesichert bzw. gesteigert werden?

Ziel des Seminars ist es, sich intensiv mit der Thematik Beteiligung und Partizipation im Feld Frühe Hilfen auseinanderzusetzen. Im Austausch mit anderen sollen eigene Ideen und Verfahren entwickelt und geplant werden.

Kurs-Nr:	0030201
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Claudia Gebken, Theresa Slaghekke
Beginn:	Mo., 25.09.2023, 10.30 Uhr
Ende:	Di., 26.09.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	230,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer)
Anmeldung:	fobionline.jh.niedersachsen.de

Grundkurs Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Wer kennt das nicht?! Aufgrund von Zeitmangel findet häufig nur das sogenannte „Tür-und-Angel-Gespräche" statt. Diese sind in der Regel wenig vorbereitet und möglicherweise unbefriedigend für beide Seiten. Pädagogische Fachkräfte müssen den Spagat finden sowohl die Kinder, ihre Eltern als auch die Mitarbeitende zu motivieren und auch Konflikte und Problemlagen adäquat besprechen zu können. Besonders in Zeiten der Zunahme von Onlinetools werden der offline Kontakt und die zwischenmenschliche Kommunikation immer bedeutsamer. In einem Basismodul stellen wir vor, wie die Gewaltfreie Kommunikation als Softskill Sie in der Gesprächsführung nachhaltig prägen und unterstützen kann.

Inhalte sind:
- Schwerpunkte „Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung"
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und seiner Kommunikation
- Auseinandersetzung mit sich selbst und seinen eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- Wie sehe ich die Gefühle und Bedürfnisse von meinem Gegenüber und wie baue ich eine Verbindung auf, um lösungsorientiert zu agieren

Kurs-Nr:	0029778
Leitung:	Claudia Gebken
Referent/-in:	Kristina Nolte, zertifizierter Systemischer Coach, Osnabrück
Beginn:	Mi., 01.11.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Fr., 03.11.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	295,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Das Thema ist auch etwas für Ihr Unternehmen, Ihren Betrieb?

Sie arbeiten in einem großen Unternehmen? Im Klein- und Mittelstand oder im familiengeführten Betrieb? Im Bereich der Kommunikation gibt es im sozialen Miteinander immer wieder Konflikte. Die Konflikte führen zu Streitigkeiten, Trennungen und zu massiven wirtschaftlichen Einbußen. Wir vermitteln Ihnen in unseren Workshops einen Einblick in die Vielfältigkeit der Kommunikation. Sie können lernen, mit ihrem Gegenüber wieder in eine Verbindung/ Beziehung auf Augenhöhe zu kommen und hierdurch die bestmögliche Lösung bzw. Deal miteinander verhandeln zu können. Hierbei ist der Bereich Persönlichkeitsentwicklung ein entschiedener Faktor, wenn Sie Ihre eigenen Bedürfnisse kennen und hierfür leben, können Sie die Bedürfnisse von Ihrem Gegenüber sehen und auch erfüllen, dies führt zu einer WIN WIN Situation. Sprechen Sie uns gerne an! Wir organisieren für Sie und Ihr Team ein maßgeschneidertes Seminar nach Ihren Bedürfnissen.

Mit Kindern Theater spielen … Vorhang auf! Oder: Wenn möglich, bitte wenden! Warum Hänsel und Gretel das Hexenhaus nie erreicht haben

Seminar für Erzieher/-innen und Menschen in der Arbeit mit Kindern

In verschiedene Rollen und Figuren zu schlüpfen macht Kindern viel Spaß. Im Theaterspiel entdecken und nutzen sie eigene Handlungsspielräume, Phantasie und Kreativität werden angeregt und können sich entfalten. Situationen werden erlebbar, ihr Einfühlungsvermögen wird gestärkt. Spielerisch handelnd eignen sie sich die Welt mit allen Sinnen an. Schließlich ist Theaterspiel auch immer Zusammenspiel mit anderen und fördert so soziale Kompetenzen. Die Spielbegeisterung bei den Kindern zu erwecken und zu vertiefen ist zentrales Anliegen dieser Fortbildung.

Wichtig dafür ist: Sie entdecken und vertiefen Ihre eigene Spielfreude … und setzen Ihre Begeisterung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern um. Dazu erproben wir in dieser Fortbildung verschiedene Möglichkeiten, mit der Sie eine anregende Spielatmosphäre gestalten können. Zielgerichtet eingesetzte Theaterspiele, die sie in der Arbeit mit den Kindern umsetzen können, machen warm mit der Situation und bringen in Bewegung. Sie lernen, gute Spielanleitungen zu geben, mit einfachen Mitteln und Requisiten Geschichten zu erzählen und ein Theaterspiel entwickeln zu können und wie es gut gelingt, in eine Spielfigur zu schlüpfen. Aspekte des Improvisations- und Körpertheaters dienen uns dabei. Schließlich geht es auch darum, Spielgeschichten und -figuren aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, um neue Perspektiven und in der Folge auch neues Verstehen zu ermöglichen.

Theater-Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, mit Ihrer Freude am Spiel sind Sie genau richtig in dieser Fortbildung! Denken Sie bitte an bequeme Bekleidung und Turn-oder Gymnastikschuhe. Bringen Sie gerne auch Requisiten für das Theaterspiel mit, die Sie gerne nutzen (möchten).

Referent **Michael Haberland** ist Erzieher, als Theaterpädagoge leitet er theaterpädagogische Projekte in Kindertageseinrichtungen der Stadt Recklinghausen. Zusätzlich hat er eine Ausbildung zum Clown und Klinikclown.

Dieses Seminar ist auch als **Bildungsurlaub** anerkannt!

Kurs-Nr:	0030515
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Michael Haberland, Recklinghausen
Beginn:	Mo., 20.11.2023, 10.30 Uhr
Ende:	Mi., 22.11.2023, 14.30 Uhr
Gebühr:	265,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Singen und Bewegung mit Kindern

Singen ist eine grundlegende Fähigkeit des Menschen und hat in erster Linie nichts mit Begabung zu tun. Dass viele Menschen meinen nicht singen zu können, liegt sehr viel seltener an ihrer Stimme, als an falschen Vorstellungen vom Singen, die dann ihre Gesangsstimme versteckt halten.

Für pädagogische Fachkräfte ist die Stimme das alles entscheidende Arbeitsmittel und von daher großen Belastungen ausgesetzt. Gleichzeitig sollen sie und sind sie mit ihrer Stimme – im Singen genauso wie im Sprechen – Vorbild für die Kinder. Damit ist die Pflege einer gesunden Sing- und Sprechstimme Herausforderung und Verpflichtung zugleich.

In dieser Fortbildung vermitteln wir Ihnen Hilfen und Übungen, die Ihre eigene Stimmqualität dauerhaft verbessern helfen und die somit die Freude am Singen mit Kindern steigern können. Gleichzeitig sind die Übungen so angelegt, dass sie auch helfen die Sprechstimme zu entlasten.

Wir erarbeiten Lieder für Kinder im Vorschulalter und Sie bekommen Hilfen für die Liederarbeitung. Hierbei spielt die Bewegung eine wichtige Rolle. Kreative Ideen für die Präsentation der Lieder mit den Kindern werden vorgestellt. Sie lernen die Vielfalt der Kinderlieder kennen, die über das hinausgeht, was uns die Kinderliederindustrie auf ihren „peppigen“ CDs so anbietet.

Theoretische Hintergründe darüber, warum das Singen mit Kindern für die Bildung bzw. die Bildungschancen von Kindern so außerordentlich wichtig sind, sind Thema eines einführenden Vortrags.

Referentin **Petra Keup** ist Autorin und Lehrerin für Gesang und elementare Musikerziehung. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte liegt in den Bereichen Singen mit Kindern und der Gesangsausbildung von Menschen in pädagogischen Berufen.

Kurs-Nr.:	0030514
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Petra Keup, Oldenburg
Beginn:	Mo., 15.05.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Mi., 17.05.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	265,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Niedersächsisches Waldkindergartentreffen 2023

Kooperationsveranstaltung für alle Mitarbeitenden aus bereits bestehenden Waldkindergärten und für alle, die Tipps brauchen für eine Neugründung

Seit der Gründung der ersten niedersächsischen Waldkindergärten in den 90er Jahren findet zwischen den Einrichtungen ein regelmäßiger Austausch statt – in diesem Jahr wieder in der HÖB. Die Teilnehmenden erstellen am 1. Abend eine Tagesordnung mit den aktuellen Themen aus den einzelnen Einrichtungen. Punkte können z. B. sein:

- Elternarbeit im Waldkindergarten
- Zusammenarbeit mit dem Vorstand / Träger
- Vorschularbeit im Waldkiga
- Dokumentationsmethoden, die auch für den Wald geeignet sind
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Grundschulen
- 1. Hilfe im Wald, Zeckenmittel, Borreliose
- Neue Outdoor-Bekleidung
- Spiele im Waldkindergarten
- Seilkonstruktionen für Kinder, Knoten
- Die Rolle der Erzieherin /des Erziehers im Waldkiga
- Zukunft der Waldkindergärten.

Außerdem bringen die Teilnehmenden neue Bücher, Kopien aktueller Spiele und Lieder, Geräte (z. B. Lupen, Schnitzmesser) und andere „Schätze“ aus den Einrichtungen mit, so dass ein großer und vielgestaltiger Bücher- und Stöbertisch zur Verfügung steht. Gestandene Waldpädagogen/-innen mit viel Erfahrung, hochmotivierte Erzieher/-innen mit vielen neuen Ideen treffen gerne auf neue Mitstreiter/-innen mit vielen Fragen.

Kurs-Nr.:	0029250
Leitung:	Kirsten Kuhlmann Alexander Darányi
Referent/-in:	Bianca Abrat, Hemmoor
Beginn:	Fr., 21.04.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 23.04.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	155,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Die HÖB macht sich auf den Weg in die digitale Zukunft

Unsere Aktivitäten im Rahmen des „DigitalCampus Niedersachsen"

Online-Seminare, Videokonferenzen, hybride Veranstaltungen, digitales Lernen – in den vergangenen Jahren sind Online-Formate auch in der HÖB zum Alltag geworden.Unterstützt wurden wir dabei im Rahmen der Förderlinie „DigitalCampus Niedersachsen". Mit Hilfe dieses Förderprogramms des Landes Niedersachsen haben wir in digitale Infrastruktur, den Breitbandausbau und digitale Bildungsformate investiert.

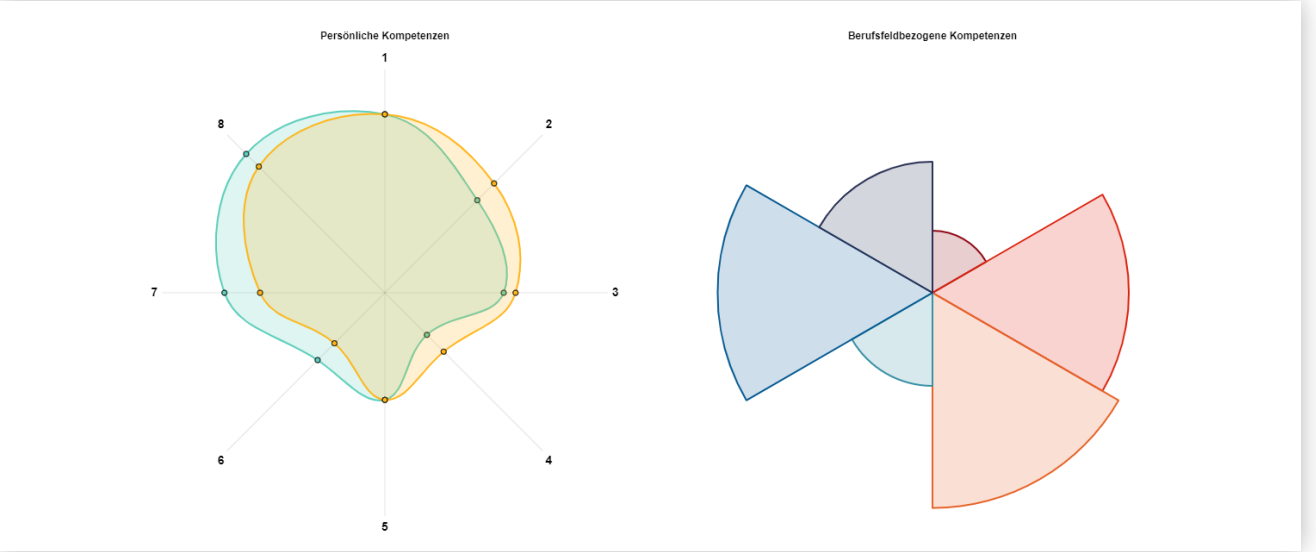
Neue, innovative Bildungsformate
Für unsere Seminare und Projekte sind nun neue, innovative Bildungsformate nutzbar:

- **Lernvideos zu den Themen Arbeitssicherheit und Bewerbungstraining:** Diese Lernvideos können sowohl in Seminaren als auch in Selbstlerneinheiten eingesetzt werden. Sie stehen unseren Seminargästen zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung und können im individuellen Tempo bearbeitet und jederzeit wiederholt werden. Durch die Verwendung von leichter Sprache und Piktogrammen wird das Verständnis der Inhalte erhöht. Außerdem stärken wir die digitalen Kompetenzen durch den Umgang mit digitalen Elementen.

- **Unterstützung der Elternarbeit in Kitas:** Wie können junge Eltern auf „neuen, digitalen Wegen" erreicht werden? Hierzu wurden Videos zu Themen der kindlichen Entwicklung erstellt. Die Videos basieren auf Alltagssituationen der Familien und greifen deren Fragen zur Erziehung auf. Dabei können die Videos sowohl in analogen als auch digitalen Elternabenden und Elternberatungen genutzt werden.

- **Digitales Kompetenztool:** Das digitale Kompetenz-Tool unterstützt unsere Seminare zur beruflichen Orientierung. Hierdurch können Schülerinnen und Schüler individuelle Stärken und Talente entdecken, aber auch ihre Interessen mit beruflichen Perspektiven verknüpfen. Mit diesem Tool knüpfen wir an die digitalen Standards in Schulen an und ergänzen diese durch eine Kombination von Präsenz-Übungen und digitaler Kompetenzerfassung.

>>>



>>>

Alle digitalen Bildungsmaterialien werden grundsätzlich von unseren Bildungsreferent/ -innen begleitet. Diese unterstützen im Umgang mit digitalen Elementen sowie bei der Bearbeitung der Inhalte sowohl in Präsenzeinheiten als auch in Selbstlernphasen. Sie leiten Aufgaben an, stehen als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung und reflektieren gemeinsam die Ergebnisse der Lerneinheiten.

Digitale Infrastruktur und Breitbandausbau
Um die Durchführung professioneller und qualitativ-hochwertiger Online-Bildungsveranstaltungen sicherstellen zu können, waren Investitionen in die digitale Infrastruktur und den Breitbandausbau erforderlich. Folgende Investitionen konnten erfolgreich umgesetzt werden:

- Alle 5 Häuser der HÖB sind an das Glasfasernetz angeschlossen
- Neues Smartboard
- Zahlreiche neue Notebooks und Beamer
- Kameras und Mikrofone für Online- und Hybrid-Veranstaltungen
- Zusätzliche Serverkapazitäten

Wir freuen uns über den kräftigen Anschub der digitalen Entwicklung der HÖB und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für unsere Gäste und Mitarbeitende!

Nähere Informationen und Zugang zu unseren neuen Bildungsformaten erhalten Sie auf der Website des DigitalCampus Niedersachsen:
https://www.digitalcampus-nds.de/.

digital campus niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Knifflige Rätsel, spannende Geschichten & Kooperation im Team: Escape-Games in der Bildungsarbeit

Escape-Games (bzw. Escape-Rooms) haben sich im Bereich der sog. Adventure-Games etabliert und begeistern seit Jahren viele Menschen aller Altersgruppen. Ob als Computer-, Brett- oder Kartenspiel, als Buch, Puzzle, Adventskalender oder als Live-Escape-Game (bzw. Live-Escape-Room) – das Spielprinzip ist immer gleich: Die Spieler/-innen müssen innerhalb einer vorgegeben Zeit verschiedene Rätsel lösen um zur Gesamt-Lösung oder um aus dem Raum zu gelangen. Dafür sind Geduld und Ausdauer, Geschick und logisches Denken erforderlich.

Auch in der Bildungsarbeit haben die Escape-Rooms Einzug gehalten. Sie bieten den Spieler/-innen einen intuitiven und niedrigschwelligen Zugang zu verschiedenen Themen und ermöglichen, diese aus verschiedenen Facetten zu betrachten. Das Lösen von Rätseln und das Freischalten von Codes fördern die Motivation der Spielenden. Durch die verschiedenen Rätselarten können zudem unterschiedliche Lerntypen angesprochen werden. Darüber hinaus fördern sie Teamkompetenzen und Kooperation unter den Spieler/-innen.

Zur intensiven Auseinandersetzung mit den Themen, schließt sich nach Abschluss der Rätsel eine Reflexionsphase an, in der die Spieler/-innen sowohl ihre Erlebnisse im Escape-Room teilen als auch mit Hilfe von weiterführenden Impulsen auf die zentralen Frage- und Problemstellungen der Thematik blicken.

Die HÖB bietet aktuell drei Escape-Rooms zu folgenden Themenschwerpunkten an:

Der Escape-Room **„Act. Change. Escape the Room. Spiel für eine zukunftsfähige Welt“** thematisiert die Problematik der illegalen Entsorgung von Elektroschrott. Die Spieler/-innen tauchen in die Rolle einer Sonderermittlungsgruppe, die sich auf die Spuren der Täter/-innen begibt und für eine Gerichtsverhandlung notwendige Beweise sammelt.

„Wo ist Papa?“ – ist die zentrale Fragestellung des zweiten Escape-Rooms. Hier bringen die Spieler/-innen ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Thema Vater-Sein ein und können neben der Bestätigung und neuen Informationen manches – liebgewonnene? – Klischee zum Vater-Sein erkennen.

Im Escape-Room **„Finde das Ding von Dani“** tauchen die Spieler/-innen in eine Gruppe von Helfenden in einem Second-Hand-Laden ein und entdecken bei der Suche nach einem verlorenen DING Geschichten, Gegenstände und Sachverhalte rund um das Thema Armut in Familien.

Act. Change. Escape the Room. – Spiel für eine zukunftsfähige Welt

Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II

Ein Elektroschrotthändler aus Ghana wurde für die Entsorgung von giftigem Müll angeklagt – er soll containerweise Kabel, Smartphones und Bildschirme auf die größte Elektro-Mülldeponie der Welt verschifft haben. Aber ist er wirklich der Drahtzieher oder nur ein kleiner Fisch?

Der Escape Room „Act. Change. Escape the Room. Spiel für eine zukunftsfähige Welt“ ist für Jugendliche ab 14 Jahren konzipiert und sensibilisiert insbesondere für das Themenfeld elektronische Altgeräte und deren Entsorgung und hinterfragt hier Gewohnheiten, Konsum- und Verhaltensweisen. Durch die Rätselstruktur sowie dem Einsatz von Bildsprache und Geschichten wird es den Spieler/-innen ermöglicht, sich niedrigschwellig dem Thema anzunähern und ein Problembewusstsein für soziale und globale Abhängigkeiten im Kontext Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu entwickeln.

Zentraler Inhalt der Fortbildung ist das praktische Erproben des Escape Rooms. Darüber hinaus werden die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht sowie exemplarische Reflexionsbausteine vorgestellt und diskutiert.

Der Escape Room „Act. Change. Escape the Room. Spiel für eine zukunftsfähige Welt“ wurde von einem Entwickler/-innenteam des VNB Hannover im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB), mit dem Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN.nord) und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) konzipiert und von der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert.

Die Fortbildung steht auch als Abrufangebot zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch die Durchführung des Escape Rooms mit Ihren Schüler/-innen an. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an.

Kurs.-Nr.:	0030880
Leitung:	Dr. Kerstin Haucke
Referent/-in:	Katrin Bunte, Marlies Laprell, Dr. Kerstin Haucke
Beginn:	Di., 19.09.2023, 15.00 Uhr
Ende:	Di., 19.09.2023, 18.00 Uhr
Gebühr:	Kostenfrei (Vorbehaltlich der Mittelfreigabe wird die Veranstaltung als bildungspolitisches Schwerpunktthema vom Niedersächsischen Kultusministerium finanziell gefördert und ist kostenfrei. Ohne Mittelfreigabe wird eine Teilnahmegebühr von 25,00 Euro berechnet.)

Escape-Room „Wo ist Papa?“

Lernen Sie die Vielfalt von Vater-Sein und Vaterleben kennen und verstehen

Diese Frage steht im Mittelpunkt des Escape-Games. Ein Nachbar erhält eine Nachricht: Tom ist verschwunden. Seine Freunde warten auf ihn, den Vater von Sascha. Sie wollten eine gemeinsame Reise unternehmen, aber Tom fehlt und eine Reise in die Lebenswelt von Tom beginnt. Auf spannende Art und Weise wird das Escape-Game zum Schlüssel für die Welt von Vätern. Welche Themen beschäftigen Väter? Welche Wünsche haben sie für ihre neue Rolle? Welche Hürden müssen genommen werden? Welche Vorurteile und festen Muster haben Fachkräfte aus Kindertagesstätten? Wie erreichen wir Väter für Elternarbeit und Beteiligung? Wie können wir ihre Bedürfnisse in unserer Einrichtung bedienen?

Neugierig? Wir auch, auf Sie und Ihre Erfahrungen im Kontakt mit Vätern in Ihrem Tätigkeitsfeld. Eine Kombination aus Spannung, Wissensvermittlung und selbstkritischem Blick verspricht ein interessantes Seminar.

Kurs-Nr:	0031378
Leitung:	Wiebke Appeldorn Claudia Gebken
Beginn:	Di., 16.05.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Di., 16.05.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	55,00 Euro (einschl. Verpflegung)

Escape-Room „Finde das Ding von Dani“

Ein Escape Spiel zu den Lebenslagen von Familien in Armut

60 Minuten für das, was uns reich macht.
Mitarbeitende eines Second-Hand Ladens erhalten eine kryptische Nachricht auf der Mailbox. Dani ist dran. Sie benötige dringend Hilfe. Sie habe gestern einen Karton mit Spenden abgegeben und vermisst nun etwas sehr Wertvolles. Die Mitarbeitenden bitten Sie zur Hilfe und das Suchen beginnt.

In diesem Escape-Room werden neben Teamplay, logischem Denken und Kreativität auch der Blick auf reale Armut, Desintegration und Exklusion geschärft. Durch ein alltagsnahes Setting wird unterschiedlichen Zielgruppen unabhängig von Alter, Bildungsstand und Vorerfahrung spielerisch eine angstfreie Annäherung an das Thema ermöglicht. Möchten Sie mehr dazu erfahren, dann be"reichern" Sie Ihren Erfahrungsschatz mit uns.

Kurs-Nr:	0031379
Leitung:	Wiebke Appeldorn Claudia Gebken
Beginn:	Di., 08.11.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Di., 08.11.2023, 16.30 Uhr
Gebühr:	55,00 Euro (einschl. Verpflegung)

10 Jahre regionale Kompetenzzentren für Lehrkräftefortbildung in Niedersachsen

Im Januar 2012 wurde den lehrerbildenden Hochschulen und vier Heimvolkshochschulen in Niedersachsen die Aufgabe der regionalen Lehrkräftefortbildung durch das Kultusministerium übertragen. Für die Umsetzung wurden 12 Kompetenzzentren für Lehrkräftefortbildung gegründet – die HÖB gehört als eine der vier Bildungshäuser auch dazu.

Um gemeinsam zurückzublicken, aktuelle Herausforderungen und Perspektiven für die Lehrer/-innen-Bildung zu diskutieren und natürlich auch das bisher Erreichte zu würdigen, wurde am 05.07.2022 im Werkhof in Hannover das 10-jährige Bestehen im Rahmen einer zentralen Jubiläumsveranstaltung gefeiert.

>>>

>>>

Zu den Gratulanten gehörte auch der Kultusminister Grant Hendrik Tonne, der allen Beteiligten für die ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen 10 Jahren dankte und die regionalen Lehrkräftefortbildung durch die Kompetenzzentren stärkte: „Lehrkräfte stehen heute immer wieder vor ganz neuen Herausforderungen. Ihnen eine verlässliche und etablierte Lehrkräftefortbildung anbieten zu können, ist ein echtes Pfund für den Bildungsstandort Niedersachsen. Um stets auf der Höhe der Zeit zu sein, braucht es Orte wie die Kompetenzzentren."

Als symbolischen Dank erhielten alle Kompetenzzentren einen Goldbarren (selbstverständlich nur eine Nachbildung) zur Erinnerung an diesen Tag.

Das Kompetenzzentrum der HÖB arbeitet seit Beginn an in Kooperation mit dem LWH Lingen und der Universität Vechta und steht im engen Austausch mit dem Kultusministerium, dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) sowie den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung (RLSB).

Unsere Fortbildungsangebote richten sich an Lehrkräfte aller Schulformen sowie auch an nichtlehrendes Personal der Schulen (z. B. sozial-pädagogische Fachkräfte). Das Angebot beinhaltet Themen der aktuellen Diskussion aus den verschiedenen Bildungsbereichen. Neben dem theoretischen Input spielen auch der Austausch von Erfahrungen und der Transfer in das eigene Arbeitsfeld eine bedeutende Rolle.

Unsere Seminarangebote umfassen u. a. Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten:

- Gestaltung der inklusiven Schule
- Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht verschiedener Fächer
- Schulentwicklung
- Konfliktmanagement / Konfliktkompetenz
- Nachhaltige Schülerfirmen
- Fachfremd unterrichten in den Naturwissenschaften
- Berufsorientierung / Talenteförderung
- Demokratiebildung / Partizipation / Prävention Rechtsextremismus

Aktuelle Angebote finden Sie auf den nachfolgenden Seiten, auf unserer Homepage sowie in der Veranstaltungsdatenbank des Landes Niedersachsen (VeDaB).

LRS-Schüler/-innen in der Sekundarstufe verstehen und unterstützen – Online-Veranstaltung

Fortbildung für Lehrkräfte an Oberschulen, Gesamtschulen und Realschulen

LRS-Schüler/-innen gibt es in jeder Klasse. Ihre Besonderheiten stellen Lehrkräfte, Eltern und natürlich die betroffenen Kinder vor große Herausforderungen. Warum geraten sie durch ihre Schwierigkeiten im Lesen und / oder Rechtschreiben nicht nur in Deutsch und den Fremdsprachen unter Druck, sondern verlieren auch in Mathematik und Sachfächern den Anschluss?

Fallbeispiele helfen zu verstehen
- wie sich Schwierigkeiten im Lesen und / oder Rechtschreiben entwickeln und auswirken
- wie Ermutigung und Unterstützung im Unterricht gelingen

Die Fortbildung vermittelt Lehrkräften aller Fächer
- Verständnis für die Probleme der LRS-Schüler/-innen
- Einfach umzusetzende Tipps, um diesen Schüler/-innen im Unterricht gerecht zu werden:
  - Entlastung im Unterricht und bei den Hausaufgaben
  - Bereitstellung geeigneter Hilfs- und Fördermittel
  - Heftführung
  - Tests und Klassenarbeiten u.a.
- Sicherheit im Umgang mit den Eltern:
  - Information, Absprachen, Unterstützung bei der Förderung

Ratlosigkeit führt bei allen Beteiligten leider oft entweder zu Resignation oder falschem Eifer. Das betrifft Schüler/-innen und Schüler („Du musst mehr üben." – Fragt sich nur was und wie), Eltern („Sie müssen etwas tun." – Fragt sich nur was) und Lehrkräfte („Sie sind verpflichtet, zu fördern, zu informieren usw." – Fragt sich nur wie). Mit Verständnis für die Schwierigkeiten der Kinder lassen sich effektive Vorgehensweisen und Hilfen finden.

Die Online-Veranstaltung umfasst zwei Nachmittags-Termine à zwei Stunden.

Leitung: Dr. Kerstin Haucke
Referent/-in: Uta Livonius, LRS Coaching Wentorf

Kurs-Nr.: 0030519
1. Online-Termin:
Beginn: Di., 14.03.2023, 15.30 Uhr
Ende: Di., 14.03.2023, 17.30 Uhr

Kurs-Nr.: 0030520
2. Online-Termin:
Beginn: Do., 16.03.2023, 15.30 Uhr
Ende: Do., 16.03.2023, 17.30 Uhr

Gebühr: Kostenfrei
(Vorbehaltlich der Mittelfreigabe wird die Veranstaltung als bildungspolitisches Schwerpunktthema vom Niedersächsischen Kultusministerium finanziell gefördert und ist kostenfrei. Ohne Mittelfreigabe wird eine Teilnahmegebühr von 55,00 Euro berechnet.)

Förderbedarfe, Migrationshintergründe und unterschiedliche Lernvoraussetzungen – Wie nutze ich das Potenzial des Faches Sachunterricht, um der Heterogenität meiner Lerngruppe gerecht zu werden?

Fortbildung für Lehrkräfte an Grundschulen

Gut geplanter Sachunterricht ermöglicht allen Schüler/-innen eine anregende Sachbegegnung und Auseinandersetzung mit Fragen der eignen Lebenswelt. Der Unterricht zielt nicht darauf ab, dass alle Schüler/-innen am Ende den gleichen Wissensstand haben, sondern jedes Kind dabei unterstützt wird, seine/ihre Zone der nächsten Entwicklung zu erreichen. Im Unterricht sollen Möglichkeiten geschaffen werden, in denen – unter Berücksichtigung der individuellen Sichtweisen und Zugänge – gemeinsame Inhalte bearbeitet werden.

Bei dieser Fortbildung zeigen wir Möglichkeiten auf, wie Sie in Ihrem Sachunterricht für Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen optimale Lernanreize schaffen können. Wir nehmen in den Blick, wie Vorwissen im schulischen Kontext erhoben und gewinnbringend, z. B. in Form von „Handlungsleitenden Fragen“ in die Unterrichtsplanung einfließen können. Vor diesem Hintergrund setzen Sie sich auf der Grundlage eigener Interessen mit konkreten Bausteinen des Sachunterrichts wie Sprachsensibilität, individuelle Aufgabenstellungen, kooperative Arbeitsformen, Differenzierungsmöglichkeiten oder digitalen Tools auseinander.

Kurs-Nr.:	0030401
Leitung:	Dr. Kerstin Haucke
Referent/-in:	Dr. Monika Reimer, Universität Vechta Judith Schmeertmann, Universität Vechta
Beginn:	Di., 07.03.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Di., 07.03.2023, 17.30 Uhr
Gebühr:	Kostenfrei

(Vorbehaltlich der Mittelfreigabe wird die Veranstaltung als bildungspolitisches Schwerpunktthema vom Niedersächsischen Kultusministerium finanziell gefördert und ist kostenfrei. Ohne Mittelfreigabe wird eine Teilnahmegebühr von 85,00 Euro berechnet.)

Autismus in der inklusiven Schule: Herausforderungen und Lösungsideen

Lehrerfortbildung

Mit der Einführung der Inklusiven Schule sind in den allgemeinbildenden Schulen zunehmend mehr Kinder anzutreffen, für die die Diagnose „Autismus“ erstellt worden ist.

Das kann sowohl für die Klasse als auch für die Lehrkäfte zu einer besonderen Herausforderung werden, stellen Schüler/-innen mit dieser Diagnose besondere Anforderungen.

Wir wollen in diesem Fortbildungsseminar die Herausforderungen durch als autistisch diagnostizierte Schüler/-innen eingehend beleuchten und praktische Lösungsmöglichkeiten vorstellen, wie mit diesem Phänomen in einer mehr und mehr inklusiven Schule umgegangen werden kann.

- Was ist Autismus?
- Autismus als „Mode-Diagnose“? Oder wie wird Autismus diagnostiziert?
- Besonderheiten bei Schüler/-innen mit autistischen Störungen
- Förderbedarf im Sozialverhalten und in der sozialen Kommunikation
- Lösungsideen und Handlungsoptionen für den Umgang mit autistischen Schüler/-innen.

Kurs-Nr.:	0030881
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Ute Lauterbach Psychologische Psychotherapeutin, Leitende Psychologin der Institutsambulanzen Kinder- und Jugendpsychiatrie Papenburg – Aschendorf – Leer
Beginn:	Do., 27.04.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Do., 27.04.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	65,00 Euro (einschl. Verpflegung)

Inklusion, was nun? Konfliktkompetenz in der Schule

Praxisseminar für Lehrer/-innen unterschiedlicher Schulformen zum Umgang mit Unterrichtsstörungen, Aggression und Gewalt von sogenannten „schwierigen" Kindern

Frage: Würden Sie als Schiedsrichter ein Champions-League Endspiel auf einem Kartoffelacker ohne Tore, Linien und Eckfahnen anpfeifen? Antwort: Sicher nicht. Viele Pädagog/-innen pfeifen diese Spiele im übertragenen Sinne jeden Tag – im Klassenraum.

Gewaltbereite Jugendliche sind ausgewiesene Expert/-innen der Grenzüberschreitung, rhetorisch geschickt in der Verharmlosung ihrer Taten und Meister in der Ablehnung der Verantwortung. Dieses Verhalten – überlebensnotwendig und biografisch durchaus nachvollziehbar – treibt uns Pädagog/-innen den Schweiß auf die Stirn und fordert nicht mehr nur „Expert/-innen" heraus. Nicht erst seit der Inklusionsdebatte stellt der schulische Umgang mit sogenannten „schwierigen" Schüler/-innen – insbesondere mit dem Förderbedarf „Emotionale und Soziale Entwicklung" – für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte eine zunehmende Herausforderung dar.

Dieses Seminar liefert praxiserprobte Methoden und Techniken aus der Schnittmenge von Konfrontativer Pädagogik und Sonderpädagogik (ES). Dabei geht es weniger um methodisch-didaktische Herangehensweisen, sondern um konkrete Präventions- und Interventionstechniken bei Unterrichtsstörungen, Aggressionen und Gewalt. Das Seminar liefert Anregungen zu den Fragen: Was brauchen Lehrer/-innen und was brauchen Schüler/-innen mit dem Förderbedarf ES?

Kurs-Nr.:	0029349
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Torsten Schumacher, Dipl.-Sportlehrer und Förderschullehrer, Anti-Aggressivitäts-Trainer, Schulmediator, Köln
Beginn:	Mi., 24.05.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Do., 25.05.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)
Weiterer Termin:	27. – 28. September 2023

„Nur gemeinsam sind wir stark!" – Wirksames Konfliktmanagement in der inklusiven Schule

Praxisseminar für Schulleitungen und Lehrer/-innen unterschiedlicher Schulformen zum Umgang mit Unterrichtsstörungen, Aggression und Gewalt von sogenannten „schwierigen" Kindern

„Schwierige" Kinder und Jugendliche sind ausgewiesene Expert/-innen der Grenzüberschreitung und Meister in der Ablehnung von Verantwortung. Ist dieses Verhalten für die Kinder und Jugendlichen biographisch durchaus nachvollziehbar, treibt es uns als Lehrer/-in oder pädagogische Fachkraft den Schweiß auf die Stirn. Nicht erst seit der Debatte um Inklusion, insbesondere mit dem Förderbedarf „Emotionale und soziale Entwicklung", bedeutet dies eine zunehmende Herausforderung für alle.

Um hiermit in der eigenen Schule, der eigenen pädagogischen Einrichtung kompetent umgehen zu können, reicht es nicht aus, dass die einzelnen Lehrer/-innen und pädagogischen Fachkräfte über angemessene Methoden und Techniken verfügen. Hier ist das System als Ganzes gefragt. Jede Schule ist gefordert, ein eigenes Konfliktmanagementsystem zu entwickeln und zu implementieren, dass der einzelnen Lehrkraft Handlungssicherheit und Unterstützung bietet.

Dieses Seminar wird dazu konkrete Hilfestellungen erarbeiten und geeignete Tools vorstellen.

Kurs-Nr.:	0029350
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Torsten Schumacher,
Beginn:	Mi. 07.06.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Do., 08.06.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)
Weiterer Termin:	15. – 16. November 2023

Werte und Normen fachfremd unterrichten – Bausteine I (Disziplinen und Themen) und II (Didaktik und Methodik)

Der curriculumskonforme Unterricht stellt die Lehrkraft vor die große Herausforderung, auf Grundlage von mehreren Bezugswissenschaften (Philosophie, Religionswissenschaften, andere Gesellschaftswissenschaften) zu Begriffen wie Glück, Erfolg, Umwelt, Regeln, Identität (u. a.) ergebnisoffene kritische Reflexionen anzustoßen, dabei aber weder in Beliebigkeit zu verbleiben noch Haltungen und Überzeugungen zu beeinflussen, und dennoch den Schüler/-innen ein wertvolles Erkenntnisziel anbieten zu können.

Wie dieser Spagat gelingen und welche Rolle vor allem die Philosophie dabei spielen kann, wird Gegenstand beider Bausteine dieser Fortbildungsreihe sein.

Im ersten Baustein „Disziplinen und Themen" wird der Schwerpunkt auf der Erarbeitung der fachlichen Grundlagen liegen. Dies wird thematisch am Kerncurriculum der Sek. 2 orientiert sein, um dann in einer Art umgekehrter Spiralbewegung die Möglichkeiten der Anwendung dieser Themen in der Sek. 1 zu beleuchten. (Die didaktische und methodische Transformation dieser Themen zu konkreten Unterrichtsplanungen wird Gegenstand des zweiten Moduls sein.)

Gegenstand dieses ersten Bausteins wird die Vermittlung fachwissenschaftlicher Grundlagen folgender Rahmenthemen sein:

- Individuum und Gesellschaft
- Religionen und Weltanschauungen
- Anthropologie
- Ethik
- Wahrheit und Wirklichkeit
- Lebensentwürfe

Im zweiten Baustein „Didaktik und Methodik" liegt der Schwerpunkt nun auf Prinzipien und Techniken der Unterrichtsplanung und Gestaltung – der Transformation der Themen hin zu Unterrichtsgegenständen. Ausgehend von den Eckpfeilern der Unterrichtsplanung (Horizont der Sache, Horizont der Kinder, Kompetenzzuwachs durch Horizontverschmelzung) wird es darum gehen, gemäß grundlegender didaktischer Maximen wie Problemorientierung und Lebensweltorientierung den werthaltigen Lernertrag (Lernziele) zu bestimmen, um die für den Lernweg zweckmäßigen und wirkungsvollen Methoden wählen zu können. Dies geschieht z. B. auch anhand der Analyse und Anfertigung von konkreten Stunden- und Reihenplanungen gemäß Kerncurriculum.

Gegenstand des zweiten Bausteins werden folgende Themen sein:

- Problemorientierung: Wie kann ich ein Problem in das Zentrum der Unterrichtseinheit stellen?
- Wie kann ich einen greifbaren und überprüfbaren Kompetenzzuwachs erreichen?
- Wie kann ich im Sinne der Lebensweltorientierung den Unterricht von den Interessen der Kinder her planen und dabei dem Inhalt verpflichtet bleiben.
- Welches methodische Handwerkzeug bietet sich an?
- Wie kann die Entwicklung von konkreten Unterrichtsplanungen gemäß der Idee des Spiral-Curriculums gelingen?

Auch Interessierte, die nicht an dem ersten Baustein teilgenommen haben, sind herzlich zum zweiten Baustein eingeladen.

Baustein I: Disziplinen und Themen

Kurs-Nr.:	0030518
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Maximilian Hagen, IGS Wilhelmshaven Joseph Hoßfeld, Neues Gymnasium Oldenburg und Lehrbeauftragter Uni Oldenburg
Beginn:	Mi., 11.10.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Do., 12.10.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	165,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Baustein II: Didaktik und Methodik

Kurs-Nr.:	0030517
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Maximilian Hagen, IGS Wilhelmshaven Joseph Hoßfeld, Neues Gymnasium Oldenburg und Lehrbeauftragter Uni Oldenburg
Beginn:	Mi., 22.03.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Do., 23.03.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	165,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Chemie fachfremd unterrichten

Fortbildungsreihe für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte in der Sekundarstufe I

Unterrichten Sie an Ihrer Schule das Fach Chemie als fachfremde Lehrkraft und wünschen sich Anregungen und Ideen für die Planung und Gestaltung Ihres Chemieunterrichts? Mit unserer Fortbildungsreihe „Chemie fachfremd unterrichten“ möchten wir Sie dabei unterstützen.

Im dritten und vierten Teil der Fortbildungsreihe erarbeiten wir fachliche und fachdidaktische Grundlagen für die Themenbereiche Säuren, Laugen, Salze sowie für die Einführung der Organischen Chemie in der Sekundarstufe I. Im Fokus steht dabei die Erprobung ausgewählter (Schüler-)Experimente. Selbstverständlich bietet die Fortbildung Ihnen auch die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen, Probleme und Fragen zu diskutieren.

Bitte bringen Sie zu dieser Fortbildung einen Schutzkittel und sowie eine Schutzbrille mit.

Für das Schuljahr 2023/2024 ist eine Weiterführung der Fortbildungsreihe mit weiteren zentralen Themen des Chemieunterrichts geplant.

Teil III: Säuren, Laugen, Salze

Kurs-Nr.: 0030312
Leitung: Dr. Kerstin Haucke
Beginn: Do., 23.02.2023, 10.00 Uhr
Ende: Fr., 24.02.2023, 15.30 Uhr
Gebühr: 165,00 Euro
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Teil IV: Einführung in die Organische Chemie

Kurs-Nr.: 0030547
Leitung: Dr. Kerstin Haucke
Beginn: Do., 23.11.2023, 10.00 Uhr
Ende: Fr., 24.11.2023, 15.30 Uhr
Gebühr: 165,00 Euro
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Physik fachfremd unterrichten: Magnetismus, Elektrizität, Optik

Lehrkräftefortbildungsseminar

Aufgrund des Fachlehrer/-innenmangels sind immer mehr Schulen gezwungen, den Unterricht in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern fachfremd erteilen zu lassen. Dies kann zu hohem Vorbereitungsaufwand und zu Versagensängsten auf Seiten der Lehrkräfte oder auch zu Qualitätseinbußen im Unterricht führen. Dem wollen wir mit unserem Seminar entgegenwirken. Wir werden versuchen, sowohl fachliche und begriffliche als auch fachdidaktische Grundlagen zu vermitteln; dabei gehen wir vor allem auf die Lernvoraussetzungen der Schüler/-innen und den Umgang damit ein. Einen großen Anteil werden methodische Hinweise, praktische Beispiele und experimentelle Übungen einnehmen, die vor allem für die Klassenstufen 5 und 6 geeignet sind. Selbstverständlich werden die Erfahrungen, Probleme und Fragen der Teilnehmenden eine wichtige Rolle spielen.

Wir beginnen unsere Fortbildungsreihe neu mit den Inhalten des Jahrgangs 5/6. Andere Themen (Mechanik, Elektrizitätslehre, Halbleiter- und Kernphysik) werden im weiteren folgen.

Kurs-Nr.: 0030617
Leitung: Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in: Dr. Ludger Hannibal,
Oberstudienrat, Oldenburg
Dr. Manfred Kötter,
Oldenburg
Beginn: Mi., 08.03.2023, 09.30 Uhr
Ende: Do., 09.03.2023, 16.30 Uhr
Gebühr: 165,00 Euro
(einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Anti-Aggressivitäts- (AAT) und Coolness-Training in der Praxis – Papenburger Fachtage in Zusammenarbeit mit dem Institut für Konfrontative Pädagogik (IKD)

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Konfrontative Pädagogik (IKD) laden wir vom 01. bis 03. Juni 2023 zu den dritten Papenburger AAT-Fachtagen ein. In einem abwechslungsreichen Programm, das sich an unterschiedliche Zielgruppen wendet, werden kompetente und bundesweit anerkannte Referenten/-innen unterschiedliche Aspekte des Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainings beleuchten und seine Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern aufzeigen.

Der erste Tag wendet sich vor allem an professionelle Neueinsteiger und Neugierige und bietet eine grundlegende Einführung in die Philosophie und Arbeitsweisen des AAT- und Coolness-Trainings. Abends wird ein öffentlicher Vortrag für die interessierte Öffentlichkeit angeboten. Das Programm am Freitag und Samstag wendet sich an erfahrene Praktiker des AAT- und Coolness-Trainings und wird ausgewählte Aspekte im kollegialen Diskurs vertiefen.

Zu diesem Fachtag wird ein gesondertes Programm erscheinen, das Sie gerne bei uns anfordern können.

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Thomas Südbeck, Telefon 0 49 61 / 97 88 – 0
oder E-Mail: thomas.suedbeck@hoeb.de.

Kurs-Nr.:	0026206
Leitung:	Reiner Gall, Oberhausen Torsten Schumacher, Köln Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Referenten/-innenteam
Beginn:	Do., 01.06.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Sa., 03.06.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	Die Gebühr ist davon abhängig, an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen. Bei Teilnahme an den gesamten Fachtagen beträgt die Gebühr 275,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Deeskalations- und Handlungsstrategien für den Umgang mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Praxisseminar für Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Förderschullehrkräfte

Sie haben Klient/-innen …

… die vermeintlich ohne Grund ausagierend handeln?
… die mit den strukturellen Vorgaben in ihrer Einrichtung nur schwer umgehen können?
… die nur eine geringe Frustrationstoleranz haben?
… bei denen die persönlichen Entwicklungsstufen stark variieren?

Für den konstruktiven Umgang mit solchen Klient/-innen bieten wir Ihnen Unterstützung.

Durch unsere langjährige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten und der Arbeit in der Behindertenhilfe konnten wir viele grenzverletzende Situationen deeskalierend lösen und ein für uns hilfreiches Handlungsrepertoire entwickeln.

Vielfach helfen einfache strukturelle Veränderungen und ein Wissen über verbale Deeskalation, um herausforderndes Verhalten bereits im Vorfeld umzulenken. Es gilt herauszufinden, welche Bedarfe hinter einem gezeigten Verhalten stehen und welche Bedürfnisse damit befriedigt werden sollen.

Gerade in der Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist eine große Methodenvielfalt wichtig, um an kreativen Lösungen zu arbeiten.

Dieses Seminar liefert Methoden und Techniken, die sowohl eine klare und verlässliche als auch eine deeskalierende Haltung unterstützen. Wir wollen anhand vieler praktischer Beispiele und Übungen unterschiedliche Präventionstechniken vorstellen, die im Anschluss in die pädagogische Praxis z.B. von Schule und Wohnbereich übertragbar sind.

Kurs-Nr.:	0029333
Leitung:	Dr. Thomas Südbeck
Referent/-in:	Stephanie Hegge, Dipl. - Sozialpädagogin, Anti-Aggressitäts-Trainerin, Meppen Torsten Schumacher, Dipl.-Sport- und Förderschullehrer, Anti-Aggresivitäts-Trainer, Schulmediator, Köln
Beginn:	Mi., 19.04.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Do., 20.04.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro (einschl. Verpflegung und Unterkunft)

Systemische Beratung und Systemische Therapie

Zertifizierte Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem HafenCity Institut für Systemische Ausbildung

Die Weiterbildung »Systemische Beratung« richtet sich an Interessenten, die ihre professionelle Beratungskompetenz entwickeln und ausbauen möchten. Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmende zu beratender Tätigkeit für Einzelpersonen, Familien und Kleingruppen.

Die anschließende Aufbauweiterbildung »Systemische Therapie« setzt einen Abschluss »Systemische Beratung« voraus und befähigt zur nichtheilkundlichen therapeutischen Tätigkeit.

Inhalte
Die Teilnehmenden der Weiterbildung erhalten die Möglichkeit, ihr eigenes Profil als Berater/-in zu entwickeln. Neben der Auseinandersetzung mit grundlegenden Modellen der Systemtheorie, des Konstruktivismus und der Synergetik bilden praktische Übungen und Selbsterfahrung die zentralen Elemente des Kurses.

Im Verlauf der Weiterbildung werden unterschiedliche methodische Zugänge kreativ miteinander verknüpft, beispielsweise:
- lösungsorientierte Gesprächsführung und Moderation,
- Fragetechniken,
- systembezogene Hypothesenbildung,
- Reframing,
- Arbeit mit Bildern und Metaphern.

Der Grundkurs besteht aus einer zwölfmonatigen, berufsbegleitenden Weiterbildung mit einer Gesamtstundenzahl von 250 Stunden. Er beginnt mit dem ersten Modul am **09.03.2023.**

Der zwölfmonatige Vertiefungskurs umfasst eine Gesamtstundenzahl von 300 Stunden. Er beginnt am **08.04.2024.**

Der 1,5-jährige Aufbaukurs »Systemische Therapie« umfasst 450 Stunden und beginnt am **15.05.2025.**

Interessierte, die bereits für Systemische Bratung zertifiziert sind, können bereits am 02.05.2024 in einen unserer Aufbaukurse einsteigen.

Zielgruppe
Die Weiterbildung wendet sich an Absolvent/-innen eines Bachelorstudiums oder einer qualifizierten Berufsausbildung, die in einem psychosozialen, psychiatrischen, psychotherapeutischen oder medizinischen Arbeitsfeld tätig sind – zum Beispiel Erzieher/-innen, Sozialpädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Ärzt/-innen und Psycholog/-innen, auch aus den Bereichen Führung, Personal und Management. Die Inhalte der Weiterbildung werden an die Arbeitsbereiche der Teilnehmenden angepasst.

Zertifizierung
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat das den Umfang und die Inhalte der Weiterbildung bescheinigt. Bei Abschluss des Grund- und Vertiefungskurses »Systemische Beratung«, können die Absolvent/-innen einen Weiterbildungsnachweis bei der »Systemischen Gesellschaft« (SG) beantragen. Die Aufbauweiterbildung Therapie erfüllt zudem die Kriterien der Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Referenten/-innen
Die Weiterbildung wird durch erfahrene systemische Fachleute gestaltet. Sie arbeiten alle in eigener Praxis und verfügen über umfangreiche Lehrerfahrungen: Dr. Filip Caby, Prof. Dr. Andrea Caby, Mirjam Faust, Prof. Dr. Björn Enno Hermans, Prof. Dr. Holger Lindemann, Nikola Siller, Katja Vittinghoff

Kosten (inkl. Tagesverpflegung, Material und Unterlagen, sowie Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer in den Selbsterfahrungswochen des Vertiefungs- und Aufbaukurses)

Grundkurs:	2.700,00 Euro.
Vertiefungskurs:	3.700,00 Euro
Aufbaukurs:	4.200,00 Euro
Komplettausbildung:	10.200,00 Euro

Gegen einen geringen Aufpreis ist eine Buchung mit Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer möglich!

Weitere Informationen
Den ausführlichen Flyer finden Sie auf der Webseite: www.hafencity-institut-systemische-ausbildung.de.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per Mail an: info@hafencity-institut-systemische-ausbildung.de

Intuitive Musik, Meditation und Stille

Im Interview mit Markus Stockhausen

Zur Person: **Markus Stockhausen** ist internationaler Trompetensolist, Komponist und inspirierender Seminarleiter. Musik und Spiritualität sind für ihn zutiefst verbunden, denn es geht ihm nicht nur um musikalische Inhalte, sondern auch um die Schulung des Bewusstseins, der Empathie und die Entwicklung der eigenen Spiritualität. Wir freuen uns sehr, ihn als Referent für unser Haus gewonnen zu haben!

Mehr Informationen zu ihm, seinen Ideen, Projekten und Konzerten finden Sie unter: **www.markusstockhausen.de**

Markus, worin siehst Du die Verbindung zwischen Musik und Meditation?

Sie ergänzen sich sehr gut. Ich habe erkannt, dass jeder von uns Tausende von Mustern in sich trägt, die, wenn man in die Freiheit gelangen will, aufgelöst werden müssen, und das kann man sehr sehr gut in der Stille, im Betrachten. Erst wenn sich der Schleier lüftet, wird das, was dahinter liegt, sichtbar. Sich entwickeln heißt, dass da etwas abgewickelt wird, was die Sicht verhindert. Wenn man alle spirituellen Traditionen vergleicht, kommt man immer wieder zur Meditation. Sie ist einfach das Handwerkszeug.

Immer wieder erlebe ich, dass die Musik ebenso die Möglichkeit besitzt, Zeit und Raum hinter sich zu lassen. Dass man in eine andere Intensität des Erlebens, der Wahrnehmung gelangt. Man bekommt plötzlich dieses Glücksgefühl der Freiheit. Da gibt es keine Angst, keine Sorgen, kein gar nichts. Da ist nur das was jetzt ist, der Klang, oder die Stille.

>>>

>>>

Kürzlich bei einem Seminar war ein älterer Herr dabei, der schon viel Meditationserfahrung hatte. Er saß einen ganzen Nachmittag lang auf seinem Stuhl, während wir sangen, still waren und wieder sangen, und war ganz innig in sich. Ich fragte ihn nachher, was er erlebt hat. Er sagte:
„Ich habe einen neuen Weg kennengelernt, den inneren heiligen Raum zu erfahren.“ Ich freute mich, denn das ist mein Ansatz, dass über Klänge ein unmittelbarer Weg zur Stille möglich wird. Etwas ist geschehen im Klang und es schwingt in uns nach. Nach einer Weile verklingen die Töne und wir betreten einen Raum, einen stillen Raum, der oft erstmal gar nicht still ist, weil Erinnerungen, Gedanken oder Wahrnehmungen kommen.

Was geschieht in Deinen Seminaren, wenn die Leute miteinander singen oder improvisieren, in die Stille gehen und wieder singen, harmonisiert sich da etwas zwischen den Menschen?

Ja. Bereits nach wenigen Stunden gemeinsamen Musizierens entsteht eine tiefe Vertrautheit mit den anderen. Der Schlüssel ist das Hören. Wenn ich auf die anderen höre, dann reagiere ich auch auf sie und eine Kommunikation beginnt. Mit fünfzig Prozent der Aufmerksamkeit kann man ganz bei sich selber sein, mit eigenen Ideen und Gefühlen, aber gleichzeitig, und das ist nicht leicht, sollte man mit fünfzig Prozent der Aufmerksamkeit im Umfeld sein — wer spielt oder singt da gerade alles, mit welchen Klangfarben, welchen Tonhöhen, entscheide ich mich höher oder tiefer oder in derselben Lage zu spielen, will ich etwas unterstützen oder kontrastieren usw. Es gibt viele Gestaltungselemente, die wir beim Musizieren benutzen und bewusst wählen können.

Also, es geht um Bewusstheit! Insofern ist das intuitive Musizieren oder das gemeinsame Singen immer auch eine Bewusstseinsschulung — wieviel bekomme ich von den anderen mit und wie beziehe ich mich darauf?

>>>

>>>

Und es ist ein sozialer Prozess, der sich im Laufe von Stunden, eines Tages oder mehreren Tagen entfaltet. Erwähnt werden sollte auch, dass das Ganze sehr viel Spaß macht. Alle kommen immer mehr in ihre eigene Kraft.

Was ist Intuition für Dich?
Intuition heißt unmittelbares Erkennen. Dass ich mich selbst in einen Zustand versetze, in dem ich lausche, in dem ich innerlich höre und dem Hören folge. Das kann man jetzt auf alle möglichen anderen Lebensbereiche übertragen, aber in der Musik heißt es für mich, innerlich still sein, den nächsten Ton, den nächsten Klang innerlich hören und dann umsetzen.

Und wenn man nichts hört oder spürt, finde ich es sehr wichtig, dass man nichts macht und nichts spielt; dass man sich nicht unter Druck setzt, etwas spielen oder singen zu müssen oder etwas leisten zu müssen, sondern nur dann spielt oder singt, wenn man es auch wirklich spürt.

Es reicht, den nächsten Schritt zu sehen. Und dann sieht man auch nicht alle Schritte, die daraus wieder folgen werden. Aber den nächsten Schritt zu erkennen und den vertrauensvoll zu gehen und dann zu wissen: Wenn ich den nächsten Schritt gegangen bin, dann werd' ich schon den übernächsten auch sehen. Aber den muss ich nicht vorher kennen.

Und wenn ich den nächsten Schritt nicht weiß: Warten. Nicht übereilt falsche Entscheidungen treffen aus dem Verstand heraus, aus dem inneren Druck, ich muss jetzt und unbedingt handeln, weil man von der Welt oder den anderen unter Druck gesetzt wird, nein, warten. Und wenn man nichts weiß, warten. Und wenn man immer noch nichts weiß, noch warten und noch stiller werden innerlich. Und sich bereitmachen, dass man offen ist für eine Eingebung, ein Erkennen.

Vielleicht kannst Du hier einmal für Nicht-Musiker erklären, was "Intuitive Musik" bedeutet?
Intuitive Musik ist ein Prozess, bei dem die Musik in keiner Weise vorher geplant oder abgesprochen wird, sie entsteht ganz im Moment des Spielens. Man macht sich vorher innerlich leer, bereit. Die Musiker/-innen lassen sich ganz aufeinander ein und geben sich Raum. Dafür muss das Ego zurücktreten können, damit man den anderen genauso viel Raum lässt, wie man sich selbst zugesteht. Das ist ein soziales Geschehen, was sehr viel Rücksicht und Sensibilität fordert, auch die Fähigkeit, andere mit ihren Ideen zu unterstützen. Musikalisch kann das in sehr unterschiedliche Richtungen gehen. Vorteilhaft ist es, wenn man bereits vielseitige Improvisationserfahrungen hatte.

Du hast davon gesprochen, dass Intuition auch für andere Lebensbereiche wichtig ist. Wo siehst Du ihre Bedeutung für unsere Zeit?
Ich sehe sie für Jeden im Alltag, überall. Ich finde es wichtig, dass die Menschen nicht nur ein- oder zweimal im Jahr in Urlaub fahren, sondern jeden Tag, zwanzig Minuten oder eine halbe Stunde, dann hat man sich (und anderen) viel Ärger erspart. Wenn wir uns jeden Tag selber Raum geben, auf das Innere zu lauschen, dann haben wir quasi ein Autokorrektursystem. Die dringendsten Nöte, Sorgen, Dinge, die sonst übergangen werden, die erledigt werden müssen, die melden sich dann. Und wenn wir dann innerlich in einen Freiraum kommen, frei von dem Gewesenen, frei von dem, was als nächstes geschehen wird, und mindestens zwanzig Minuten einmal stille sind und lauschen innerlich, immer stiller werden, bereit sind, uns empfänglich machen, uns leer machen, dann öffnen wir uns dem, was uns unsere Seele zuraunen will, was uns unser Geist, unsere Inspiration, was uns das Universum als Ganzes zuraunen will.

Intuitiv erfasst man Zusammenhänge oder bekommt eine Inspiration, eine Eingebung, in welche Richtung man zu gehen hat oder was man zu tun hat. Wenn man dem folgt, auch manchmal, ohne es noch zu verstehen, und dieses Gefühl kennenlernt, wie es sich anfühlt, intuitiv zu handeln, oder auch dann als Musiker/-in intuitiv zu spielen, dann ist das ganz etwas Anderes, als sich auf das Vorbereitete, auf das Schematische, auf das Konditionierte, auf das Gewohnte zu verlassen.

Das Intuitive ist immer frisch und neu und zu der Situation passend. Es gibt eine Intelligenz, die größer ist als unser Verstand, die Dinge überblicken kann und Verbindungen sieht und knüpft, die wir mit dem normalen Verstand nicht erfassen können. Das intuitive Erfassen führt zu Ergebnissen, die wir manchmal erst nachher verstehen, warum es genauso und nicht anders hätte sein dürfen, wie es gekommen ist.

Also können wir mit der Intuition umgehen lernen, mit diesem leisen inneren Wink, der leisen Stimme. Die ist ja nicht laut, sondern es ist eine Ahnung, oft nur ein ganz sachtes Gefühl. Das muss man kennen lernen: Wie fühlt sich das an, worauf habe ich denn da innerlich zu hören? Es gibt ja viele Stimmen innerlich, die alles Mögliche von einem wollen, aber dann zu wissen, zu unterscheiden: Nein das nicht, sondern das. Und dazu muss man stille werden. Insofern kann man die Intuition schulen, dieses feine Hinhorchen auf das Gefühl, die innere Stimme.

>>>

>>>

Das Universum meint es im Grunde genommen gut mit uns. Wenn man die Zeichen erkennt, dann bekommt man immer rechtzeitig eine Warnung: Pass auf da, es geht in die falsche Richtung. Das Intuitive warnt einen. Man kriegt immer Zeichen, und wenn man sie zwei-, dreimal überhört hat, weil man nicht hören wollte: Ja dann, wer nicht hören will, muss fühlen. Dann muss man es nachher ausbaden. Okay, geht auch, aber in vielen Fällen hätte es nicht sein müssen. Und da ist die Intuition im praktischen Leben wirklich hilfreich.

Es geht darum zu vertrauen, dass der Impuls, den ich jetzt wahrnehme, stimmt, auch wenn ich ihn nicht gleich ganz erkennen kann. Der Eingebung zu vertrauen ist die Grundlage.

Das Intuitive gehört in alle Gesellschaftsbereiche hinein, dass man sich traut, neue Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen. Wir erleben das Scheitern der alten Wege jetzt eben auf vielen großen Ebenen, das Festhalten an alten Machtstrukturen oder alten Finanzkonzepten oder Kriminalität. Wir kommen da nicht weiter als Menschheit. Und das ist traurig zu sehen. Nach meinem Gefühl befinden wir uns in einem erbitterten Kampf, in dem sich Kräfte gegenüberstehen. Da finden noch Dinge statt auf diesem Planeten, die auf ganz alten Mustern, auf Angststrukturen, Machstrukturen basieren. Und wir ringen in der heutigen Zeit darum, das Ruder herumzureißen in eine harmonische Richtung, in eine unterstützende Richtung, in eine gemeinschaftliche Richtung, in eine wirkliche soziale Richtung.

Ich nehme wahr, wie eine Situation ist, und tue meinen nächsten Schritt, der jetzt in dieser Situation passt. Ich handele nicht, nur weil ich dies will oder weil ich jenes richtig finde, sondern ich sehe, dass es gar keinen Sinn macht, der Situation etwas überzustülpen. Ich tue das, was in dieser Situation harmonisch ist.

Wir können das Intuitive auf ganz einfache Kriterien reduzieren, die jeder sofort in sich umsetzen kann: Fühlt sich das gut an, was ich tue, oder der Ort, an dem ich bin? Oder das, was ich gerade denke, fühlt sich das gut an? Tut mir das gut, oder tut es meiner Umgebung gut? Verhalte ich mich so, dass sich die Menschen um mich herum wohlfühlen? Tut mir die Arbeit gut, die ich tue? Kann ich da mein Potential entfalten? Und wenn nicht, dann kann ich doch fragen: Was würde mir denn guttun, oder wozu hätte ich denn eigentlich Lust? Dieses Wörtchen „eigentlich", das liebe ich, denn das deutet immer hin auf das Wesentliche in mir, eigentlich würde ich viel lieber das tun, eigentlich ... dieser Impuls, der mir sagen will: Mensch, warte nicht noch zehn Jahre oder noch zwanzig Jahre, oder glaube nicht, dass es jemand anderes für dich richtet. Nein, du selbst musst Dich dazu durchringen, den Mut haben aufzustehen und sagen: So jetzt reicht es, oder jetzt reiße ich das Ruder herum, oder ich wage es, das, was ich schon immer wollte, umzusetzen. Und in der Regel klappt es. Man erlebt da vielleicht eine Durststrecke oder so ein Niemandsland für eine Weile, ehe sich die Kräfte um einen selbst neu geordnet haben. Aber wer sich aufmacht, der findet.

Immer wieder erlebe ich, dass die Musik die Möglichkeit besitzt, Zeit und Raum hinter sich zu lassen. Man bekommt plötzlich dieses Glücksgefühl der Freiheit.

Wenn die Seele singt …

Intuitives Singen, Musizieren, Bewegung, Meditation und Stille

Klang kann uns unmittelbar berühren. Harmonische Klänge ordnen uns innerlich, sie harmonisieren, Spannungen können sich lösen. Da das Denken ruhen kann und nur Singen, Schwingen, Hören, Spüren und Schweigen im Vordergrund stehen, entspannt sich unsere im Alltag oft allzu sehr angespannte Person. Der Klang unserer Stimmen dient als Medium, um ganz bei uns selbst anzukommen, inneren Frieden zu finden. Für alle, die Freude am Singen (Tönen) und Experimentieren haben und sich auf Neues einlassen möchten. Es werden keine Lieder oder Mantren gesungen.

Schwingungen, Resonanzen, Vokale, harmonische und heilende Töne, Improvisationen, auch mit Bewegung, innere Betrachtungen (Meditationen), inneres Licht, Übungen der Stille – gemeinsam entdecken wir Neues.

Im großen Klang der Gruppe können wir reich beschenkt werden, da können Sie sich auch als nicht geübte Sänger/-in geborgen fühlen. Es geht um ein intuitives Tönen, das aus dem Inneren kommt. Die eigene Kreativität wird angeregt, Ihr schöpferischer Impuls wertgeschätzt. Nach jeder Gesangssequenz üben wir die Stille und lassen die Töne nachwirken.

Einfache Meditationsanleitungen helfen, den Weg zur Selbst in uns zu finden. Spirituelle Gedanken runden das Seminar ab. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ihre Bereitschaft mitzumachen und sich auf die Situation einzulassen, genügt.

Dieses Wochenende gestaltet mit uns Markus Stockhausen. Er ist internationaler Trompetensolist, Komponist und inspirierender Seminarleiter. Musik und Spiritualität sind für ihn untrennbar verbunden.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit. Falls Sie ein Instrument gut beherrschen und gern spielen möchte, bringen Sie es mit!

Kurs-Nr.:	0028128
Leitung:	Alexander Darányi
Referent:	Markus Stockhausen, Erftstadt
Beginn:	Fr., 21.04.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 23.04.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	285,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Trau Dich, zu vertrauen

XXI. Workshop „Urlaub einmal anders“

Wie gut, vertrauen zu können – anderen Menschen, dem Leben, dem Schicksal oder etwas Größerem (vielleicht Göttlichem)! Und nicht zuletzt: Sich selbst und der eigenen Intuition! Wie heilsam, vertrauen zu können – es ist ein wichtiger Faktor für Resilienz und körperliche wie seelische Gesundheit. Nicht zuletzt: Es stärkt unser Immunsystem.

Vertrauen ist oft eine zarte Pflanze, gewachsen durch wichtige Erfahrungen mit lieben und verlässlichen Menschen in Vergangenheit und Gegenwart und auch durch Erleben von und Hineinwachsen in eine Form der Spiritualität. Vertrauen kann auch sehr robust sein, es gibt Menschen, die einen unerschütterlich starken Boden unter ihren Füßen geschenkt bekommen - während andere ein Leben lang daran bauen. Wie ungerecht, mag man denken … aber das hilft nicht, provoziert zumeist mehr Leiden.

Was aber hilft, Schritte ins Vertrauen gehen zu können? Wie kann verletztes oder zerstörtes Vertrauen wieder heilen? Wo kann ich Quellen des Vertrauens finden oder wiederentdecken? Darf der Zweifel sein und welchen Sinn hat er? Und nicht zuletzt: Vielleicht kann gerade die eigene (wechselvolle) Lebensgeschichte mit Vertrauen und Zweifel der fruchtbare Boden sein für eigenes Wachstum?!

Die Wege in diesem Seminar bestimmen Sie mit Ihren Impulsen und Fragen mit. Wir lassen uns auf Ihre Themen und Fragen ein und sie sich auf das, was wir vorbereitet haben. Jeder Tag bietet Gelegenheit, Dinge selbst zu gestalten, alleine, zu zweit, in kleinen oder der ganzen Gruppe. Es erwartet Sie eine andere Art Urlaub in der Grundhaltung der Achtsamkeit, mit Selbsterfahrungsübungen, Gesprächen, Zeit für Entspannung, Yoga, Meditation und Ausprobieren kreativer, sinnlicher und körperlicher Zugangswege.

Kommen Sie dazu? „Trau Dich, zu vertrauen!“

Dieses Seminar gestalten mit Ihnen: Krystyna Kalogerakis. Sie arbeitet als Psychotherapeutin in ihrer eigenen Praxis in Münsingen / Schweiz mit dem Schwerpunkt Katathym-Imaginativer Psychotherapie (KIP). Alexander Darányi ist Bildungsreferent in der HÖB. Beide haben einen Schwerpunkt in musik-, körper- und trancetherapeutischen Verfahren.

Kurs-Nr.:	0028042
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Krystyna Kalogerakis, Münsingen/CH
Beginn:	So., 09.07.2023, 17.00 Uhr
Ende:	Sa., 15.07.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	725,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)
Ermäßigte Gebühr:	Bei Anmeldung bis 24.03.2023 695,00 Euro

Im Grunde meines Herzens

Selbsterfahrungsseminar in der Reihe „Trance-Formation“

Der tiefste, innere Kompass ist nicht wirklich irritierbar. Er ist unabhängig von lebensgeschichtlichen Einflüssen und aktuellen Gegebenheiten. Unsere Wahrnehmung dieser inneren Orientierung und ihr Umgang damit sind hingegen vielfältigen Störungen und Überlagerungen ausgesetzt. Das erschwert oft sehr die Ausrichtung an dem, was zutiefst innerlich für uns Menschen, was für mich ganz persönlich stimmt. In der Folge kommt es zu „unglücklichen Entscheidungen“, „bedauerlichen Fehlentwicklungen“, zu Ängsten, Unsicherheiten, Depressionen.

Wir wenden uns der Ebene „im Grunde meines Herzens“ zu, indem wir Störungen im Zugang zu dieser Ebene aufarbeiten, loten Hoffnungen und Befürchtungen aus, die mit diesem Tiefenwissen verbunden sind und ebnen so den Weg zu einem klareren, entschiedeneren Umgang damit.

Dabei arbeiten wir mit gezielt eingesetzten unterschiedlichsten Verfahren wie Meditation, Yoga, Musiktherapie, Psychodrama, achtsamkeitsbasierte Verhaltenstherapie. Wir lassen uns von den Prozessen in der Gruppe und bei den Einzelnen leiten. Die Gruppe selbst ermöglicht dabei den Rahmen, hartnäckige „Anhaftungen“ zu benennen und wo möglich aufzulösen.

Das Seminar wendet sich an Menschen mit Interesse an der Entwicklung einer höheren Präsenz im Alltag – in der Arbeit, der Freizeit, in Familie und Beziehungen. Wir sprechen damit auch Kolleg/-innen aus psychosozialen Berufen an, die in ihrer Arbeit ein besonderes Maß an Gegenwärtigkeit brauchen, also auch Menschen aus anderen Tätigkeitsbereichen, denen ihre Weiterentwicklung am Herzen liegt.

Kurs-Nr.:	0028041
Leitung:	Alexander Darányi, Klaus Michael Eickmann, Dipl.-Psychologe & Psychotherapeut, Wuppertal
Referentin:	Brigitte Veith, Dipl.-Sozialpädagogin & Psychotherapeutin, Nürnberg
Beginn:	Sa., 20.05.2023, 17.00 Uhr
Ende:	Fr., 26.05.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	auf Anfrage

Stressbewältigung und Work Life Balance – durch Achtsamkeit und Zen

Workshop für Menschen mit hoher Arbeits- und Stressbelastung oder in der Orientierungsphase – auch als Bildungsurlaub anerkannt –

Stressfrei leben, in einer guten Balance zwischen Arbeit und sozialem Leben ... wer möchte das nicht? Doch wie geht das in einem Alltag, in dem die Anforderungen immer weiterwachsen und immer mehr Menschen beklagen, sich zunehmend gestresst, überfordert und ausgelaugt zu fühlen? Achtsamkeitsübungen und der Zen-Weg bieten uns hierfür reichlich Inspiration und Anleitung.

Generell ist echte Meditation ein Weg, wie Menschen zu ihrem ganzen Potenzial erwachen können. In diesem Seminar wollen wir uns besonders damit beschäftigen, wie uns Meditation helfen kann, mit Stress und eingefahrenen Gedankenschleifen umzugehen. Dies ermöglicht, die eigene Situation scharfsinniger und mit wachem Empfindungsvermögen zu betrachten.

Außerdem erlernen Sie konkrete, einfache Achtsamkeitsübungen, die helfen, das eigene (Arbeits-)Leben mit mehr Bewusstheit wahrzunehmen und zu gestalten.

Ein gesammelter, achtsamer Geist ist eine hervorragende Grundlage, weitere hilfreiche Methoden sinnvoll in den Alltag zu integrieren:

- Mit dem „Inneren Team“ (nach Schulz von Thun) entdecken Sie die Vielfalt Ihrer inneren Landschaft und gewinnen mehr Freiheit im Umgang mit Konflikten.
- Mit der Methode der „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK nach Rosenberg) erlernen Sie mit Einfühlungsvermögen zu kommunizieren, sich klar auszudrücken und gleichzeitig dabei inneren Spielraum zu behalten. So kommunizieren Sie effektiv, vermeiden Konflikte oder lösen vorhandene Konflikte auf.
- Sie werden die Gelegenheit haben, die Techniken bezogen auf Ihre individuelle Fragestellung zu erproben und zu üben.

Das Seminar gestaltet mit uns Zen-Mönch Wolfgang Rothe. Er arbeitet und praktiziert bei der Zen-Vereinigung Deutschland e.V. Aus seiner langjährigen Erfahrung in der Beratung von Unternehmen bringt er Kenntnisse von Arbeitsprozessen, Strukturen und Unternehmenskulturen ein.

Dieses Seminar – es ist auch als Bildungsurlaub anerkannt – eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Kurs-Nr.:	0028050
Leitung:	Alexander Darányi
Referent:	Wolfgang Rothe, Gönnebek
Beginn:	Mo., 12.06.2023, 11.00 Uhr
Ende:	Fr., 16.06.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	510,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Waldbaden im Frühling – die wohltuende Atmosphäre des Waldes erfahren

Auszeit für Körper, Geist und Seele

„Waldbaden“ … bedeutet: Natur im Wald wie in einem erholsamen und entspannten „Bad“, tief eingetaucht in wohltuendem Badewasser, zu genießen. Abschalten, Eintauchen und Loslassen, Entspannen, im Wald erleben, was es heißt im „Hier und Jetzt“ anzukommen und sich ganz zu spüren. Der Anblick grüner Bäume, der besondere Geruch des Waldes, die rauhe Rinde der Bäume ertasten, das Rascheln von Wipfeln, Ästen, Sträuchern, Blättern im Wind hören, den federnden Boden unter den Füßen spüren … ein Waldspaziergang ist ein sehr sinnliches Erlebnis, das unserer Seele und unserem Körper Gutes tut und dass viele vermutlich mit dem sich entfaltenden Frühling herbeisehnen!

Das wird inzwischen wissenschaftlich besonders auch in Japan (da heißt Waldbaden „Shinrin Yoku“) erforscht und belegt: Es trägt nachweislich zur Stärkung unserer körperlichen und seelischen Gesundheit bei: Blutdruck und Puls werden reguliert, Stresshormone abgebaut, gesundheitsfördernde Stoffe in der Waldluft stärken unser Immunsystem. Besonders wirksam ist der Aufenthalt im Wald auch im Erleben und im Austausch mit anderen.

All diese Effekte nutzen wir, wenn wir den Wald bewusst mit allen Sinnen wahrnehmen, uns überraschen lassen von dem, was wir entdecken, Stille genießen, uns auf verschiedene Weise im Wald bewegen, wie wir uns selbst gespiegelt bekommen. Es erwarten Sie meditative Spaziergänge, Achtsamkeits- und Körperübungen wie auch Austausch über das Erlebte. Kommen Sie gerne mit!

Bitte bringen Sie in jedem Fall wetterfeste Kleidung mit.

Unsere Referentin Sabine Christan ist Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG) und „Waldbademeisterin“.

Kurs-Nr.:	0030513
Leitung:	Alexander Darányi
Referentin:	Sabine Christan, Bramsche
Beginn:	Sa., 29.04.2023, 15.00 Uhr
Ende:	Mo., 01.05.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	225,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Blutdruck und Puls werden reguliert, Stresshormone abgebaut, gesundheitsfördernde Stoffe in der Waldluft stärken unser Immunsystem

Gesundheitstag für Frauen

Veranstaltung aus Anlass des Internationalen Frauentages

Aus Anlass des Internationalen Frauentages veranstalten wir zum neunzehnten Mal einen Gesundheitstag für Frauen.

Der Gesundheitstag für Frauen lädt Frauen aller Altersgruppen ein, sich einen Tag in verschiedenen Workshops um ihr eigenes Wohlbefinden zu kümmern. Dabei stehen Informationen und praktische Anwendungen zum Thema Gesundheit im Vordergrund. Das Workshopangebot wird ergänzt durch einen Büchertisch und gemeinsames Essen.

Sie haben die Möglichkeit, an zwei unterschiedlichen Workshops während des Tages teilzunehmen. Bitte geben Sie diese zwei bei der Anmeldung an.
Folgende Workshops werden angeboten:

- Lebenskraft und Lebensenergie spüren und aktivieren
- In der Ruhe liegt die Kraft – mit Klangschalen, Körperübungen und Mentaltraining die Gedanken zur Ruhe bringen
- QiGong
- Kleine Geschenke aus der Kräuterküche
- Gutes für die Füße
- Kreativ in den Frühling
- Gedächtnistraining

Kurs-Nr.:	0029471
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Beginn:	Sa., 04.03.2023, 10.00 Uhr
Ende:	Sa., 04.03.2023, 17.00 Uhr
Gebühr:	40,00 Euro (einschl. Verpflegung, zzgl. Materialkosten bei Kreativworkshops)

Zeit für uns

Verwöhnwochenende für Mütter und Töchter

Ein ganzes Wochenende nur für uns. Genießen Sie die Zeit gemeinsam, tauchen Sie ab vom Alltag und tauschen sich über Dinge aus, die sonst häufig untergehen. Lassen Sie einfach die Seele baumeln und genießen Sie die unterschiedlichen Angebote: Geplant sind kreative Einheiten, die Herstellung von Produkten der Körperpflege mit frischen und getrockneten Kräutern sowie unterschiedliche Bewegungseinheiten. Um auszuruhen werden wir immer wieder verschiedene Entspannungsmethoden einbauen.

Kurs-Nr.:	0030511
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Beginn:	Sa., 09.09.2023, 10.00 Uhr
Ende:	So., 10.09.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	110,00 Euro (Töchter ab 10 Jahren 66,00 Euro, einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Willkommen Gelassenheit – Wege aus dem Stress

Stress gilt als eine der größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts. Laut Stressreport Deutschland der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2019) klagen 83 % der Befragten über mindestens eine Beschwerde, die den langfristigen Beanspruchungs- und Stressfolgen zugerechnet wird.

In diesem Wochenendseminar bekommen Sie die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre – losgelöst vom Alltag – mit ihrem persönlichen Weg zu mehr Gelassenheit und Gesundheit zu beschäftigen! Sorgfältig ausgearbeitete Seminarunterlagen unterstützen Sie dabei. Wir beleuchten gemeinsam, was uns in unserem Leben antreibt, wir betrachten unsere persönlichen Stärken, Sie können Ihre Art zu denken und zu kommunizieren reflektieren, Sie lernen etwas darüber, wie Stress überhaupt entsteht, wie er in unserem Körper wirkt und mit welchen Mitteln Sie sich im Alltag immer wieder zu etwas Entspannung verhelfen können. Zudem bekommen Sie Strategien an die Hand, die helfen, Ihre Veränderungswünsche auch nachhaltig umzusetzen.

Kurzum: Es ist eine Zeit, in der es nur um Sie selbst geht! Trotzdem müssen Sie nichts von sich preisgeben, was Sie nicht möchten. Jede/r Teilnehmende bestimmt an diesem Wochenende seine/n ganz persönlichen Weg. Sie werden mit einem gefüllten Werkzeugkasten nach Hause gehen, aus dem Sie zukünftig im Alltag das herausholen können, was Ihnen in Ihrer jeweiligen Situation am besten hilft.

Der Kurs ist geeignet für Personen ab 18 Jahre. Die Teilnehmerzahl beträgt zwischen 4-10 Personen.

Das Kurskonzept, die HÖB als Anbieter sowie die Qualifikation der Referentin sind von der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) der gesetzlichen Krankenkassen zertifiziert. Somit haben Sie als Teilnehmende die Möglichkeit, sich einen Teil der Kursgebühren (75,00 Euro – in Einzelfällen auch mehr) von Ihrer jeweiligen gesetzlichen Krankenkasse erstatten zu lassen. Genauere Informationen hierzu erfragen Sie bitte bei Ihrer Krankenkasse.

Kurs-Nr.:	0028126
Leitung:	Alexander Darányi
Referentin:	Barbara Köster, B.Sc. (Psychologie) – Trainerin für Stressmanagement (iks), Papenburg
Beginn:	Fr., 17.02.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 19.02.2023, 14.30 Uhr
Gebühr:	295,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Auf eigenen Spuren zur Selbstfindung – Biografiearbeit und Kunst (XIX)

Workshop, um sich und andere besser kennenzulernen

Ein wichtiger Zugang zu biografischen Themen ist für uns das Malen. Dabei kommt es nicht auf künstlerische Perfektion an. Vielmehr geht es darum, ein Medium zu finden, wo nicht der Kopf bestimmt, wo es langgeht, sondern ... Ihr intuitiver Griff zu einer Farbe ... Ihre Wahl einer Form ... Ihr Bild oder Gegenstand „stimmt" immer! Es geht darum zu verstehen, was sich darin ausdrückt. Biographische Übungen, Familienaufstellungen und Gespräche sind neben dieser intuitiv-künstlerischen Zugangsart weitere wichtige Bestandteile, wenn es darum geht, sich der eigenen Biografie zu nähern, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die eigene Zukunft sinnvoll zu nutzen.

In diesen Workshop können Sie neu einsteigen, aber er ist auch geeignet für Sie, wenn Sie in den letzten Jahren schon einmal oder mehrfach teilgenommen haben.

Kurs-Nr.:	0028139
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/in:	Irene Glatz, Dipl.-Kunsttherapeutin/-pädagogin; System. Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Psychotherapie (HPG); Kay Pflieger, Delmenhorst
Beginn:	Fr., 03.11.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 05.11.2023, 15.30 Uhr
Gebühr:	230,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung und Farben / Papier)

Unvergessene Weihnachtszeit

Gemeinsam in den Advent – Wochenendseminar am 1. Advent für Familien

An diesem Wochenende stimmen wir uns ein in die Adventszeit. Wir werden kreativ und uns den ersten Advent versüßen. Dazu gehören traditionelle Leckereien aus der Backstube, Kerzen- und Lichterbasteleien und Weihnachtslieder. Wir werden uns Zeit nehmen für Spiele und Gespräche, Entspannung und auch das Kulinarische wird nicht zu kurz kommen.

Kurs-Nr.:	0030512
Leitung:	Kirsten Kuhlmann
Beginn:	Fr., 01.12.2023, 16.30 Uhr
Ende:	So., 03.12.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	150,00 Euro (Kinder ab 10 Jahren 94,00 Euro, Kinder bis 10 Jahren 52,00 Euro, einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen

Gut organisiert für das Engagement vor Ort

Als Engagementlots/-in haben Sie den Überblick: Sie sind mit den Vereinen und kommunalen Einrichtungen vor Ort gut vertraut. Sie bestärken gute Strukturen und stellen ein Miteinander zwischen Aktiven her. Sie fördern das bürgerschaftliche Engagement vor Ort in Ihrer Kommune und arbeiten dabei eng mit kommunalen Vertreter/-innen zusammen. Das gelingt vor allem über zwei Schlüsselqualifikationen: Kommunikation und Vernetzung.

Für die Förderung guter Rahmenbedingungen bringen Sie die Akteure an einen Tisch. Sie sind Ansprechpartner/-in für alle Aktiven im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements in Ihrem Ort. Durch gelingenden, offenen Austausch entsteht Raum für neue Ideen und Projekte, die Ihre Kommune aufwerten und zukunftsfähig gestalten können.
Wenn Sie gut organisieren können, sich für Ihre Nachbarschaft engagieren möchten, offen für alle Meinungen sind und ein Netzwerk als Bereicherung sehen, dann ist dieses Ehrenamt genau richtig für Sie!

Die Fortbildung, die Weichen stellt

Gut zuhören können, das ist das A und O in diesem ehrenamtlichen Engagement. Alles Weitere bringen wir Ihnen bei. So sind Sie gut vorbereitet, um die Zukunft Ihrer Kommune aktiv mitzugestalten.

Um Ihnen genügend Raum für den Aufbau von Strukturen vor Ort zu geben, findet die Fortbildung in mehreren Blöcken statt. Zwischen den Terminen ist Feldforschung angesagt: Analysieren Sie die aktuellen Gegebenheiten vor Ort, skizzieren Sie Ihre Absichten und entwickeln Sie ein gutes Projektmanagement für die Umsetzung der Ideen. Die Fortbildung unterstützt Sie dabei und vermittelt Ihnen die dafür notwendigen Kenntnisse.

Themenschwerpunkte Block 1:
Informationen zur Entwicklung vom klassischen Ehrenamt zum neuen Freiwilligenengagement, Freiwilligenkoordination (Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen, Anerkennung und Verabschiedung)

- Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Teambildung
- Umgang mit Konflikten, Basics
- Kommunikation, Basics
- Rechtliche Fragen
- Vorbereitung der vor Block 2 zu absolvierenden „Erkundungsphase“ (Aufgabenstellung: Strukturerhebung und Vorstellung der Ergebnisse im zweiten Block).

Themenschwerpunkte Block 2:
Beratung im Ehrenamt, Netzwerkbildung, Grundlagen des Projektmanagements

- von der Idee zum Projekt
- Präsentation
- Bürgerschaftliches Engagement in der Praxis
- Projektfinanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Umgang mit Konflikten

Termine: **Modul 1: Fr., 05.05. – So., 07.05.2023**
Modul 2: Fr., 30.06. – So., 02.07.2023

Nach Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die erlernten Unterrichtsinhalte.

Kurs-Nr.:	0030874
Leitung:	Kirsten Kuhlmann Andrea Helmer
Referent/-in:	Andreas Sedlag, www.as-courage.de
Beginn:	Fr., 05.05.2023, 14.30 Uhr
Ende:	So., 07.05.2023, 16.00 Uhr
Gebühr:	kostenfrei* (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldung über die Freiwilligenakademie Niedersachsen: **https://survey.lamapoll.de/Anmeldung_zum_Engagementlotsenkurs-HOEB2023/**

*In Kooperation mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen, gefördert über das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung mit Unterstützung des Sparkassenverbandes Niedersachsen

Freiwilligenakademie Niedersachsen

ENGAGEMENTLOTSEN für Ehrenamtliche in Niedersachsen

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Durch theaterpädagogische Übungen entdecken und festigen sie ihre eigenen Stärken und lernen neue Seiten an sich kennen.

Das Team 2 der Fachschule Sozialpädagogik in der BBS I Emden kommt regelmäßig zu 3- oder 5-tägigen Theaterworkshops in die HÖB, denn: Theaterpädagogische Arbeit wirkt!

Was motiviert uns als Team der Fachschule Sozialpädagogik Emden, theaterpädagogisch mit der HÖB zu arbeiten?

Wir führen seit vielen Jahren theaterpädagogische Seminare in der HÖB durch. Die Arbeit mit kompetenten Referent/-innen vor Ort ermöglicht uns **Interaktionen auf Augenhöhe** mit unseren Schüler/-innen und gleichzeitig viele **theaterpädagogische Anregungen,** die wir in unserem Unterricht nutzen können. **Die Umgebung, die Räumlichkeiten** und das Verlassen der bekannten „Schulmauern" gewährleisten eine entspannte Atmosphäre, weit weg von Noten, Leistungsdruck und Pausenklingeln.

Was begeistert unsere Schüler/-innen an den theaterpädagogischen Seminaren?

Unsere Schüler/-innen melden zurück, dass durch Theaterpädagogik ihr **Selbstbewusstsein** gestärkt wird. Durch theaterpädagogische Übungen entdecken und festigen sie ihre eigenen **Stärken** und lernen neue Seiten an sich kennen. Theaterpädagogik mach ihnen **Spaß** und sie erleben sich als motiviert und kompetent. Durch **Selbsterfahrung** entwickeln sie neue Perspektiven und Ideen, die sie in der pädagogischen Praxis umsetzen können. Durch den bewussten Einsatz von **Sprache und Bewegung** können sie besser **Emotionen und nonverbale Signale** bei anderen erkennen und nachvollziehen.

>>>

Team der 2 der Fachschule Sozialpädagogik in der BBS I Emden

>>>

Improvisationsfähigkeit und Flexibilität wird geübt, indem sie Impulse aufgreifen und diese – oft auch in einem Team – darstellen.

Wie können die erworbenen Kompetenzen in der Praxis genutzt werden?

In der Praxis werden theaterpädagogische Mittel genutzt, z.B. um **Bilderbücher mit Kindern** zu bearbeiten Die angehenden Erzieher/-innen nutzen theaterpädagogische Elemente zur Schulung der **Selbstwahrnehmung und Identitätsbildung der Kinder.** Sie initiieren Spielimpulse mithilfe theaterpädagogischer Elemente und gestalten **Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen.**

Durch das szenische Umsetzen von **Situationen aus dem Berufsalltag** werden Durchsetzungsvermögen, Empathie und Konfliktfähigkeit gestärkt. Auf dieser Weise erlangen die angehenden Erzieher/-innen Sicherheit in der Bewältigung vielfältiger Herausforderungen wie z.B. das Anleiten großer Gruppen sowie die Gestaltung von Teamsitzungen, Elterngesprächen und Elternabenden. Daher werden Schlüsselkompetenzen erworben, die lebenslang angewandt und erweitert werden.

Theater spielen … Spaß haben … Kompetenzen entwickeln!

Theater-Workshop mit Schüler/-innen Berufsbildender Schulen

Theater spielen weckt Kompetenzen in Menschen, egal ob jung oder alt, ob bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. Und genauso wichtig: Theaterspielen macht Spaß!

Zumindest so, wie wir das angehen! Bei uns steht der Spaß am Tun im Vordergrund – und entgegen der häufig vertretenen Haltung, dass, Spaß und Lernen nicht so gut zueinander passen, ist das bei uns anders! Warum? Bei müssen keine Texte auswendig gelernt werden, man wird nicht alleine auf die Bühne geschickt mit der Sorge, sich blamieren zu können. Wohl aber gilt es, sich als Gruppe und sich selbst zu präsentieren. Mithilfe verschiedenster Spiele & Übungen bewegen wir uns – „fast unmerklich", wie ein Teilnehmer bemerkte, auf dieses Ziel hin: Learning by doing! Sich selbstbewusst präsentieren lernen – da kann man doch immer Stärkung brauchen, oder?

Im Schutz der Rolle kann man sich auf verschiedenste Figuren einlassen und sie neu und ganz anders kennenlernen. Fantasie ist gefragt, wenn es darum geht, im Spiel z.B. für Konflikte ganz neue Lösungen zu finden!

Wenn man sich in einer Ausbildung zu einem pädagogischen Beruf befindet, bietet Theaterspielen spannende Möglichkeiten, Kinder ganz anders und sehr intensiv erreichen zu können. Das, was die Teilnehmenden erleben, können Sie später oder schon in der Ausbildung lernen an Kinder weiterzugeben.

In jedem Fall sehen wir unseren Auftrag darin, Spielbegeisterung zu wecken und zu vertiefen

Theater-Vorkenntnisse braucht man nicht, Freude am Spiel und Lust auf Ausprobieren reichen!

Kurs-Nr.	0028592
Leitung:	Alexander Darányi Corinna Rieken
Referent/-in:	Manfred Pomorin, Schauspieler/Pantomime, Osnabrück
Beginn:	Mo., 17.04.2023, 09.30 Uhr
Ende:	Fr., 21.04.2023, 14.30 Uhr
Gebühr:	auf Anfrage

Kulturelle Bildung wirkt …

Kulturelle Bildung – gemeint ist damit Bildung in so unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Theater, Musik & Rhythmus, Bildende Kunst, Medien, Tanz, Zirkus, Fotografie & Video, Zirkus, Spielpädagogik – schafft etwas im dem Sinne, dass am Ende etwas zu sehen, zu hören, zu fühlen ist … ein Produkt im künstlerisch-ästhetischen Sinne.

Kulturelle Bildung wirkt aber darüber hinaus noch auf einer anderen Ebene, die zuweilen nicht mitgedacht wird: Sie verändert Menschen! Max Fuchs, Pädagoge und Forscher im Bereich „Kulturelle Schulentwicklung" bringt es auf den Begriff: Kulturelle Bildung führe zur Ausbildung von „Lebenskompetenz". Sie entstehe aus dichten sinnlichen Erfahrungen (auch) kultureller Bildung, die wirksam werden für ein ganzes Leben!

Ein Leitwort für unsere Arbeit in der HÖB Papenburg ist: „Lernen erleben – Leben lernen"! Unter dieser Idee des Verknüpfens von Leben und Lernen kommt man ohne große Umwege auch zu Veranstaltungen von Seminaren der kulturellen Bildung – im HÖB-Kontext bisher wesentlich zu theaterpädagogischen Workshops und Fortbildungen.

Ein wichtiges altbekanntes pädagogisches Prinzip lässt sich in Seminaren kultureller Bildung, so wie wir sie verstehen, wunderbar umsetzen: Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand – also das Lernen mit allen Sinnen, in dem Kopf, Herz und Hand eine Lerneinheit bilden. Erkenntnisse aus der modernen Gehirn- und Lernforschung belegen eindrucksvoll, dass das, was sinnlich erfahrbar ist, tiefere Schichten im Menschen erreicht und nachhaltige Spuren hinterlässt.

Um es ein wenig greifbarer zu machen am Beispiel theaterpädagogischer Workshops:
Sie „provozieren" neben der Ausbildung künstlerischer auch die Entwicklung von Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen wie z.B.

Selbstbewusstsein – bei der Übernahme verschiedener Rollen und dem Abbau von Hemmungen sowie der Überwindung von Blockaden; beim konstruktiven Umgang mit Lob und Kritik; in der Wahrnehmung, Urheber/-in eines kreativen Prozesses zu sein.

Verantwortungsbereitschaft – bei der Übernahme von Verantwortung für das Gelingen des Ganzen und dem Erfolg aller.

Eigeninitiative – beim spielerischen Ausprobieren und Entwickeln eines persönlichen Ausdrucks.

Kommunikations- und Konflikt-/Kritikfähigkeit – bei der bewussten stimmlichen und körperlichen Selbstpräsentation; bei der Vereinbarung gemeinsamer Ziele und Vorgehensweisen; bei Formulierung und Argumentation von Veränderungswünschen und Kritik.

Lern-, Planungs-, Problemlöse- und Reflexionsfähigkeit – beim Ausfüllen von Rollen; beim Koordinieren und Umsetzen von Abläufen; beim Identifizieren von Problemen im Ablauf und der Suche nach Lösungen; beim Reflektieren der Wirkung eigenen Bühnenverhaltens auf Mitspieler/-innen und Publikum.

Diese Liste ließe sich jetzt noch länger fortsetzen – dieser Ausschnitt macht deutlich, wie vielfältig kulturelle Bildung auf Menschen wirkt.

Voraussetzung dafür ist der methodisch-didaktische Weg solchen Lernens: Ein Weg, der die Fähigkeiten und Stärken des Einzelnen, der Einzelnen betont; der individuell unterschiedliche Voraussetzungen als Chance begreift; der erlaubt, Fehler zu machen, ohne beschämt zu werden; der sogenannte „Fehler" auch als kreativen Impuls nutzt und der mit Hilfestellungen erst dort einsetzt, wo sie gebraucht werden. Schließlich macht der Entstehungsprozesses eines künstlerischen Produktes und seiner Präsentation (jungen) Menschen deutlich: „Das habe ich, das haben wir erreicht und bewirkt!"

Sie verstehen mich richtig, wenn sie meine Ausführungen zur Wirkung kultureller Bildung als (aus persönlichem Erleben und aus Erfahrung entstandenes) leidenschaftliches Plädoyer für die Stärkung solcher Bildungsangebote lesen!

Darin liegt auch meine und unsere herzliche Einladung an Sie, unsere Kompetenzen auch in diesem Bereich und unsere Verbindungen zu kulturschaffenden Menschen und Institutionen nachzufragen und zu nutzen!

Alexander Darányi

Alles auf Abstand!?! – Zeig den Mimen in Dir!

Pantomime-Workshop mit Menschen mit pantomimischen Vorerfahrungen mit Werkstatt-Auftritt

Wenn Sie sich für diesen Workshop interessieren, dann haben Sie ihn schon entdeckt: Den Mimen oder die Mimin in sich! Sie kennen die Faszination, wenn das Licht im Saal dunkel wird, die Scheinwerfer die Bühne beleuchten … und Sie spielen Ihre pantomimischen Fähigkeiten aus und ziehen das erwartungsvolle Publikum in den Bann Ihres Spiels! Und Sie sind dann Teil der Gruppe „mimenspiel", der Auftritts-Pantomimen-Gruppe der HÖB!

In diesem Workshop und dem dazugehörenden Auftritt spiegelt sich das Corona-Geschehen der letzten zwei Jahre: Alles auf Abstand!
Pantomimisch gesehen haben wir kleine Geschichten entwickelt … übers Abstandsgebot und seinen Folgen, von Angezogenheit, von den Mühen eines Alltags mit Social Distancing … vom mikroskopischen Blick, was Viren in Attacke so mit uns anstellen und wo und wie sie das Lernen … Geschichten zum Nachfühlen, aber wie üblich bei uns immer wieder auch zum Schmunzeln und Lachen jenseits der Corona-Schwere.

Die langjährige Erfahrung mit Auftritts-Projekten zeigt: Gute Geschichten mit Spielfreude ausgefüllt, von Musik atmosphärisch unterstützt und durch eigene Begeisterung und Freude inspiriert ziehen unser Publikum in den Bann der pantomimischen Bühnensprache – für viele ist dieser „mimenspiel"-Auftritt ein fester Termin in ihrem Terminkalender! Also: Zeig den Mimen, die Mimin in Dir!

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop sind pantomimische Vorkenntnisse.

Kurs-Nr.:	0028125
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Manfred Pomorin, Pantomime, Osnabrück
Beginn:	Fr., 03.02.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 05.02.2023, 18.00 Uhr
Gebühr:	210,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Entdeck den Mimen in Dir!

Einführung in die Pantomime

Theaterspielen bietet die Möglichkeit, die Welt abzubilden und nachzuerzählen, aber Theater erschafft auch (eigene) Welten. Besonders Pantomime bietet dazu viele Möglichkeiten, mit einer gewissen Leichtigkeit, Welten zu erschaffen, weil sie ohne Gegenstände auskommt, man könnte fast sagen: Mit „nichts"! Was wir auf der Bühne erschaffen, entsteht mit und in unserer Phantasie ... so real, dass jeder und jede sie erkennt.

Erste Schritte auf dem Weg dorthin können Sie an diesem Wochenende gehen ... gemeinsam mit anderen lernen oder erste Erfahrungen vertiefen, wie es geht, Illusionen zu erschaffen – ganz praktisch, ganz körperlich, voller Phantasie und doch geleitet von bestimmten Spiel-Techniken: Wie entsteht eine Wand, wo keine ist? Eine kleine Handbewegung hier, ein Zucken mit der Schulter dort, und schon sieht jeder ein Seil oder eine Kiste! Ein imaginärer Apfel in Ihrer Hand, stellen Sie sich ihn gerade so gut wie möglich vor, wie er duftet, wie er wohl schmecken wird – und Ihnen fließt das Mund im Wasser zusammen!

Unterstützt wird unsere kleine Reise in die Welt der Pantomime durch passend eingesetzte Musik – so entstehen kleine Spielstücke! Viele Übungen, Spiele und eine große Portion guter Laune werden uns dorthin führen. Und unser Publikum … sind wir uns selbst als Workshop-Gruppe!

Sie brauchen keine Vorerfahrung – Ihre Lust auf das Spielen mit Illusionen, die Sie mit Ihrem Körper herstellen, trägt Sie durch den Workshop!

Denken Sie bitte an bequeme Kleidung!

Kurs-Nr.:	0029337
Leitung:	Alexander Darányi
Beginn:	Fr., 05.05.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 07.05.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	185,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Illusionen zwischen Traum und Wirklichkeit

Pantomime-Workshop mit Menschen mit Vorerfahrungen

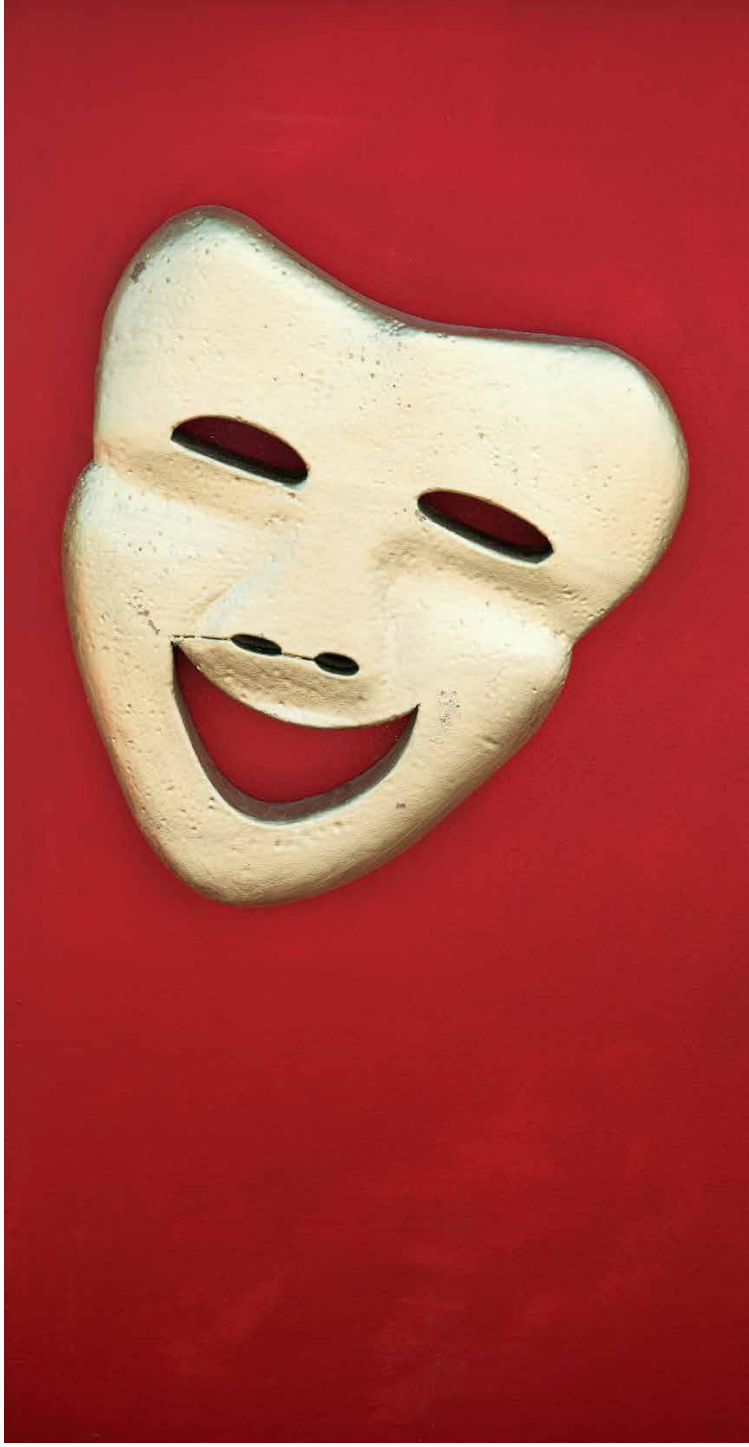
In unserem Workshop werden wir Erfahrungen mit Körper- und Spieltechniken sammeln, die die Möglichkeiten im Spannungsfeld zwischen Traum und Wirklichkeit ausloten und zu lernen, sie einzusetzen, um sowohl Spannung und Dramatik wie auch Komik zu erzielen. In der Folge werden wir kleine, von Musik begleitete Geschichten „erzählen“ und in Szene setzen. Die reizvollsten Spielsequenzen nehmen wir mit in einen geplanten Bühnenauftritt!

Die Möglichkeiten sind vielfältig, weil Pantomime mit allem spielen kann und Trug- und Traumbilder zeigen kann, die der Phantasie entspringen: Illusionen über mein Gegenüber (z.B. bei der Partnerwahl), Alpträume (wie z.B. die Traumbilder beim Einschlafen – oder ist da doch ein „Ungeheuer“ unterm Bett?), das aus mir heraustretende gute oder schlechte Gewissen (z.B. bei der Frage, ob ich dieses Stück Kuchen noch essen sollte oder nicht?), Illusionen über die 3. Hand, die mir gerade gewachsen ist … „Träum ich oder spinn‘ ich?“.

Dieser Workshop ist gleichermaßen geeignet und eine Herausforderung für mehr wie auch für weniger **Vorerfahrene!**

Bitte passende Bekleidung (z.B. Gymnastik-Kleidung und -schuhe, wenn möglich schwarze Hose und weißes T-Shirt) mitbringen.

Kurs-Nr.:	0028138
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Manfred Pomorin, Pantomime, Osnabrück
Beginn:	Fr., 06.10.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 08.10.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	225,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)



Ein imaginärer Apfel in Ihrer Hand, stellen Sie sich ihn gerade so gut wie möglich vor, wie er duftet, wie er wohl schmecken wird – und Ihnen fließt das Mund im Wasser zusammen!

Wecke was in Dir steckt – Entdecke Deine Kraftquellen

Workshop Tanzen und Bewegung

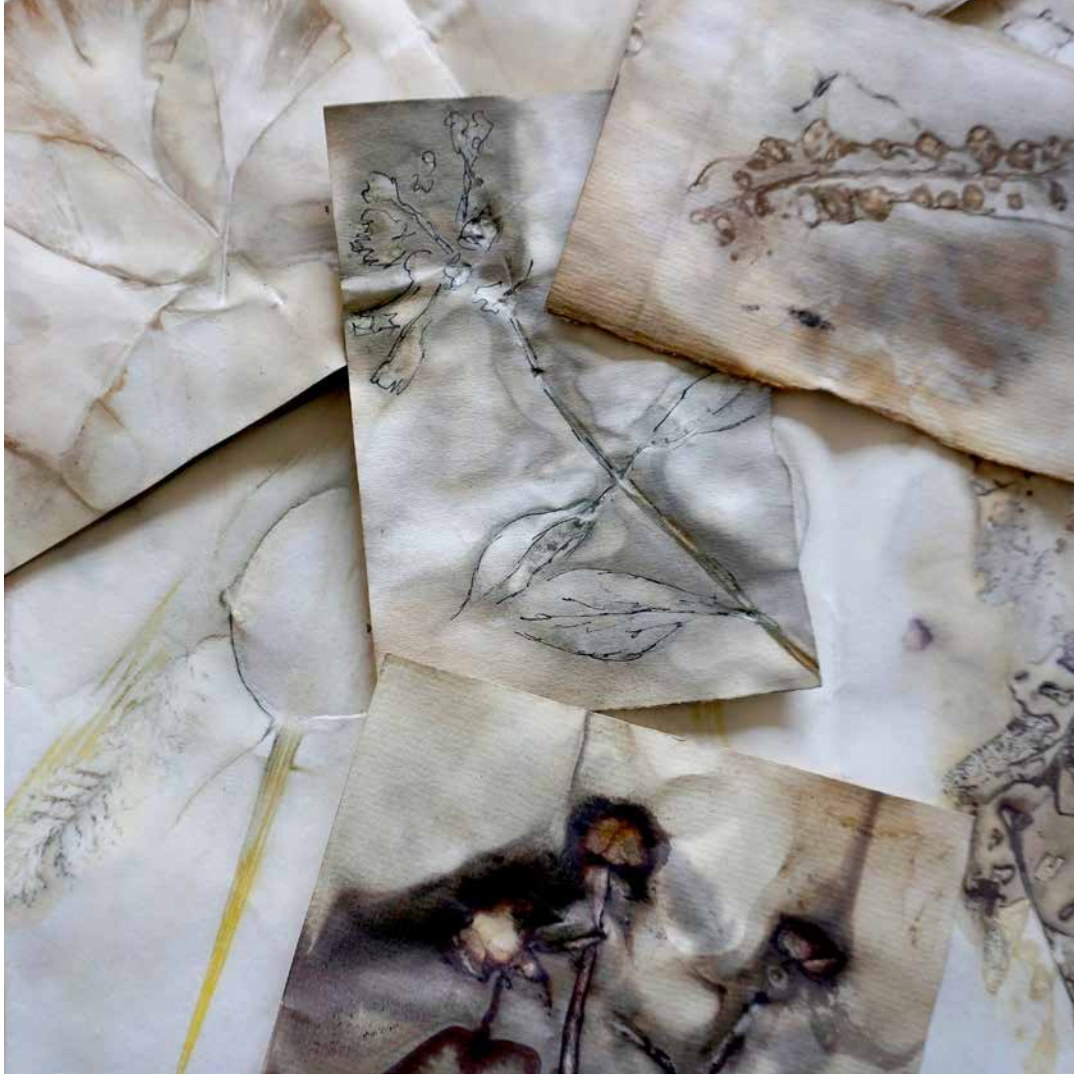
Sich selbst – alt oder jung, Mann oder Frau – die Erlaubnis geben, in tänzerische Bewegung zu kommen, zu tanzen, Gefühle und Gedanken in Bewegung zum Ausdruck zu bringen, Verbindung zum Fluss unserer Lebensenergie zu bekommen, sich zu öffnen für die Quelle des eigenen kreativen Ausdrucks, darum geht es uns an diesem Wochenende: Einfach da sein in Bewegung und Tanz.

Der kreative Tanz ermöglicht, sich frei auszudrücken und im spielerischen Prozess zu mehr Bewegungsfreiheit, Ausdrucksfähigkeit, Selbstbewusstsein und Lebensfreude zu gelangen. Die uralte Heilkraft, die im Tanzen liegt, bringt Energien zum Fließen und unterstützt die Selbstheilungskräfte des Körpers und fördert so ein ganzheitliches Bewusst-Sein und Gesund-Sein.

Sie brauchen keinerlei Vorerfahrung, es kommt nicht darauf an, wie fit sie sind oder welche Form Ihr Körper hat. Wenn Sie merken, wie sie die Idee des Seminars anregt und sie dennoch zweifeln, ob das was für sie ist: Nehmen Sie das bitte ernst! Sie sind mit dem da, wie Sie gerade sind – und das ist genug!

Die Referentin **Elisabeth Wiedemann** ist holistische Tanz- und Bewegungstherapeutin (HTB) und Leiterin für kreativen Tanz und heilsame Bewegung. Mehr erfahren Sie über ihre Homepage www.ewita-tanzraum.de.

Kurs-Nr.:	0028127
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Elisabeth Wiedemann, Mering (Allgäu)
Beginn:	Fr., 03.03.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 05.03.2023, 14.00 Uhr
Gebühr:	265,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)



Inspiration Pflanzenwelt – rund um den See

Seminar in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Zinnober Papenburg

An diesem Wochenende werden wir uns dem Malen, Zeichen und dem experimentellen Arbeiten rund um die reichhaltige Pflanzenwelt der HÖB widmen. Wir üben Pflanzenzeichnen in der Natur, arbeiten mit Vereinfachungen und Abstraktionen, erfahren Tipps und Tricks rund um das Pflanzenzeichnen und erstellen selbst pflanzliche Ecoprints. Am letzten Tag bleibt genügend Zeit, um eigene Ideen farbmutig und ideenreich umzusetzen.

Sie können natürlich, unabhängig vom Programm, auch direkt an der Umsetzung eigener Ideen arbeiten.

Basismaterial ist vorhanden, Sie können gerne eigenes Material mitbringen. Ein Kreativraum steht zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referentin **Editha Janson** hat an der „Freien Akademie für Malerei“ studiert und ist seit 2011 als freischaffende Künstlerin in Papenburg tätig. Ihr Schwerpunkt liegt im freien, experimentellen und interdisziplinären Arbeiten.

Wenn Sie noch etwas mehr über sie wissen wollen, können Sie sich hier umschauen:
www.edithas-bilder.de

Kurs-Nr.:	0028131
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Editha Janson, Papenburg
Beginn:	Fr., 23.06.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 25.06.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	230,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Kreatives Schreiben

Kreatives Schreiben beginnt damit, einmal etwas ganz anders zu machen, als man es gewohnt ist. Lässt man sich darauf ein, tun sich plötzlich ganz ungeahnte Türen auf, denn das Schreiben kommt in Fluss und es entstehen Texte in einem ganz neuen Format.

Dabei kann man sich etwas von der Seele schreiben oder etwas, was einem unter den Nägeln brennt, frei formulieren. Die Themen, die so entstehen sind vielfältig und können von persönlichen Anliegen über politische Angelegenheiten, wie z.B. Klima und Flucht oder Würde und soziales Miteinander, bis hin zu Fantasieformaten und Geschichten für Kinder und Enkelkinder reichen.

Dieses Seminar ist somit für alle Altersgruppen geeignet, ja, darin liegt sogar ein besonderer Reiz! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Sie lassen sich auf etwas Neues ein – und entdecken und entfalten ihr kreatives Potential.

Die Texte können am Ende auf verschiedene Weise präsentiert werden: Wer Lust dazu hat, kann seine Texte am Ende im Seminarkreis vortragen. Ebenso steht es Ihnen frei, die eigenen Werke als Geschenk zu gestalten, sie auf Internetportalen zu veröffentlichen oder sie einfach für sich zu behalten. Hinweise, wie man seine Texte kreativ veröffentlichen und weitergeben kann, werden wir besprechen.

Referentin **Petra Keup** ist Autorin und hat ein Fernstudium Literarisches Schreiben an der Cornelia Goethe Akademie absolviert. Ein weiteres ihrer Arbeitsfelder liegt in den Bereichen Singen mit Kindern und der Gesangsausbildung von Menschen in pädagogischen Berufen. So hat sie auch verschiedene Bücher herausgegeben, die mit Musik zu tun haben.

Kurs-Nr.:	0028129
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Petra Keup, Oldenburg
Beginn:	Fr., 12.05.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 14.05.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	265,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

Handpan spielen(d) lernen

Die Handpan ist ein Instrument, das viele Möglichkeiten bietet, Rhythmus und Melodiespiel zusammenzubringen.

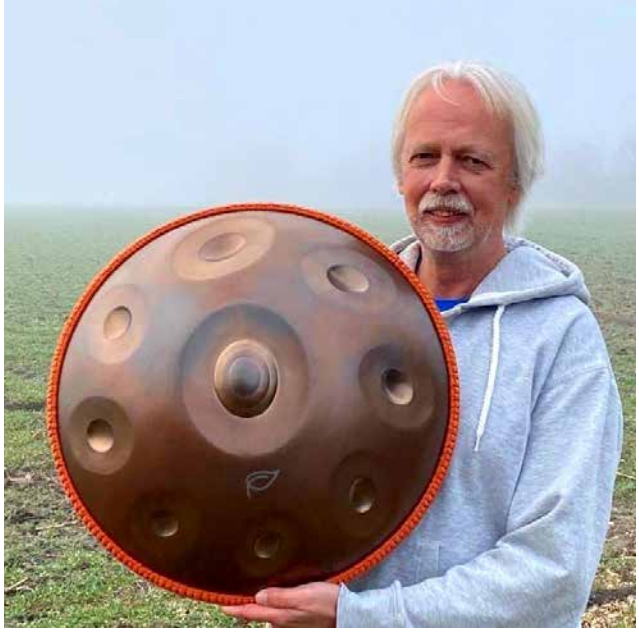
In diesem Workshop wird es uns um Klangerzeugung und Anschlagtechniken als Grundlage gehen, aber auch das Spiel … rhythmische Melodien ebenso wie freies Spiel. Dabei wird es viel Raum zum Ausprobieren und wo nötig und hilfreich, Hinweise und Anleitungen geben.

Der Workshop ist ausgerichtet für Anfänger/-innen, die das Instrument kennenlernen und erforschen möchten ebenso wie für leicht fortgeschrittene Spieler/-innen, die auf der Suche nach neuen Spielimpulsen sind! Der Spaß am Spielen wird dabei im Vordergrund stehen!

Bitte eigene Handpans sofern vorhanden mitbringen! Einige Handpans können für den Workshop ausgeliehen werden – bitte bei der Anmeldung angeben, ob man eine eigene Handpan mitbringt oder eine zum Ausleihen benötigt wird!

Referent **Manfred Dirks** ist Schlagzeuger und Percussionist und seit vielen Jahren Dozent für Schlagzeug und Percussion an der Musikschule Wittmund-Friesland. Auf seiner Facebook-Seite (Manni Dirks) können sie den Klang dieses wunderbaren Instruments hören!

Kurs-Nr.:	0028135
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Manfred Dirks, Aurich
Beginn:	Fr., 15.09.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 17.09.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	265,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)



trommeln, trommeln, trommeln

Trommel-Workshop für Westafrikanische Rhythmen

Lust auf Trommeln? Lust auf ein Erlebnis voller Kraft, Energie und Kontakt?
Die westafrikanischen Rhythmen aus der Volksgruppe der Malinke, sind Gegenstand dieses Kurses sind, zeichnen sich durch ihre organische Struktur aus. Das heißt: Sie verlangen kein akrobatisches Rhythmustraining, sondern zeigen eine natürliche Entwicklung, die von einem einzelnen Schlag ausgeht und dann ihren gesamten Reichtum nach und nach zusammen mit den Spieler/-innen entfaltet. Am Schluss des Workshops werden wir uns in einem dichten Geflecht zusammenhängender Rhythmuslinien wiederfinden – ein Erlebnis voller Kraft, Energie und Verbindung!

Die Instrumente, Djembés, Basstrommeln u.a. können zur Verfügung gestellt werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein eigenes Instrument mitbringen oder vom Kursleiter ausleihen wollen. Eigene Instrumente (Djembé, Sangba und Kenkeni) sind im Kurs willkommen.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ein offenes Ohr für Rhythmus und Trommeln haben und schon Erfahrungen mit dem Trommeln haben … aber auch an die ohne Vorerfahrung, die bisher geglaubt haben, dafür unbegabt zu sein, sich aber einen Zugang wünschen.

Referent **Herman Kathan** ist bundesweit bekannter Percussionist für westafrikanische Musik sowie brasilianische Kultmusik. Sein fundiertes Wissen hat er sich in zahlreichen Aufenthalten in vielen Ländern Westafrikas und in Brasilien angeeignet. Mit seinem Ensemble Busch-Werk tourt er regelmäßig in Europa mit westafrikanischen Meistern der Percussion. Er versteht auf wunderbare Art und Weise, Teilnehmenden mit ihren jeweiligen Möglichkeiten „mitzunehmen“ und eintauchen zu lassen in die Dynamik der Trommel.

Kurs-Nr.:	0029034
Leitung:	Alexander Darányi
Referent/-in:	Herman Kathan, Stödtlen
Beginn:	Fr., 24.03.2023, 18.00 Uhr
Ende:	So., 26.03.2023, 15.00 Uhr
Gebühr:	275,00 Euro (einschl. Unterkunft und Verpflegung)

SEMINARÜBERSICHT

Datum	Veranstaltung	Fachbereich	Kurs-Nr.	Seite
Februar				
03.02.-05-02.2023	Alles auf Abstand!?! – Zeig den Mimen in Dir!	Kunst, Kultur, Kreativität	0028125	116
17.02.-19.02.2023	Willkommen Gelassenheit – Wege aus dem Stress	Körper, Geist und Seele	0028126	109
27.02.-03.03.2023	Praxismentor/-in für Auszubildende in Kindertageseinrichtungen – Grundkurs	Bildung und Erziehung	0029840	68
28.02.2023	Initiatief nemen in de grensregio!?! – Initiative Grenzregion!?!	Junge Erwachsene	0028039	57
März				
01.03.-02.03.2023	Die innere Schatzsuche	Bildung und Erziehung	0029113	78
03.03.-05.03.2023	Diskussions- und Moderationstraining	Junge Erwachsene	0030453	52
03.03.-05.03.2023	Wecke was in Dir steckt – Entdecke Deine Kraftquellen	Kunst, Kultur, Kreativität	0028127	118
04.03.2023	Gesundheitstag für Frauen	Körper, Geist und Seele	0029471	108
06.03.-11.03.2023	Initiatief nemen in de grensregio!?! – Initiative Grenzregion!?!	Junge Erwachsene	0028039	57
07.03.-08.03.2023	Sprachbildung und Elternarbeit	Bildung und Erziehung	0029712	74
07.03.2023	Förderbedarfe, Migrationshintergründe u. unterschiedliche Lern-voraussetzungen – Wie nutze ich das Potenzial des Faches Sachunterricht, um der Heterogenität meiner Lerngruppe gerecht zu werden?	Bildung und Erziehung	0030401	94
08.03.-09.03.2023	Physik fachfremd unterrichten: Magnetismus, Elektrizität, Optik	Bildung und Erziehung	0030617	97
09.03.2023	Systemische Beratung und Systemische Therapie	Bildung und Erziehung	-	99
09.03.-10.03.2023	Neue Wege in der Professionalisierung der Erzieher/-innenausbildung im Zeichen des Fachkräftemangels	Bildung und Erziehung	0030616	67
13.03.-15.03.2023	Handlungskompetent gegen Rechtsextremismus u. Fremdenfeindlichkeit	Gesch., Politik, Wirtschaft	0030516	27
14.03.-15.03.2023	Bindungsqualitäten und ihre Bedeutung für die KiTa	Bildung und Erziehung	0029625	69
14.03.2023	LRS-Schüler/-innen in der Sekundarstufe verstehen und unterstützen – Online-Veranstaltung	Bildung und Erziehung	0030519	93
15.03.2023	Schnupperangebot zur Qualifizierung „Aus Sicht der Kinder – Mit Kindern Qualität in KiTas entwickeln“	Bildung und Erziehung	0028881	71
16.03.2023	LRS-Schüler/-innen in der Sekundarstufe verstehen und unterstützen – Online-Veranstaltung	Bildung und Erziehung	0030520	93
21.03.-22.03.2023	Krisen bewältigen durch Resilienz	Organisationsentwicklung	0030640	36
22.03.2023	Irr(Kinder)Garten	Bildung und Erziehung	0030551	67
22.03.-23.03.2023	Werte und Normen fachfremd unterrichten – Bausteine II (Didaktik und Methodik)	Bildung und Erziehung	0030517	96
23.03.2023	Insektenvielfalt im eigenen Garten	Umweltbildung	0029774	18
23.03.2023	Sushi Papenburger Style	Umweltbildung	0030672	23
24.03.-26.03.2023	trommeln, trommeln, trommeln	Kunst, Kultur, Kreativität	0029034	121
25.03.-31.03.2023	Talente-Akademie 2023	Junge Erwachsene	0029480	54
April				
03.04.-06.04.2023	Kunterbunte Osterzeit	Umweltbildung	0029602	13
04.04.-05.04.2023	Sprache und Bewegung und Musik	Bildung und Erziehung	0029724	74
14.04.-16.04.2023	Wider das Vergessen – Kunst und Kultur in Lagern und über Lager	Gesch., Politik, Wirtschaft	0030955	28
17.04.-18.04.2023	Kroklokwafzi – spielend Sprache bilden	Bildung und Erziehung	0029787	75
17.04.-21.04.2023	Theater spielen … Spaß haben … Kompetenzen entwickeln!	Kunst, Kultur, Kreativität	0028592	114
17.04.-22.04.2023	Kompaktlehrgänge zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung vor der IHK für Ostfriesland und Papenburg - Kurs 1	Organisationsentwicklung	0030393	44

SEMINARÜBERSICHT

Datum	Veranstaltung	Fachbereich	Kurs-Nr.	Seite
19.04.-20.04.2023	Deeskalations- und Handlungsstrategien für den Umgang mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	Bildung und Erziehung	0029333	98
21.04.-23.04.2023	Wenn die Seele singt …	Körper, Geist und Seele	0028128	104
21.04.-23.04.2023	Niedersächsisches Waldkindergartentreffen 2023	Bildung und Erziehung	0029250	85
24.04.-26.04.2023	Wir arbeiten zusammen! – Unsere Schülerfirma als Team	Junge Erwachsene	0030559	56
26.04.2023	Irr(Kinder)Garten	Bildung und Erziehung	0030551	67
27.04.2023	Autismus in der inklusiven Schule: Herausforderungen und Lösungsideen	Bildung und Erziehung	0030881	94
27.04.-28.04.2023	Positiver Blick	Bildung und Erziehung	0028950	71
29.04.-01.05.2023	Waldbaden im Frühling – die wohltuende Atmosphäre des Waldes erfahren	Körper, Geist und Seele	0030513	108

Mai

02.05.-03.05.2023	Sag´s leicht! Leichte Sprache in der KiTa	Bildung und Erziehung	0029145	72
05.05.-07.05.2023	Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen - Modul 1	Körper, Geist und Seele	0030874	111
05.05.-07.05.2023	Entdeck den Mimen in Dir!	Kunst, Kultur, Kreativität	0029337	116
10.05.2023	Irr(Kinder)Garten	Bildung und Erziehung	0030551	67
12.05.-14.05.2023	Kreatives Schreiben	Kunst, Kultur, Kreativität	0028129	120
12.05.2023	Jetzt bilde ich plötzlich aus – Ausbildungswissen für Ausbildungsbeauftragte	Organisationsentwicklung	0030563	45
15.05.-16.05.2023	Hauen, Kratzen, Beißen – Kinder verstehen und begleiten – Was wir wissen und (auch im Vorfeld) tun können	Bildung und Erziehung	0028929	72
15.05.-17.05.2023	„Klimamanager/-in“ – dreitägiges Seminar für Menschen mit Behinderung	Junge Erwachsene	-	47
15.05.-17.05.2023	Singen und Bewegung mit Kindern	Bildung und Erziehung	0030514	85
16.05.2023	Escape-Room „Wo ist Papa?“	Bildung und Erziehung	0031378	90
19.05.-21.05.2023	Von der Idee zum Projekt – Projektmanagement	Junge Erwachsene	0031018	53
20.05.2023	Im Grunde meines Herzens	Körper, Geist und Seele	0028041	106
22.05.-23.05.2023	Eine Einladung zum Zaubern … Bilderbücher und Geschichten durch Zauberei erlebbar machen	Bildung und Erziehung	-	76
22.05.-23.05.2023	Gespräche mit Familien professionell führen – klientenzentriert und ressourcenorientiert	Bildung und Erziehung	0030200	81
24.05.-25.05.2023	Inklusion, was nun? Konfliktkompetenz in der Schule	Bildung und Erziehung	0029349	95

Juni

01.06.-02.06.2023	Refresher-Kurs 2 zur „Sprachbildung und Sprachförderung“	Bildung und Erziehung	0029750	74
01.06.-03.06.2023	Anti-Aggressivitäts- (AAT) und Coolness-Training in der Praxis – Papenburger Fachtage in Zusammenarbeit mit dem Institut für Konfrontative Pädagogik (IKD)	Bildung und Erziehung	0026206	98
05.06.-07.07.2023	Wir gestalten Zukunft: Klimagerechtigkeit und Konsum	Junge Erwachsene	0031041	49
05.06.-06.06.2023	Wirksam überzeugen – Sicher im Umgang mit Körpersprache und Stimme	Organisationsentwicklung	0030538	42
05.06.-06.06.2023	Fachkräfte gesucht!	Bildung und Erziehung	0029785	66
06.06.-07.06.2023	Bewegung und Lernen unter Drei – Psychomotorik auch für die Kleinen	Bildung und Erziehung	0029146	75
07.06.2023	Irr(Kinder)Garten	Bildung und Erziehung	0030551	67
07.06.-08.06.2023	„Nur gemeinsam sind wir stark!“ – Wirksames Konfliktmanagement in der inklusiven Schule	Bildung und Erziehung	0029350	95
12.06.-16.06.2023	Stressbewältigung und Work Life Balance – durch Achtsamkeit und Zen	Körper, Geist und Seele	0028050	107

SEMINARÜBERSICHT

Datum	Veranstaltung	Fachbereich	Kurs-Nr.	Seite
13.06.2023	Generation Z in der Ausbildung – Lebenswelten von Auszubildenden	Organisationsentwicklung	0030565	45
17.06.-18.06.2023	Neu ins Amt gewählt! – Kommunalpolitik kennenlernen und verstehen	Junge Erwachsene	0031019	53
23.06.-25.06.2023	Inspiration Pflanzenwelt – rund um den See	Kunst, Kultur, Kreativität	0028131	119
30.06.-02.07.2023	Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen - Modul 2	Körper, Geist und Seele	0030874	111
30.06.-04.07.2023	Vom Hümmling bis zur Nordseeküste	Umweltbildung	0029842	17
Juli				
01.01.2023	Insektensafari: Aktionstag für Familien	Umweltbildung	0029775	19
05.07.-09.07.2023	Familienseminar „Bauernhof“	Umweltbildung	003199	13
07.07.-09.07.2023	Aquaristik-Mikroskopie und Fischkrankheiten	Umweltbildung	0029808	19
09.07.-15.07.2023	Trau Dich, zu vertrauen	Körper, Geist und Seele	0028042	105
August				
28.08.-02.09.2023	Kompaktlehrgänge zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung vor der IHK für Ostfriesland und Papenburg - Kurs 2	Organisationsentwicklung	0030558	44
September				
09.09.-10.09.2023	Zeit für uns	Körper, Geist und Seele	0030511	109
14.09.2023	Bowls – Der neue Eintopf	Umweltbildung	0030673	23
15.09.-17.09.2023	Handpan spielen(d) lernen	Kunst, Kultur, Kreativität	0028135	120
19.09.2023	Act. Change. Escape the Room. – Spiel für eine zukunftsfähige Welt	Bildung und Erziehung	0030880	89
20.09.-21.09.2023	Gespräche und Verhandlungen sicher führen	Organisationsentwicklung	0030533	42
22.09.2023	Konfliktmanagement in der Ausbildung – Auszubildende in herausfordernden Situationen begleiten	Organisationsentwicklung	0030564	45
25.09.-26.09.2023	Mitbestimmen von Anfang an – Beteiligung von Familien im Bereich Frühe Hilfen	Bildung und Erziehung	0030201	82
27.09.2023	Irr(Kinder)Garten	Bildung und Erziehung	0030551	67
27.09.-29.09.2023	Praxismentor/-in für Auszubildende in Kindertageseinrichtungen – Aufbaukurs	Bildung und Erziehung	0029841	69
29.09.-01.10.2023	Reden können in der Demokratie	Junge Erwachsene	0031020	53
Oktober				
06.10.-08.10.2023	Illusionen zwischen Traum und Wirklichkeit	Kunst, Kultur, Kreativität	0029337	116
09.10.-10.10.2023	Erfolgreich führen durch Positive Leadership	Organisationsentwicklung	0030641	35
10.10.-11.10.2023	Aus Sicht der Kinder – Mit Kindern Qualität in KiTas entwickeln Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven	Bildung und Erziehung	0031193	70
11.10.2023	Irr(Kinder)Garten	Bildung und Erziehung	0030551	67
11.10.-12.10.2023	Werte und Normen fachfremd unterrichten – Bausteine I (Disziplinen und Themen)	Bildung und Erziehung	0030518	96
12.10.-13.10.2023	KINDERYOGA – Kursleiter/-in Modul 1	Bildung und Erziehung	0030436	79
24.10.2023	4. Emsländischer Azubitag	Organisationsentwicklung	0030399	45
November				
01.11.-03.11.2023	Grundkurs Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg	Bildung und Erziehung	0029778	83

SEMINARÜBERSICHT

Datum	Veranstaltung	Fachbereich	Kurs-Nr.	Seite
02.11.2023	Worüber man nicht spricht ... von ‚heiligen Kühen' und Tabus	Junge Erwachsene	0028047	57
03.11.-05.11.2023	Auf eigenen Spuren zur Selbstfindung – Biografiearbeit und Kunst (XIX)	Körper, Geist und Seele	0028139	110
06.11.-07.11.2023	KINDERYOGA – Kursleiter/-in Modul 2	Bildung und Erziehung	0030436	79
08.11.2023	Escape-Room „Finde das Ding von Dani"	Bildung und Erziehung	0031379	90
07.11.-09.11.2023	Frühe Zugänge in sozial benachteiligten Lebenslagen finden – Die Kunst, gelingende Interaktion zu fördern und zu lenken	Bildung und Erziehung	0029008	80
14.11.2023	Arbeitsalltag in Balance – Effektives Zeit- und Selbstmanagement in der Praxis	Organisationsentwicklung	0030562	39
13.11.-17.11.2023	Worüber man nicht spricht ... von ‚heiligen Kühen' und Tabus	Junge Erwachsene	0028047	57
20.11.-22.11.2023	Mit Kindern Theater spielen … Vorhang auf! Oder: Wenn möglich, bitte wenden! Warum Hänsel und Gretel das Hexenhaus nie erreicht haben	Bildung und Erziehung	0030515	84
23.11.2023	Chemie fachfremd unterrichten	Bildung und Erziehung	0030547	97
Dezember				
01.12.-03.12.2023	Unvergessene Weihnachtszeit	Körper, Geist und Seele	0030512	110
01.12.-03.12.2023	Gedenken und Erinnern in Gegenwart und Zukunft	Gesch., Politik, Wirtschaft	0031341	29

Anmeldeverfahren

Anmelden können Sie sich zu den Veranstaltungen der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte persönlich, telefonisch (04961/9788-0), schriftlich, per E-Mail (info@hoeb.de) oder über unsere Homepage (www.hoeb.de).

Kooperationsveranstaltungen/Gastgruppen

Interessierten Organisationen bieten wir die Möglichkeit, gemeinsam mit den Mitarbeiter/-innen der HÖB Seminare und Tagesveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen vorzubereiten und durchzuführen.

Sie können die HÖB mit ihren Räumlichkeiten, der Verpflegung und Übernachtung auch für eine Veranstaltungen und Seminare nutzen, welche Sie inhaltlich selbst vorbereiten und gestalten. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot. Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage unter: www.hoeb.de/unsere-individuellen-angebote/

Gebühren

Die Höhe der Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte den Seminarbeschreibungen im Programm. Die dort angegebenen Gebühren schließen die Kosten für Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung ein. Bei Einzelzimmern erheben wir einen Aufschlag von 12,50 Euro pro Nacht. Im Preis enthaltene Leistungen, die Sie nicht in Anspruch nehmen, können wir Ihnen leider nicht erstatten. Gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises kann eine ermäßigte Gebühr für Schüler/-innen, Studierende, Auszubildende,
Freiwilligendienst-Leistende sowie Arbeitslose gewährt werden. Besitzer/-innen der Ehrenamtskarte gewährt die HÖB 10 % Ermäßigung auf die Seminargebühr. Die HÖB behält sich die Möglichkeit vor, Seminare bzw. Programme zu ändern oder abzusagen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einer Abmeldung ab 4 Wochen bis 14 Tage vor Seminarbeginn 25 % und danach die volle Seminargebühr in Rechnung stellen.

DIE GREMIEN DER HÖB

Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ)

Pädagogische Mitarbeiter/-innen:

Franziska Ammermann
Dipl.-Ing. Agrar, Studienrätin BBS Meppen – Fachbereich Gartenbau

Katrin Bunte
Studienrätin, Gymnasium Papenburg

Maria Specker
Studienrätin, Gymnasium Papenburg

Marlies Laprell
Studienrätin, Mariengymnasium Papenburg

Mitglieder des Vereins HÖB

Stadt Papenburg, vertreten durch
Bürgermeisterin Vanessa Gattung
Abgeordneten Heiner Hanneken

Landkreis Emsland, vertreten durch
Ursula Mersmann
Abgeordneten Heribert Kleene

Bernd Busemann

Heinrich Hövelmann

Ludger Husmann

Jan Averdung

Sabina Christov

Vorstand des Vereins HÖB

Ursula Mersmann, 1. Vorsitzende

Heribert Kleene, stellv. Vorsitzender

Vanessa Gattung

Heiner Hanneken

Mitglieder des Beirates der HÖB

Arne Bergmann, Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim gGmbH, Freiwilligendienste, Nordhorn

Prof. Dr. Stephanie Birkner, Universität Oldenburg, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Eggo Borchers jun., Surwold

Katrin Dinkelborg, Institut für Duale Studiengänge der HS Lingen

Renate Edelkamp, Caritas-Werkstatt Papenburg

Stefan Eichholz, Kirchschule Papenburg

Dr. Holger Freund, Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Chemie und Biologie des Meeres

Prof. Dr. Susan Grotefels, Universität Münster, Zentralinstitut für Raumplanung

Nils Hanraets, Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e. V., Lingen

Bernhard Hövelmann, Pflegedienst Hövelmann, Papenburg

Vinzenz Jüttner, Düsseldorf

Prof. Dr. Edita Jung, Hochschule Emden / Leer

Udo Keilen, Berufsbildende Schulen Papenburg / Kaufmännische und Gewerbliche Fachrichtungen

Thomas Korte, Surwold

Dr. Dirk Lüerßen, Geschäftsführer der Wachstumsregion Ems-Achse, Papenburg

Michelle Morgenfrüh, Pflegedienst Villa Savelsberg, Papenburg

Dr. Thomas Pyhel, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Johannes Rypkema, GCO Fryslan, Leeuwarden / Niederlande

Anja Schepergerdes, Berufsbildende Schulen Meppen

Norbert Schlee-Schüler, Kreisgymnasium St. Ursula, Haselünne

Henrik Schneider, Papenburg

Dr. Nikolaus Schneider, Direktor der Volkshochschule Ahaus

Philipp Schubert, Projektleiter, Wirtschaftsverband Emsland e. V., Meppen

Frank Schütte, UPM Nordland Papier, Dörpen

Elke van Hoorn, BBS I Emden

Heiner Velt, Papenburg

Marlis Weber, Kath. Kindergarten St. Michael, Papenburg

Gerda Wesseln-Borgelt, Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Livius Ziethe, Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e. V., Heidelber

Das HÖB-Team

Tel.: 0 49 61 / 97 88 – 0

Bildungsreferent/-innen:

Dr. Thomas Südbeck
Historiker und Pädagoge
Organisationsberater, Supervisor (DGSv),
Leiter der Bildungsstätte
thomas.suedbeck@hoeb.de

Mechtild Möller
Dipl.-Pädagogin
Stellv. Leiterin der Bildungsstätte
mechtild.moeller@hoeb.de

Wiebke Appeldorn
Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
wiebke.appeldorn@hoeb.de

Stefanie Book
Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
stefanie.book@hoeb.de

Alexander Darányi
Historiker und Pantomime
Weiterbildung Klang – Rhythmus – Körper
alexander.daranyi@hoeb.de

Claudia Gebken
Dipl.-Pädagogin
Fachwirtin für Kindertagesstätten
claudia.gebken@hoeb.de

Dr. Kerstin Haucke
Chemiedidaktikerin / Sparkassenkauffrau
Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung
kerstin.haucke@hoeb.de

Mareke Hauschild
Soziologin (B.A.)
mareke.hauschild@hoeb.de

Andrea Helmer
Dipl.-Ökotrophologin und ProfilPASS-Beraterin
andrea.helmer@hoeb.de

Heike Hügle
Dipl.-Bau-Ing. und Dipl.-Wirtschaftsingenieurin
heike.huegle@hoeb.de

Kirsten Kuhlmann
Lehrerin für Biologie u. Ernährungswissenschaften
kirsten.kuhlmann@hoeb.de

Dorothee Meyer
Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (B.A.)
dorothee.meyer@hoeb.de

Sandra Sinning

Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.)
Staatlich anerkannte Erzieherin
sandra.sinning@hoeb.de

Corinna Rieken
Erziehungswissenschaftlerin / Pädagogin (M.A.)
Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.)
corinna.rieken@hoeb.de

Monika Stalega
(mgr) Pädagogin, Germanistin
monika.stalega@hoeb.de

Daniela Stutz
Public Health (M.Sc.)
Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
daniela.stutz@hoeb.de

Denise Timpe
Wirtschaftspädagogin (M.Sc.),
Betriebswirtin (B.A.), Integrationslotsin
denise.timpe@hoeb.de

Wiebke Tuitjer
Kommunikationsdesignerin (B.A.)
wiebke.tuitjer@hoeb.de

Katharina Wiels
Gesundheitsmanagerin (B.A.)
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
katharina.wiels@hoeb.de

Verwaltung / Seminaranmeldung:

Inge Ipe, Verwaltungsleiterin **97 88 – 22**
inge.ipe@hoeb.de

Heike Schütte **97 88 – 12**
info@hoeb.de

Karin Dürdoth **97 88 – 19**
karin.duerdoth@hoeb.de

Margot Hartmann **97 88 – 45**
margot.hartmann@hoeb.de

Nele Meyer **97 88 – 26**
nele.meyer@hoeb.de

Wilma Schipper **97 88 – 18**
wilma.schipper@hoeb.de

Nele Sabel, *Auszubildende*
nele.sabel@hoeb.de

Hauswirtschaft:

Irmgard Schiering
Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
hauswirtschaft@hoeb.de

Daniela Lente, Stellvertreterin,
Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Renate Müller-Lücht, Stellvertreterin, Küchenmeisterin
renate.mueller-luecht@hoeb.de

Maria Rosema, Meisterin der Hauswirtschaft

Saskia Pokolm,
Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin (in Elternzeit)

Heike Brelage-Eymann, Wirtschafterin

Annette Kossen, Wirtschafterin

Wafaa Kafour, Auszubildende

Maren Roelofs, Auszubildende

Nebahat Akan | Miyase Albayrak | Neslihan Ivrachim-Basi | Adelheid Behnen | Helena Brune | Fatima Erhaim | Marion Fennen | Silke Fokken | Valeria Guzinscaia | Bahar Hanoglu | Denise Hermann | Elke Hermann-Schroeter | Maria Janssen | Marion Kohne | Zeynep Konak | Heven Mamou | Ilona Markus | Marianne Nee | Elena-Irina Odica | Wilma Olthoff | Sevim Sancak | Sümeyye Sancak | Larissa Schmidt | Renate Schöpper | Angelika Schulz | Bahriye Sinankili | Selma Sinankili | Ribana Täfler | Valentina Weber | Elena Weitner | Martina Welp

Zentrum für Generationen (ZfG)
Helena Brune | Andrea Helmer | Kirsten Kuhlmann

Haustechnik und Außenanlagen:

Wilfried Terhalle, Leiter der Haustechnik
w.terhalle@hoeb.de

Marco Brelage | Heinz Kröger | Angela Nee | Otmar Nickolay | Wiebke Rauert | Alexander Schwarz | Sandy Sponhauer

FÖJ/FSJ/BFD/Praktikanten
Jade Berlingeri | Tristan Hische | Jonas Elschen

Sie wollen mehr über unsere Arbeit und unser Haus erfahren? Dann besuchen Sie uns auf:

www.hoeb.de

Facebook (Historisch-Ökologische Bildungsstätte)
Instagram (hoeb_papenburg)
LinkedIn (Historisch-Ökologische Bildungsstätte)

Wir freuen uns auf Sie!

ARBEITEN IN DER HÖB

Ihre Möglichkeiten in der HÖB

Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte bietet vielfältige Arbeitsfelder an einem Ort. Neben der Jugend- und Erwachsenenbildung bieten wir Ausbildungsplätze in Verwaltung und Hauswirtschaft sowie Möglichkeiten für Praktika und Freiwilligendienste.

Darüber hinaus freuen wir uns stets über interessante Persönlichkeiten, die als Referent/-innen für uns tätig werden.

Weitere Informationen und Einblicke erhalten Sie auf unserer Homepage (www.hoeb.de/arbeiten-bei-uns-fin/), wo auch einzelne Mitarbeiter/-innen ihre Tätigkeitsfelder in Kurzfilmen präsentieren.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich telefonisch (04961 9788-0) oder per E-Mail (info@hoeb.de) an uns wenden.

Ansprechpartner/-innen:
Hauswirtschaft: Irmgard Schiering, Daniela Lente, Renate Müller-Lücht
Verwaltung: Inge Ipe
Freiwilligendienste: Mechtild Möller, Wilfried Terhalle, Wiebke Tuitjer
Teamer/-innen und Praktika im Bildungsbereich: Denise Timpe

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

IMPRESSIONEN AUS DER HÖB

ORIENTIERUNGSPLAN

Impressum

Heimvolkshochschule
Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Postfach 42 40
26863 Papenburg
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg

Telefon: 0 49 61 / 97 88 - 0
Telefax: 0 49 61 / 97 88 - 44

Internet: www.hoeb.de
E-Mail: info@hoeb.de

Sparkasse Emsland
Konto 65 002420 - BLZ 266 500 01
IBAN: DE97 2665 0001 0065 0024 20
BIC: NOLADE21EMS

V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Südbeck

Gestaltung und Druck:
Goldschmidt GmbH, Werlte

Fotos und Grafiken:
S. 9: Deborah Laux
S. 14: Lutz und Regina Wemken
S. 15: Manfred Kozak
S. 18: Sandra Bischoff
S. 19: Klaus-Dieter Haak
S. 19: 37761 Lolame, Pixabay
S. 20: 150298924 nlinnlin, 123rf
S. 21: 131323393 halfpoint, 123rf
S. 27: 60390672 Robert Kneschke, fotolia
S. 28: Ben Gattermann
S. 29: Aktionskommitee DIZ Emslandlager e.V.
S. 37: Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
S. 40: Bildungsökosystem NordWest
S. 41: 137366274 m, 123rf
S. 43: 320817474, AdobeStock
S. 48: Sepehr Atefi
S. 49: Esteve Franquesa
S. 60: Alke Eden
S. 61: 190903953 beritkessler, 123rf
S. 64: Sonja Vox-Specker
S. 66: 95062671 Olexandr, 123rf
S. 72: 161240412 dmitrydemidovich, 123rf
S. 73: 39511902 robotik, 123rf
S. 73: 43122355 Oksana Bratanova, 123rf
S. 74: 43392384 m-1 Ian Allenden, 123rf
S. 75: 53622378 Adobe Stock
S. 76: 32499383 m - yarruta, 123rf
S. 77: 14312683 m, 123rf
S. 78: 6894310 pressmaster, 123rf
S. 79: 32727003 Igor Yaruta, 123rf
S. 81: 34201947, 123rf
S. 82: 51696884 rawpixel
S. 83: 64028998 m, 123rf
S. 84: 43392398 m, highwaystarz, 123rf
S. 86: Mariequadrat
S. 91: Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
S. 92: NLQ
S. 93: 26449926 kzenon, 123rf
S. 94: 18255196 Sergey Novikov, 123rf
S. 100: Jürgen Bindrim
S. 101: Alexander Darányi
S. 104: Alexander Darányi
S. 105: 21981742 m, 123rf
S. 106: anuvat, pixabay
S. 107: 15861986 m3, Diana Taliun, 123rf
S. 109: Anne-Ilse Burandt
S. 110: Arbeit einer Teilnehmerin
S. 113: BBS I Emden
S. 114: 25145325 M, Fotolia
S. 117: 23496374 M, Fotolia
S. 118: Alexander Darányi
S. 119: Kunstschule Zinnober
S. 120: Manfred Dirks
S. 121: Alexander Darányi

Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Lernen erleben – Leben lernen!

IN IHREM BILDUNGSHAUS AM SEE

HÖB
Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
info@hoeb.de · www.hoeb.de

Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-746-2A4F9ME
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

LQW
con!flex
Qualitätstestiert
bis 27.03.2023